# Wiesbadener Canblatt.

"Zagbinti-Dans". Gdelter-Dalle geoffner bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

12 Ausgaben. Wöchentlich

"Tagblatt. Dane" Rr. 6650-53. Auseigen-Breis für die Gelle: 16 Eig für fatale Anzeigen im "Arbeitswarft" und "Kleiner Anzeiger" in einheinkäder Gazderm, 20 Eig, in bason abtoeichender Gazdenführung kome für alle abriggen lataleige Anzeigen; 21 Mt. dur lotzle Arftanen, 2 At. der ausbauflige Beklaufen. Ganze, holle, dertief und viertet Geifen, durchfaufend, nach besonderer Berechung.—
Bei werderhotter Aufnahme amberänderier Anzeigen in turzen Zivischentäumen entsprechender Rabail.

Bezuge-Breis für beibe Ausgaben: W Big monatlich. M. 2.— vertelzihrlich burch ben Berlag Langgaffe M., obne Bringerlabn. M. 2.— eiertelzihrlich burch alle bentichen Gostanftalten anbichtieftlich Bellefigelb. — Bezuge Bestellungen nehmen ausgebem entgegen: im Wiedbaden bie Biorigließe Bis-markring 29. iomie die Andgabestellen in allen Teilen ber Stadt: im Biebrich: die dortigen Aus-gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingam die beitessen Tagblatt-Träger. Angeigen-Annahme: Bur bie Abendeningsbe bis 19 Uhr untrage für ber Alle Berliner Rebaftisn bes Biesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Telfower Str. 16, Fernipr. Amt Lichow 5788. Tagen und Blaben wird feine Gemahr abernammes.

Mittwoch, 31. Dezember 1913.

### Morgen-Ausgabe.

Ur. 607. - 61. Jahrgang.

Beftellungen auf bas

85.50 96. 85.5¢ 96.50 88.50

86,80

08.50 98.20 00.35

06.50

97.

to 6/6.

19.50

4.80

4.50

0.40

7.80

eld.

0.44 6.16 6.10 6.90 4.19 4.34 700

4.85 4.50

94/a 14/24/la 59/a

7/2Na

0.85 7.87 2.10 1.09 0.45 0.07

.75

50

.50

.75

.75

.75

#### Wiesbadener Tagblatt

sum Preise von 70 Bf, monatlich und 2 M. bierteljährlich, ausichlieftlich Beitellgebuhr, werben jederzeit angenommen:

im Berlag "Tagblait-Saus", Langgaffe 21, in ber Zweigstelle Bismardring 29,

in ben Ausgabestellen in allen Teilen ber Stabt,

in ben Zweig-Erpeditionen der Nachbarorte und

bei allen Boftanftalten.

Das "Wiesbabener Tagblatt", das wöchentlich swölfmal erscheint, ist nicht nur wegen seines gediegenen und anregenden Inhalts fast in jedem Hause der Weltfurstadt eingewurzelt als

#### das Samilienblatt Wiesbadens,

das "Biesbadener Tagblatt", die älteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens, ist zugleich auch als das erfte politische und bei weitem am meisten verbreitete und bedeutendste liberale Blatt

#### das fübrende Organ Naffaus.

Es wird auch fernerhin bestrebt fein, gut jeder grundfahlichen Stage und allen politischen Greignissen von Bedeutung eine felbständige und liberale Stellung einzunehmen, im Busammengehen aller Liberalen ben Weg zum Giege bes Liberalismus gu feben und immer bon nationalem Gefichtspunft ans ber Wohlfahrt bes Gangen gu bienen.

Richt nur infolge ber Bebienung burch bie besten Telegraphenbureaus, sondern auch durch feine eigene Berliner Redaftion, die im nächsten Biertesjahr noch eine wesentliche weitere Ausgestaltung erfahren wirb, burd, einen umfaffenden, mobern organisierten eigenen telegraphischen Dienst ist das "Biesbadener Tagblatt" in der Lage, bei prompter und gewissenhafter Berichterstattung als

#### eine aufs schneliste informierte große Tageszeitung

in der Schnelligfeit und Leistungsfähigfeit der Rachrichten-übermittellung feiner anderen großen täglich zweimal er-scheinenden Tageszeitung in anderen Prodinggroßitäbten

Die in ber Morgen-Musgabe erfcheinenben eingehenben Barlamenteberichte und bereits gleichzeitig mitgeteilte eigene fritifde Stimmungsbilber aus ben Barlamenten mochen in der fommenden parlamentarischen Sochsaison das "Bies-badener Togblatt" für alle Kreise unseres nassauischen Berbreitungsbegirfs unentbehrlich. Rein anderes Blatt bietet für einen gleichen Bezugspreis in gebiegener redaktioneller Bearbeitung und übersichtlicher Anordnung jo viel guten und aftuellen Lefcstoff wie das "Biesbadener Tagblatt".

Me Anzeigenblatt ift das "Biesbadener Tagblatt" durch feine weite Berbreitung und tertliche Reichhaltigfeit von an-erfannt erfolgreichster Wirfung und beshalb auch gang unbeitritten von icher

das bevorzugteste Veröffentlichungsmittel Wiesbadens und seiner Umgebung.

Der Berlag.

#### Jur Sprachenfrage im Reichsland.

Führten die Frangofen bor 1870 feinerlei Ansrottungsfrieg gegen bie bentiche Sprache?

Bon Geheimen Regierungsrat Dr. Seper (Biesbaden).

Die unliebsamen Borkommnifie in Babern haben das Gute gezeitigt, daß sich hervorragende Altelfässer bemühen, bei uns durch Borträge und durch Artifel in altdeutschen Zeitungen über die Stimmung im Reichslande aufflärend zu wirken. Dabei läuft ihnen natürlich manche Legende unter, die vor der wahren Geschichte nicht bestehen kann. So war auch in Nr. 577 des "Biesbadener Tagblatts" bom 11. d. M. in einem im großen und gangen bebergigenswerten Artifel die Behanptung enthalten, daß die Franzosen feinerlei Ausrottungsfrieg gegen die deutsche Sprache geführt haben. Diese Behauptung ist durchaus unrichtig und fordert eine Biderlegung um jo notwendiger beraus, da fie in Elfaß-Lothringen bereits jum Glaubensartifel geworden ift und fo manche Magnahme der deutschen Regierung nicht nur in effah-lothringischen, fondern in besonders selbstgefälliger Beise auch in französischen Zeitungen feindseligen Kritiken aussetzt. Roch breiter als in dem Artifel des "Tagblatts" finden wir diese irreführende Behauptung in der 1910 ericie-nenen Schrift von Dr. F. Eccard (Strafburg): "Die frangösische Sprache im Elfah" ausgeführt. reich", heift es da, "hat während der Zweisahrhunderte leiner Herrschaft niemals Zwangs- oder Gewaltmittel angewendet, um die Einwohner zu nötigen, seine Sprache zu sprechen. Die Entwicklung und die Fortfdritte des Frangösischen im Elsaß stellen also nicht eine fünstliche oder oberflächliche Eroberung dar, sondern sind das Ergebnis einer langsamen, stetigen und bon der Bevölferung freiwillig angenommenen Durchbringung."

Wenn man die Bahrheit Diefer in Elfag-Lothringen jest eifrig versochtenen Legende mit dem Sinweis auf fonftige Gepflogenheiten ber frangofifden Berwaltung und darauf, was fie in ihren Rolonien unter "friedlicher Durchdringung" verfteht, bezweifelte, fo fonnte man vor noch nicht langer Beit von älteren Altelfäffern unter vier Augen wohl manches aus den Zeiten vor 1870 zu hören bekommen, was die jest immer selkener gebrauchten Kosewörter "Welscher Säuhund" und "Welscher Kaibekerl" erklärte, immerhin aber als Be-hauptung gegen Behauptung bedeutungslos blieb. Denn die Archive waren verschloffen, aus benen man den aktenmäßigen Beweis, welche von diesen Behauptungen richtig ist, hatte führen können. Renerdings find aber diese Archive geöffnet; und kein geringerer und für die Altelfäffer einwandfreierer Gelehrte als Gafton Man, Professor an der Universität zu Baris, hat auf Grund der Durchforschung ber Archive bon Baris, Rancy und Det diefer Legende ein tiefes Grob

gegraben.1) Bu dem gleichen Ergebnis führen Untersuchungen, welche Brofessor Sans Kaifer, Archivdirektor in Strafburg, aus den Akten der dortigen Unterrichtsverwaltung veröffentlicht hat.") In den eng begrengten Rahmen eines Zeitungsartifels fonnen nicht alle bezüglichen Berfügungen aufgenommen werden. Aber ichon einige wenige dürften Marheit verschaffen. Und da sehen wir denn, daß sich bei den Franzoien der Appetit nach deutschen Gebieten ichon früh einstellte und sogar im voraus zur gewaltsamen Unterdriidung der deutschen Sprache führte. Denn ichon 1548, also 4 Jahre, bevor Frankreich die drei lothringischen Bistümer Met, Loul und Berdun an fich rif, unterbriidten im Einbernehmen mit dem fransöfischen König der Erzbischof von Narbonne in Mar-sal und der Brior von St. Nicolas in Chicourt die dort bis dahin liblidje deutsche Gerichtssprache. ben übrigen Teilen Deutschlothringens ftanben gegen die damals ichon verwelichten Serzöge Ber beutichen Sprache ihrer Untertanen nicht feindlich gegenüber. Ja, der Herzog Franz II. betonte 1630 im Jesuitenfollegium zu Bockenheim ausdrücklich, daß ihm die Bflege der deutschen Sprache am Gerzen liege. Aber ichon ein Jahrhundert später und zwar wieder, bevor das Serzogtum Frankreich einverleibt war, berfügte der dem letten lothringischen Herzog Stanislans Leiczinsty beigegebene Rangler Galaizière am 27. Ceptember 1748, daß alle Prozehaften vor den Richtern des deutschen Bezirks fünftig in französischer Sprache abzusassen seien, mit der Begrindung: "l'unisormité d'idiome nécessaire entre les sujets d'une même souverainets." Die 1796 eingereichte Beschwerde eines lothringischen Advofaten, welcher im Interesse der Rechtsficherheit in diesen rein Deutsch sprechenden Gebieten die Aufhebung jener Berfügung berlangte, blieb ohne Erwiderung. Die Staatsmanner der großen Revolution, die wieder milber berfuhren, glaubten die "uniformite" durch ihre Barlaments-reden und Erlasse ohne Zwang erreichen zu können. Als sie aber erfuhren, daß die des Französischen unfundigen Landbetvohner gegen Ende Robember 1792 von der im August erfolgten Amtsenthebung des Königs noch nichts wußten, beichlossen auch sie "die Ausrottung aller fremden Sprachen auf Frankreichs Boden." Am 20. Juli 1794 schrieb man für alle Urfunden die frangöfische Sprache vor und bedrohte die dagegen verstoßenden Beomten mit ichweren Strafen. Die italienische und die deutsche Sprache wurden als die der Ausrottung geweihten indenx idiomes très

<sup>1</sup>) Gasion May: La lutte pour le Français en Lorraine avant 1870. Etude sur la propagation de la langue française dans les départements de la Meurine et de la Mocelle. Paris

1912. 4.50 Fr.

") Sans Kaiser: Der Kanns gegen die deutsche Sprache in den elfäsisischen Schulen von 1838—1870 Elfah-Kotheringische Kulmerfragen, 3. Johrgang, Juni-Juli 1913. Strathung, 1.30 M.

#### Rabindranath Cagore.

Indifdes Beitgemalbe bon & be Bragange Cunba (Gog, Indien). (Autorifierte Aberfehung von Wilh. Bieter, Biesbaben.)

Tagores Wert fonnte in feinem Lande unbeachtet Bleiben, wo Literatur geachtet ist; und Indien ist der Afademie bon Stodholm banfbar, bag fie bie Aufmerkjamkeit Europas burch die fronende Musgeichnung eines feiner größten Berfreter auf die moberne indifche Literatur gelenft bat. Denn Tagore ift einer ber größten Bertreter ber gegenwärtigen indifchen Rengiffance, bie Rrone einer neuen bichterischen Blutegeit, die in Indien feit Mitte bes vorigen Jahrhunderts ginfente.

Wegen bas Jahr 1845 fuchte Macauly, Englands großer Staatsmann, ber jedoch weber Indiens Gefchichte noch wentger aber feine Ruftur und Zivilifation fannte, feine langnebegten Traume zu verwirflichen und die englische Sprache dur Nationaliprache Indiens gu machen; Indien follte feine Bedanten und Gefühle in Diefer Sproche ausbruden, Bollte bas Land also nicht gur Unwiffenheit und Bergeffenheit verbammt fein, wollte es feilnehmen an ber intelleffnellen Entwidlung der Belt, fo bermochte es bas nur burch das Medium ber englischen Sprache und nach Annahme ber weillichen Rullur. Bas für ein nubloses Unterfangen, auf ber eitlen Bhantaffe einer folden Politif zu bestehen, Die gegen Die elementariten Raturgejehe verftieß: benn nur in ber Mutteriprache vermögen menschliche Beien ihre innerften Gebanten auszusprechen. Go blieb es nicht aus, bag Macauly feinem rigenen Biel entgegenarbeitete: Statt Die Inber gur Aufgabe hrer Landesiprache gu bewegen, öffnele er ihnen erft recht Die Augen über beren Bert als Gilfemittel bes Fortidritts. Ime Epoche großer Bieberbelebung feste ein, Indien weigerte fich, das fremde Jod angunehmen, das man ihm aufgwingen wollte. Es lernte felbit einfeben, bag eine ubliche Renaissance ohne die Auferstehung der alten indischen Literaturfloffit und ihrer Beale unbenfbar war; es entbedte, Daß Dichtfumft und Mufit der Bergangenheit ein lebender Be-

fit ber Gegenwart seien; die indische Sprache wurde wieder sur Scele des Bolles und das einzige Medium feines nationalen Strebens. Diese Bewegung burchzog gang Indien, befonders aber die Bengalisch sprechenden Landesteile, denen ber Berfasser des "Gitanjali" angehört. In der Lat hat Bengalen immer die erste Rolle gespielt bei jedweder Bewegung in Indien, fei fie nun politifcher, fogialer oder fünftlerifcher heute ift es der bedeutendite Rulturirager Indiens.

In Bengalen begann eine Gruppe bon Mannern, geführt von Naba Ram Mohan Roy, bem Begründer ihres Religionsfitses, die Brahma Samaj, eine wahre nationale Literatur aufzubauen aus dem reichen Chat einheimischer Dicht- und Mufiffunft. Sie gaben bie alten inbifden Rfaffifer ihrem Bolle wieder, fie forgten bafür, bag in der Beimnissprache geichriebene Berte gelefen und von der heranwachsenben Generation ausgiebig ftubiert murben. Die Bestrebungen biefer Schöpfer indijder Renaiffance waren febr bebeutend; nur vann fonnen fie hinreichend gewürdigt werden, wenn man weiß, daß die Generation, der fie angehörten, bem intelleftuellen Banfroit verfallen war. Ihr erfter Gindrud bei ber Berührung mit der Außemwelt war der allgemeinen Berfalls, ber Rudftanbigfeit und der Ungerechtigfeit. Gefruht auf die Trümmer ihrer Beit, wurden fie gu Begründern eines Beitalters ftrebfamen Fortichritts.

Diefem Zeitalter nun gebort Rabindranath Lagore an. Er ift das Diabem in feiner Grone. Wenn er beute in Indien von Rord bis Gub verehrt wird, wenn feine Glejange bon Dorf gu Dorf getragen werden, fo liegt bas baran, bag Indien in ihm feinen wahren Bertreter gefunden hat, in fogialer und intelleftueller Sinficht. Tapore verforpert bas Streben bes mobernen Indiens, Der Gefang, ben Indien fingen follte, er unterblieb bis auf ben heutigen Zag. In feinem Bergen fühlte es nur den Tobestampf feiner Buniche und verbrochte jeine Tage damit, sein Anstrument zu desaiten und zu ent-iennen. Jest ist die Zeit zur Wahrheit geworden, und die Warte sind richtig gesest. Der Wind bat ausgeseufzt, die Vlame sich geöffnet. Judien hat sein Gesicht gesehen und seine Stimme gehört. Sinfort wird es seine Rolle an den Beltenfest fpielen. Zagore ift nicht nur fein größter Dichter; er ift fein Mationalbichter, burch ben Indien au der Welt fpricht:

Gitanjali\*), Gedicht 35.

Wo der Geift ohne Aurcht ist, das Haupt man hoch trägt, Wo Erkenntnis frei ist, Bo die Belt nicht in Stude gebrochen wird von engen band-

Bo Borte aus Tiefen der Babebeit fommen. Bo unermidet des Sireben den Arm zur Bollfommenheit Me der Hars Stram der Warmenfert.

Bo der Kare Strom der Bernunft seinen Beg nicht dersiert in dem tradenen Land der Gewohnheit. Bo der Geift, den die geleitet, zu immer sich weitendem Deulen und Handelin geführt wird, — Bu diesem Himmel der Freiheit, laß Bater, mein Land du erwachen

conodien ftberf.: Frau Luife Gothein.

hier ift das Ideal des neuen Judiens von feinem Rationalbichter in einem Gebicht friftallifiert. Bon Lagores Leben und Laufbahn bermag ich

nicht viel gu ergablen; nur, daß er icon mit 19 Jahren berühmt war wegen feiner Schaufpiele und Kompositionen. Einer ber reichtten und alteiten indifden Familien angeborig. war er steis dazu berufen, seine Seele in tiefster Rube und ebelftem Brieben gn erichliegen.

Die bon feinen Jungern gescheiebenen Lebensichilberungen flingen febr begeiftert. Es lätt fich unmöglich fagen, wie biel bavon Dichtung und was baran Babrheit ift. Der Dichter intereffiert uns mehr.

Die une allein zugänglichen Werke von ihm find ber "Gitanjali", eine Art religiöfer Abapfobie; bann bie ichonen Gedichte bes "Crescent Moon", die mit den im "Garbener (Gartner) gesammelten Lebens- und Liebeslprifen für mich Die beiten feiner dichterifchen Brobuftionen find.

Mile Dieje Berte, mit Ausnahme bes lehteren, find bon dem Dichter felbit aus dem Leiginul-Bengalifch ins Englische

<sup>&</sup>quot;) Eine übersehung des "Gitanjali" von Fran Geh. Gotkein, Heidelberg, ist im Berlag von Bollf (Leibzig) er-

Seite 2. Morgen-Ausgabe, 1. Blatt. degeneres" in der Berordnung genannt. Trop diefer Ge- und Berbote lefen wir in einem Berichte bes Brafeften des Untereisas, Laumond, daß in Sinfict des Sprachenzwanges die Gewohnheiten der Boller der Gewalt Trot bieten, besonders in einem "peuple aussi attaché que l'Alsacien à ses usages." Erit unter Napoleon I. machte das Frangoffiche in Eljag-Lothringen merkliche Fortschritte. Da aber Napoleon die Schulen staatlich monopolisierte und ihnen auch den geschichtlichen Unterricht in seinem Familieninteresse porfdirieb, fo erregte er den geheimen Biderftand der fatholischen Geiftlichkeit, welche gleich in den ersten Jahren nach Napoleons Sturz die Leitung der Schulen wieder an fich rif und babei "für einen auf die Religion, die Achtung der Gefebe und die Liebe gunt Monarchen fich stützenden Unterricht" eintrat. In gang Elfaß-Kothringen herrichte nun im Unterricht die deutsche Sprache wieder vor. Unter dem Julikönigtum ordnete der Minister Guizot 1883 eine Untersuchung bes Bolfsschulunterrichtes an. Die ums nur aus Lothringen vorliegenden Berichte lauten: "Kantone mit rein beutscher Bevölferung, Schulen, die in der fran-gofischen Sprache nichts leiften, Lebrer und Lebrichweitern, die Frangöfisch nicht verstehen, Geiftliche, die durch ausschließliche deutsche Predigt und Katechismuslebre gegen das Frangöfische mit ihrem gangen Ginfluß fampfen." Auch ftellte es fich bermis, daß in der Bevollerung die Befürchtung berrichte, daß ihr gugleich mit der frangofifden Sprache ,d'autres moeurs et d'autres usages" aufgezwungen werden follten. Infolgedeffen beichloß die Regierung, wieder icharfer gegen die dentiche Sprache vorzugeben. Der gesamte Unterricht wurde unter die Aufficht staatlicher Beborden ge-ftellt und "salles d'asile" (Kindergarten) überall eingerichtet. Gie follten in den Dentich rebenden Provingen icon ben fleinen Rindern das Frangöfische als Umgangsiprache beibringen: "C'est par les asiles que l'on parviendra à franciser l'Alsace," Su diejem Imede murbe den Auffeheriennen aufs ftrengfte anbefohlen, nur Frangöfisch zu sprechen und alle Abungen nur in frangofifder Sprache bor fich geben gu laffen, um "die Rinder foguiagen von der Biege mit der frangösischen Sprache vertraut ju machen". In der Tat blieb der Erfolg, namentlich in Eliag, nicht aus, und man glaubte bier bereits 1842 ben Gieg ber frangofischen Sprache in nabe Aussicht stellen zu können. Als man aber in diefer Siegesgewigheit die frangofische Sprache auch für ben Reliegionsunterricht verlangte, da erhob sich die gesante Geiftsicheit, voran der Bischof von Strafburg Rach und der Bräfident des Konsi-ftoriums Augsburger Konfession Grimm, dagegen. "Es

mit dem Lehrer nur Französisch sprechen. Deutschgesinnte Lehrer murben abgejest, und an die Spite der Auf-fichtsbehörden berief man nur Nationalfrangofen. Die protestantifden Bfarrer wurden gurfichgefest weil fie sont attachés à la langue de Luther". Den Effer für Ausbreitung der frangösischen Sprache belohnte man mit Medaillen und Geschenken. Das Proteftoral fiber die "salles d'asile" übernahm die Raiferin. Um gu erfahren, wer bon ben Schillern in den Baufen, beim Spiel, auf der Gaffe Deutsch spreche, wurde zu dent unpadagogifden Mittel der Angeberei gegriffen. Dag trogdem noch immer eine ollgemeine Berwelschung nicht eintrat, lag daran, daß fein Saulawang vorgeschrieben war, daß also nur ein geringer Bruchteil der Rinder am Unterricht feilnahm und immer noch gegen die Musrottung der beutschen Sprache von alt und jung Widerftand geleiftet wurde. Aber auf die Daner fonnte in diejem unter Rapoleon III, von Jahr zu Jahr geichloffener und einheitlicher werdenden Staatsgefinge der Gang der Entwidlung nicht beeinflugt werden, obwohl Napoleon III. in der Sprachenfrage milber urteilte ale feine Regierung, und auf einen 1869 von lothringischen Familienvätern an ihn gerichteten Einipruch gegen die Ausrottung der alten Landessprache günftigere Bedingungen genehmigte. Diese wurden ihnen, aber nicht durch die französische, sondern durch die deutsche Regierung. Und da seben wir, daß nun der Kampf um das Segenteil beginnt. Hatte man borber gegen ben mit zeitweise brutalen Mitteln gemachten Berfuch, "die deutiche Muttersprache" auszurotten, Einspruch erhoben, so begann man jest für Beibehal-tung "ber französischen Muttersprache, wenigstens im Religionsunterricht", einzutreten. Wie Diefer Ge-finnungswechfel möglich wurde, in einem fpäteren Artifel.

#### Deutsches Reich.

Gin politifches Buinchten. Das Berliner Boligeiprafibium hat in einer Streitsache, bei ber es fich barum hanbelte, ob die Zahlftelle Kulmsee des Zimmererverbandes ein politi-scher Berein sei oder nicht, an das Oberverwaltungsgericht ein Gutachien erstattet, in dem nach dem "Borwärts" u. a. folgendes gefagt wird: "Es schweben jedoch feit einiger Beit Erwägungen, ob nicht mit Rudficht auf die vielfach namentlich in letter Beit bier festgestellte politifche Tätigfeit ber Bentralverbande ber freien Gewerfichaften Deutschlands und namentlich ihrer gemeinsamen Zentralen und lofalen Berbindungen, namlich ber Zentralkommission und der Gewertschaftskartelle, die Beniralverbande unter das Acidisbereinsgeses

Bu ftellen find." Wieber ein Borftoft bes Bifchofe Bengler. Bei ber Schlußanbacht bes Meher Ratholitentages, die Diefer Tage in Men abgehalten wurde, erinnerte Bischof Bengler it. a. auch an die Aufgaben ber Miffion und fagte (bgl. "Lathe. Boltsfrimme" Nr. 208) in diesem Zusammenhange folgendes: "So hat benn auf ber gangen Erbenrunde eine geftärlie Miffions-tätigfeit eingesett; aber nicht nur auf tatholischer Seite; auch bie nichtsatholischen Religionsgenoffenschaften bieten alles auf, um bie beibnifchen Bolfer fur fich gu gewinnen und fie verfügen dabei über gang außerordeniliche Gummen. Wenn jest bie Ratholifen nicht alles aufbieten, was in ihren Braften fteht, um burch Webet und hochherzige Opferspenden die tatholifden Miffionen gu unterftüten, bann fieht gu befürchten, bag gange Böllerichaften für die tatholijche Wahrheit verloren geben und bem Irrium als Beute anheimfallen werben." Gang mit Recht bemerkt bagu die "Deutsch-Evangelische Rorrespondeng": Die Tätigfeit ber evangelifden Miffion einfach als Berbreitung des Freiums zu fennzeichnen, das ift einmal wieder echt Benglerifch. Geit dem Tage, da der Meher Bifchof in einem Sirtenbriefe bie Mifchen beshalb befampfte, weil ber Abichen vor ben irrigen Behren ber Regerei babei Schaben erfeiben tonnte, hat fich fein fanatifches Urteil über ben Protestantismus offenbar nicht geanbert! Und daß er felbit in biefen unruhbollen Tagen feinen Anftand nimmt, von neuem den fonfessionellen Frieden in Glag-Lothringen gu fibren, bas war von einem Mann, ber burd bie Fameder Schmach "berühmt" geworben ift, nicht anders gu cumarien.

\* Beipredjungen über bas Gelen gur Giderung ber Bauforberungen. Begen ber geplanten Ginführung bes gmeiten Zeils bes Gefebes gur Giderung ber Bauforberungen haben Befprechungen ftattgefunden, gu benen Bertreier ber Bobenteformer, ber Sanbelstammer, bes Alteftentollegiums ber Berliner Raufmannichaft, ber Terrain-Intereffenten, ber Maflervereinigung, ber Sandwerfstammer, der Sausbestiger uiw, geladen waren. Der überwiegende Teil der Grichienenen hat fich gegen die Ginführung des zweiten Teils bes genannten Gefehrs ausgesprochen. Dafür waten nur die Bodenreformer, ein Teil der Handwerfer, die Sausbesitzer und die Baugewertsmeister. Jede Erschwerung bes Bauens verteuere die Wohnungen, so behaupten die Gegnes bes genannten Gesehes. Ein Baufdwindler vermiete Wob-nungen zu jedem Preis. Die Konserenz hat bei den Teilnehmern, befonders nach dem Sinneis des Regierungsbertreters auf die nach Einführung des zweiten Teils des genannten Gefebes bann ficher gu erwartenbe gefehliche Rego lung ber bestehenden Spothetenrechte, ben Ginbrud hinterlaffen, daß gurzeit wenig Ausficht vorhanden fei, ben gweiten Tell bes genannten Bejebes einguführen.

I. C. Bom Reicheverein ber liberglen Arbeiter und Ungestellten. Bute Forifdritte machte im erften Abidnitt biefes Winters - fo fchreibt die "Liberale Korrespondeng" ber Reichsverein liberaler Arbeiter und Angestellten. Die im Gange befindlichen Rrantenfaffenwahlen fowie bie Stadiverordnetempablen waren ja ber Mitgliedererwerbung nicht gfinftig. Trobbem ift ein ftetiges Steigen ber Mitgliedergahl festguftellen und bie Bilbung von fünf neuen Orisgruppen, namlich in Riel, Mtona, Bicsbaben, Borms und Bittenberg fowie einer Bablitelle in Raffel find Bewels für den Fortidritt ber Arbeit. Als besonders wirfungsvoll erwies fich bas Eingreifen bes Reichsvereins in bie "Arbeitemiffigenfcun" - Debatte. Bur befferen gorberung ber Berbearbeit errichtet ber Reicheberein bom Januar ab eine eigene Befcafisftelle mit einem befolbeten Gefchäftsführer. 216 folder wurde herr Ingemeur &. 28ilhelm gewählt. Alle Buidriften für Werbematerial, schäftsführung, Berwaltung ufm. find jeht an herrn Wilhelm, Berlin-Groß-Lichterfelbe, Berliner Gtrage 178, gu richten. Bur bie Orte, an benen Ortogruppen bes Reichsvereins noch nicht bestehen, empfiehlt es fich, noch im Januar bie Grunbung borgunehmen, bamit bie neuen Gruppen noch bor MuBgang bes Winters genügend gefestigt merben tonnen.

" Gin Raifer-Bilbelm-Gebachtnisturm in Rabinen. An? ber faiferlichen Berrichaft Radinen fand unter ber Leitung des Radiner Generalbevollmächtigten Geheimrat von Endor die feierliche Grundsteinlegung zu einem Kaifer-Wilhelm-Gebächtnisturm statt. Der Turm soll eine bleibende Erinnerung an das 25jährige Regierungsjubilaum des Kaifers und an bie 100jahrige Bieberfehr bes Befreiungsjahres 1813 fein.

" Gine Mrantentaffe bes breufifden Lehrervereins. Det Ausichuß für die Errichtung einer Kranfenfaffe innerhalb bes preuhischen Lehrervereins, der in diesen Tagen in Magdeburg gufantmentrat, gab ben Zweigvereinen folgende Beschluffe be-faunt: 1. Es ift eine Kraufenfaffe offine Beitriltszwang zu errichten. 2. Den Brobingtawerbanden wird empfohlen, als Ergangung für Die fafultative Rrantenfaffe bes Gefamtvereins Unterfrühungstaffen für besondere Rotfalle gu errichten. wo folde Einrichtungen noch nicht vorhanden find, Dabei ift es wünschenswert, daß die Brovingialverbande für die fogenaunten Ergangungstaffen einheitliche Bestimmungen treffen, In die fafultativen Grantentaffen bes Bereins tonnen auch Shefrauen eintreten. Die Mitwerficherung der Minder bleibt einer fpateren Brufung borbebalten. Bis gu einem bes ftimmten Beitpunft findet eine Altersbeschrantung fite ben Eintritt in Die Staffe nicht ftatt; für fpater wird eine Allersgrenge von 45 Sahren feitgeseht. Es foll nicht ein noch Grantbeitstagen gu bomeffenbes Stranfengeld, fondern ein teilweifer Erfat ber nachgewiesenen Aufwendungen gewährt werden. Die untere Grenze ber jahrlichen Vergutung if 95 M., die obere 350 M.

übertragen worben. Auf englisch besitzen wir auch die bengalifchen Lebensfgenen und eine Reihe von Brebigten, Sabhana betitelt, die uns ein Bilb von bes Dichters Lebensphilosophie

widerstrebe seinem Gewissen", schrieb Raeg, "den Kindern die ersten Begriffe der Religion und Moral

in einer anderen als in ihrer Muttersprache gu er-

frage, was wohl in Paris gescheben wirde, wenn der Merus dort "adoptait une langue strangere?" Mehr

als diese Berfügungen wirfte nun freilich, wie unter Rapolcon I., unter feinem Reffen der Rubm der fran-

gofischen Baffen. Wie leuchteten ben Beteranen die Augen, wenn fie bon der Erstirmung des Malakoff

oder von Magenta erzählten! Bie andächtig lauschte man ihnen! Und dazu Schlagwörter: "Grande nation!" "A la tête de la civilisation!" Natiirlich

auch entichloffenes Borgeben der Unterrichtsverwaltung

allem aber wirfte ber Umftand glinftig, daß die Regie-

rung den Blan eines neuen Borgebens im Einbernehmen mit der fatholischen Geistlichkeit entwarf. Da-

nach verlangte man von den Lehrern die Kenntnis bei-

ber Sprachen, damit fie fich im Anfangsunterricht der

deutschen Sprache gut Beibringung bes Frangöfischen

bodienen, dann ober nur in frangofifcher Sprache unter-

richten konnten. Die Schiller follten untereinander und

gegen ben "esprit de nationalité allemande!"

Der Bifchof von Det aber ftellte die Gegen-

Gs ift schwierig, die meisten Gedichte Tagores gu aualhsteren, besonders die des "Gitanjali". Tagore fühlt in Berfen, und feine Gebichte find meiftens eine Befdreibung feiner Gingebungen und Empfindungen, ber Musbrud feiner rein dichterischen Impulfe. Sie halten fich fiets auf erhabener Dobe. In ber Tat ift "Gitanjali" nur reine Dichtfunft, Har in hem Reis eines emi dankbaren Gemuts losen sie schone Empfindungen und hobe 3beale aus. Innige und erhaben religioje Gefühle burchglüben fie:

Witaniali, Gedicht 1: Die mochteit mich endlos, — so ist dein Belieben, Dies schwache Gefäß leertest du wieder und wieder und fulltest es immer mit neuem Leben, Du teugst diese Mobrstote über Dügel und Täler und hauchtelt durch sie ewig neue Reledien, Bei dem unsterdichen Drud deiner Jände versiert mein fleines Ders seine Greuze in Freude und

Teine weize in gebere unensliche Borie.
Teine unendliche Geben empfange ich nur auf diesen meinen febr fleinen Sanden. Zeitalter dergeben und innner glebeit du aus und fimmer ist Raum, um erfüllt zu werden. übert Fran Baile Gestlein.

In dem "Garbener" jucht der Dichter überall unferes Lebens poetischen Strom zu fangen. Die Liebe zur Natur, die Liebe zur Schönheit, ja, die Liebe zur Liebe, das ist der wahre Mang, der den "Gardener" durchzieht. Aus ischem istner Gebiehte breicht des Arbeiter durchzieht. Aus jebem feiner Gebichte fpricht bas Gebnen nach einer Welt ber Babrbeit und Erhabenheit:

"Barbener", Gebicht 59: Diefe beschenten allseit dich mit ihrer Hersen Schöpfungswert Gottes.
Diefe beschenten allseit dich mit ihrer Hersen Schönbeit,
Diefer weben für dich ein Gewebe aus Fäden goldener Bilder;
Maler geben dir immer neue Unsterflichteit,
Das Weer gibt ieine Bersen die Gruben ibe Gold, die Gommergarten ihre Bunnen, dich au schwanden,
zu bebeden, dich softbar zu machen.
Der Wunsich der Aufgend ergosien.
Dals wie du Weiß und bald ein Traum."

dals bift bu Weid und halb ein Traum."

"Garbener", Cebicht 38:

Ich lieb dich Gestebte, vergib meine Liebe. Gleich dem Bogel, der abirrt vom Weg, din ich gefangen, Els mein ders ward ergriffen, verlor es den Schleier und wurde wehrlos, Bebed co mit Mitfeld, Geliebte, und vergib meine Liebe.

Manuit du lieben nicht, Geliebte, fo vergib meinem Schnerg, Sieh nicht bose auf mich aus der Ferne. Inrud will fiehlen ich nuch und im Dunkel sien, Mit beiden dinden will ich berbergen die offenkundige Schau, Wende ab den Blid. Gestebte, und vergib meinem Schuerz.

Benn du lieblt mich. Geliebte, so bergib meine Freude, Denn mein Derz bergebt im Strome des Glücks, so belächte nicht meine hilflose Lage, Benn ich sich auf dem Theon und die beberrsche mit meiner

Biebe Tyranner Benn gleich einer Göttin ich dir terleib' meine Gunft, So fieb nach meinen Stols, Geliebte, und vergib nieine Frenbe.

Aberi.: 200h. Bideor. Die allgemeine Charafteristit ber Boefie Tagores ift Cinfachbeit. Ginfachbeit, das ift das Geheimnis ihrer Tiefe und Burbe. Weit offener tritt fie noch gulage in feinen Rinderdichtungen, dem "Crescent Moon", in denen der Dichter mehr wie irgend fonit reinfte Babrbeit in Gefühl und Schönheit gum Ausdrud bringt:

Der Anfang. ("Crescent Moon", G. 15.) "Be faut ich ber, wo nahmit du mich auf?", das Kindlein Sie enigegnet halb weinend, bast lackend, und brückt ihr klind-

Sie enigegnet balb weinend, basb lackend, und drückt ihr KindsLein am die Brust.
"Du warst derborgen in meinem Serzen, als sein Sehnen,
mein Liebtest in den Luppen meiner Kinddeltsspiele.
Und lebtest in den Luppen meiner Kinddeltsspiele.
Und wenn aus Lehn ich seden Morgen schuf das Bild meines
Sottes, so machte und dernichtete ich dich.
Du warst ein Teil von unsern Sanden nich au der,
ich auch au der,
In all meinem Hoffen und meinem Lieben, in meinem Leben,
im Leben weiner Rutter hast du geleht,
Ind wenn in meinen Nächdensabren des Berzens Blumenblätter sind erschlossen, umschwediest du
fie wie ein Tust.

Deine weiche Zaribait blieder in meinen Jugendyliedern wie
das Skuhen des Simmels vor Connentuspang.

curpang.

Als des Himmels erster Liebling, verschwistert mit dem Worgenslicht, bist du binadgetrieden den Strom des Vieltenledens und schlesslich dist du an meinem Herzen gelandet. Schau ich in deine Augen, so überkommt mid Schelmnist du der du allen vorrest, wurdest mein, Aus Furcht, dich zu berlieren dalt ich dich seit an meine Brust, Welcher Zauber dat der Welt Schap in meine school und gelegt.

Shmbathia: "Wenn ich nur wär" ein Neines Sundwen, nicht dein Kindlein, Mutter mein, würdest wohl "neinsu nir sogen werm zu essen ich suchte den deinem Rahl? Würdelt sort du mich treiben und sogen mir: Geh dinneg, du ungezogener Heiner Hund? Dann geh. Wutter, geb! Ich will niemals au dir sommen, wenn du rufft, und niemals dich lassen mich fültern sordan.

War' ein Bapagei ich nur flein und genn, und nicht bein Kindlein, Wutter mein würdest du ge-fettet mich halten, daß ich nicht floge

Wutter, geh! Ich niem foreilaufen in dem Bald:

Dann ged. Wutter, geh! Ich niem foreilaufen in den Bald:
ich will mich niemals wieder in deine
Arme follegen lassen.

Abert.: Will. William. Durch bas dirett bem Alltagoleben indischer Rinber entnommene Material und die dem allgemeinen Sprachgebrauch entlehnte Ausbrudgweise erwedt ber Diciter fühne Empfin-bungen und ftarte Bewegungen. Man ift beständig beraufcht von ber buftigen Annut, wie er liebliche Dinge ju fagen weiß, mit nie verjagender Frische und Schönheit. Der "Crescent Moon" ist ein Buch von der Ginfachheit der Liebe und bes Ausbrucks. Es ist immer einschmeichelnd und einfach.

Mle diese Gedichte find gubem foilliche felbsiändige Rusifreihen. Sie alle entfalten die berudende Schönfieit bes Tones. Sinter dem Dichter fieht man ben Komponisten. Tagores Gebichte find in ber Tat Mufit, ihre Roten gleich Worten. Dieje mufifalifche Eigenichaft macht fich weit mehr bemerkbar im "Gitanjali" und besonders im "Garbener". "Crescout Moon" beherricht die Welt der Farben die des Toned. Geine Gebichte find "lebende Bilber"

Um dieje Gedichte wirflich zu wurdigen, murg man pie, laut lefen. Rur bann fann man die enge Bermandifchaft gint

84

mark.

eiu

tbe-

tin.

ner.

iten

ren

nez

юби

-120

Bc=

tud

e es

bie

ung

Ritu

find

pit-

biet

ren

mon

rien

Bile

(See

·Im.

ten.

поф

üne

11:84

HILE.

ung

17004

unb

ein.

Det

**Беб** 

HIDE

Best

ali ala

egs.

i ift

jen,

erg-

tons

etn

med.

ben

fien

nisc

Sec.

ente

thur

fint\*

fidit

eiB.

ent bes

bes

ten.

elm

chu

Sin

tie!

mat.

266. 00%.

Parlamentarifches.

Mittivoch, 31. Dezember 1913.

Der Tob im Reichstag 1913. Der deutsche Neichstag hat im Jahre 1918 elf seiner Mitglieber durch den Tob verloren, und zwar sechs Zentrumsadgeordnete, zwei Sozialdemokraten, einen Reichsparteiler und zwei konservative Adgeordnete. Am 15. Februar starb Dr. Schaedler (Zentr.), am 5. März von Kapbengst-Kohlow (konf.), am 16. Mai Frhr. v. Thüneseld (Zentr.), am 16. Juni Kaden (Soz.), am 30. Puni Graf v. Kanih (konf.), am 9. Juli Dominpitular Kohl (Zentr.), am 20. Juli Dr. Lender (Zentr.), am 18. Angust Bedel (Soz.), am 4. Oktober Klose (Lentr.) und am 25. Robember Jürn (Apt.). Auf das Zentrum entsiesen also mehr alb die Hälfte aller Tedessälle.

Heer und Slotte.

Die Entwicklung der Unterseebootwaffe. Sinsichtlich der Jahl der Unterseeboote bei den Seemächten steht England an der Spihe mit etwa 75 fertigen Fahrzeugen (20 im Sau). Es folgt das einst vorangedende Frankreich mit eine 55 (20 im Bau), die Union mit 82 (18 im Bau), Deutschland mit 27 (mehrere im Bau), Fallien mit 20 (2 im Bau), Japan mit 18 (2 im Bau), Nuhland mit 9 (3 im Bau) und Diterreich mit 6 (6 im Bau).

Deutsche Schutgebiete.

Die erfte Bleifdeinfuhr aus Gnbweft. Bie man ber "I. R." fdreibt, ift aus ber bor lurgem in Karibib in Belrieb genommenen Gleifchtonfervenfabrit jest bie erite Brobefendung von Rindfleifchfonferven im Gewicht bon 1000 Rilogramm nach Deutschland abgegangen. Cowohl das Reichotolonialamt wie bas Reichomarineamt ist hiervon benachrichtigt worden, und co fieht gu hoffen, bag mit ber Marineverwaltung ein Abichlug erzielt wird. In ber Konfervenfabrit wird die Fleifcibefchau genau nach ben Borjdriften bes bentichen Gefebes ausgeübt und ber Betrieb fieht unter ber ftanbigen Rontrolle bes Regierungsargtes und bes Regierungstierargies. Das Rindfleifchfabrifat wird aus erittlaffigen deutsch-juderitafrifanischen Rindern bergefiellt und entspricht in der Qualität bem von den beutichen Urmee-Ronfervenfabriten bergestellten Biichfenfleifch. Der Schlachtviehüberichuß für Deutsch-Südweftafrifa tit icon jest vollig ausreichend, um ben Bedarf einer Ronfemenfabrit gu beden. Die Fabrit ift barauf ange-wiefen, bie Ronfervon ausguführen, ba ber Bebarf an Rindfleifchfonferven im Schubgebiet nur gering ift. Es ericheint babei notwendig, für die Ronferven ein Ausfuhrgebiet gu fuchen, in welchem ein Wettbewerb mit ben billigen auftralifden und argentinifden Gleifdfonferben nicht in Betradit fontmit. Das Fabrifat ift bon Argten ufm. ausgegeichnet begutachtet morden und wird von ben Berbrouchern als gang vorgüglich anerfannt.

#### Ausland.

Öfterreich-Ungarn.

Das Ende der Authenen-Obstruktion? Bien, 20. Dez. Aus dem Barlament wird soeben gemeldet, daß der Authenenklub beschlossen hat, die Obstruktion in der Finanzfrage für den Fall einzustellen, wenn mit der Einstellung nicht der Regierung, sondern dem Parlament ein Dienst erwiesen wird. Das Klubpräsdium wird sich dann mit den Mehrheitsparteien ins Eindernehmen sehen und der allem eine Stellungnahme gegen das Ministerium Stürgk versangen. Werm ein solcher Beschluß zustande kommt, wird sich das überweisungsaeset glatt erledigen lassen. In Negierungskreisen wird jedoch nach wie vor davon gesprochen, das mit Rücksich auf die Kirze der zu Ausgleichsberhandlungen zwischen beiden Barleien zur Verfügung siehenden Zeit doch der § 14 für die Stenervorlage zur Anwendung kommen wird.

Neues vom Seberstreit. Graz, 30. Dezember. Gestern find dier keine Zeitungen erschienen. Tas einzige Blatt, das erschien, der sozialdemokratische "Arbeiterwisse", wurde wegen eines Artikels über den Thronsolger Erzherzog Franz Ferdinand beschlagnahmt. — Die Konzert-Direktion nen haben für die nächsten Tage alle Beranstaltungen abgesat, da eine Berständigung des Publikums durch die

Presse infalge des Seherstreiks ausgeschlossen ist. — Lemberg, 30. Dezember. Insolge des Seherstreikes baben die biesigen Drudereien ihren Petried mit dem gestrigen Tage eingestellt. Sechs polnische Beitungen rerunstalleten gestern eine gemeinsame Ausgende im Umsang don 4 Setten, welche in dieser sown während der Dauer des Streikes einmal täglich erscheinen wird. Die ruthenischen Blätter dürsten vorläusig auch nicht erscheinen. Ungesähr 300 irreitende Seher, Raschinenmeister und Druder bielten gestern eine Versaumlung ab.

Frankreich.

Schluß der Kammers und der Senatssession. Baris, 30, Dezember. Die Session der Kammer ist hente gesichlossen worden, desgleichen die des Senats, nachdem dieser den Gesehentwurf, der in der zeitlichen Berteilung des Baues von Linienschiffen bestimmte Anderungen trifft, sowie den Gesehentwurf, betreffend Billigung der internationalen Konvention über Funkentelegraphie, angenommen hatte.
— Gestern hat die Kammer den Gesehentwurf über die Solderhöhungen in der vom Senat abgeänderten Fassung mit 483 gegen 22 Stimmen angenommen.

England.

Die Türkei zahlte die erste Rate für den brasistanischen Dreadunght. Paris, 80. Dezember. Rach einer Londoner Wiesdung hat die türkische Regierung gestern die aus der Pariser Schatzscheinansleihe herrührende Summe von 1 200 000 Kjund als erste Rate für den Dreadunght "Rio de Janeiro" bezahlt, der auf einer englischen Werft ursprünglich für Rechnung Brasistens gedaut worden war. Der Residertag von 2 340 000 Kjund werde im Laufe des nächsten Vonate erlegt werden. Außerdem habe die türkische Regierung für 200 000 Kjund Kriegsmunition angeschafft.

Rugland.

Die Bostbeamtinnen wollen heiraten. Mostau, 29. Dez. Die weiblichen Angestellten des Mostauer Vostaunts wandten sich nut einer Eingabe an den Chef der Bosts und Telegraphenbervoaltung. B. Pochnisnew, um Aufbebung des Kundschreibens vom Jahre 1012, wodurch den Beantinnen des Bosts und Telegraphenresserts das Heiraten verhoten wird. Das Aundschreiben begründet das Berbot damit, daß die verheirateten Beantinnen öfter frank sein als die underheitnsteten. Diese Begründung wird in der Eingabe sir ungastressen. Diese Begründung wird in der Eingabe sir ungastressend verstäteten. Siese Begründung wird in der Eingabe sir ungastressen Berfall der Sittlichkeit und die wilde Ehe unter den Beantinnen sei.

Die Militärherrichaft in Biborg. Die brei Rebal-teure ber Zeitung "Biborgs Anbeter", die von dem Rommandanten der Festung Biborg, General Betrow, ausgewiesen worden waren, fich aber weigerten, biesem Befehl Bolge gu leifien, wurden burch Gewalt aus ber Stadt entfernt, und zwar auf eine Weise, die die gegen wärtigen In-ftande in Finnland gut charafterisiert. Die drei Herren sollten sich binnen drei Tagen aus Wiborg entfernen. Da sie aber tropbem auch fernerbin die Redaftion ihrer Zeitung forifehten, erichien die Boligei auf der Redaftion und verhaftete die Redafteure. Sie wurden in die Festung abgeliefert und bald barauf in Begleitung von Geheimpolizisten mit einem Automobil aus ber Stadt gebracht. Die drei Herren, die fich auf eine Berhaftung gefaht gemacht haiten, hatten ihre not-wendigsten Dabseligfeiten in einigen Roffern verpacht; diese dursten sie milnehmen, dagegen gab man ihnen troh der herrschenden Winterfalte feine Möglichkeit, fich mit wärmeren Mänteln gu verfeben. Rachbem man eine Stunde lang gefabren war, hatte man die Grenze des Festungsgebietes erreicht. Sier, mitten im Bolbe, im boben Schner, wurden bie Berren nebst ihrem Gepad auf die Landstraße geseht, worauf bas Automobil mit ben Boligiften nach Wiborg gurudfehrte. Nach einigem Guchen fanden bie Berren ein Gehöft, bon wo fie fich telephonisch mit ihren Freunden in Berbindung feben fonnten. Gie werden nun berfuchen, die Beitung bon ber naditen Stabt aus zu redigieren. Die liberale ruffifche Breffe berurteilt Diefen brutalen Gingriff in bie perfönliche Freiheit in schärster Beise. Sie weist zugleich nach, das das Borgeben des Venerals Petrow nicht nur eine Verletzung der finnländischen Gesetze bedeutet, sondern auch eine große überschreitung der ihm durch russisches Gesetz erreiten Vollmachten.

Türkci.

Bur Inselfrage. Paris, 30. Tezember. Das "Echo be Paris" erfährt von einer neuen Bedingung, die Italien von der Rämmung der Ägäischen Inseln erfüllt seben will, nämlich die Andlieserung aller während des Feldzuges von der Türsei nach Libyen gesandten Wassen und Munition. Die Meldung ist aber mit Borsicht anfzunehmen.

Mordamerika.

Ein klutiges Gescht in Mezito. New York, 90. Dez. Gin Tesegramm aus Saint Louis (Poiosi) meldet: Die merikantschen Jusurgenten übersielen bei Pina (?) einen Zug. Son der militärischen Begleitung des Juges sind bei dem Kampse, der sich entspann, 30 Mann gesallen, 18 werden dermist. — Rach einem Telegramm aus Prosidio (Teras) überschritten mederre Hundert Vann merikanischer Bundestruppen den Rio Grande und betraten das am erikanischer Kundestruppen den Rio Grande und betraten das am erikanischer die Userschungsschen die Rezistaner und zwangen sie, wieder auf merikanisches Gebiet zurückzusehren.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Das Wiesbabener Jahr 1913.

Rommunates.

Leiber bai ber Bevällerungarudgang, ber vor brei Jahren eingeseht bat, auch im Jahr 1918 nicht fillge-ftanden; die Einwohnerschaft bat seit Dezember 1912 aber-mals eine Abnahme von rund 1000 Geelen erfahren. Erst in ber letien Zeit icheint eine Stodung in der Abwanderung eingetreten zu sein, die, obwohl fie fast ausschließlich die Arbeiterbevölferung betrifft (vielleicht auch gerade beswegent) doch als ein Zeichen ungesunder wirtschaftlich er Ber hältniffe angesehen werden muß. Aus der auffallend starfen Abwanderung der Arbeiterschaft ergibt sich, daß es in Wiesbaden an Arbeitsgelegenheit sehlt; ber Mangel an Arbeitsgelegenheit tft in erster Linie auf bas Darnieberliegen ber Bauinduftrie, bann aber auch auf bas Behlen von Inbufirten gurudguführen, die eine Großitabt nicht entbebren fann, wenn ibr Arbeitsmarft nicht bauernd Schwanfungen unterworfen fein foll, die unter Umftanden bas gefamte Birtichaftsleben ber Stadt außerft ungunftig beeinfluffen. Biesbaben ist offenbar zu groß geworden, um immer noch seine wirtschaftliche Eristenz satt ansschließlich auf seine Haupt-"Industrie": die Kur, zu süchen. Die Stadtberwaltigug und die Bertrettung der Bürgerschaft wird baber nie bergessen bürsen, daß Wiesbaden nicht nur Lur, sondern auch Eroßit adt ist, deren Forderungen sich, ohne Vernachlässischen und der wischigen Vernachlässischen Vernach gung ber wichtigen Kur-Intereffen, fehr wohl erfüllen laffen. Gine erfte Forberung ber Großfiabt ift die Schaffung eines möglichft fonftanten Arbeitsmarttes; diefe Forberung lägt sich aber offenbar nur erfüllen, wenn die Ansiedlung von Industrien energisch gefordert wird. Wir begrußen es als eine ber gludlichften Ericheinungen im tommunalen Leben bes Jahres 1913, daß die Erkenninis von der Rotwendig-feit der Erweiterung und Befestigung bes Biesbadener Arbeitsmarftes im Rafhaus Gingang gefunden bat. Die Berwaltung steht da natürlich bor einem außerst fcm berigen Problem; wir trauen ihr jedoch zu, daß sie es meistert, wenn sie im Stadtparlament verständnisbolle Mitarbeiterschaft findet. Die Ausführungen, bie Bert Cberburgermeifter Glaffing im Laufe bes 3ab-res zu großen fommunalpolitifchen Bragen - lebibin g. B. gur Froge ber Berftarfung bes Buguge millerer Rentner und ber Berbilligung bes Baugelan es - in ber Stadtverorbneten-

Versammlung gemacht hat, berechtigen zu dieser Hoffnung. Unter den kommunalpolitischen Mahnahmen des Jahreb 1913 ist eine vor allem bemerkendwert, wenngleich sie vor einiger Zeit durch eine höbere Versügung wieder außer Kraft geseht worden ist: das Abkommen der Stadt mit der Rassaui-

schen des Dichters Geist und dem durch die Worte geschaffenen Ton beurteisen. Ton und Gedanke sind im Dichter eins. Sie Klingen und singen so zusammen, daß der Dichter musikalisch zu denken scheint. Tagore sagt selbst an anderer Stelle, daß die wahren Dichter, solche, die echte Seher sind, die Allgemeinheit in Formen der Rustl Neiden.

Det "Crescent Moon" zeigt uns eine andere Seite des künstlerischen Dichtergenius. Hier besinden wir uns in einem Kindergarten, und sedwede Musik scheint dort der Kinderstimme zu gleichen. Hier leben wir in einer Belt von Farben, immer abwechselnd, aber immer indisch. Der Dichter entspannt seine Laute und nimmt die Vaseite zur Hond. Die Gedichte des "Crescent Moon" sind lebende Mossels.

— Rurg, wir können wohl fagen, baß unfere Liebe gur Schönheit im weitesten Sinne bes Wortes von Tagore völlig befriedigt wird.

#### Silvesterstimmungen 1813.

Es ift eine Stimmung erftarfien ftillen Bertrauens, eine ftolg gebandigte Frende, die über ben Silvestergedanten lag, mit benen bie großen Manner ber eifernen Beit die guridliegenben ichweren und erhebenden Greigniffe überblidten, um dann in ernster Betrachtung bas Auge auf die Zufunft gu richten; Großes war errungen, aber bergeblich wird man in ben Silvefterzeugniffen ber eifernen Zeit nach Worten froblichen übermutes fuchen, nirgends wird ber Rudblid auf bas fcbeibenbe Jahr gu einem felbitgefälligen Musruhen auf errungenen Erfolgen, überall gwifden Borten und Beilen fteigt jenes ernite Bewuftfein empor, das bamals die gange Ration befeelte: "Manches ward getan, aber mehr, vielmehr, bleibt und gu tun noch übrig." In Caub, wo Bluchers Mannen in ungebulbiger Spannung ber Stunde harren, ba am Reujahrstag ber Rheinübergang beginnen fann, erichallen feine froblichen Lieber und fein freudiger Buruf begruft um Mitternacht bes neuen Jahres erfte Stunbe; feine Freubenfeuer blinten, ja in feiner ber Rheinfeite gu gelegenen Stube ber Stadt barf auch nur ein Licht brennen, bas borgeitig bem Reinbe verraten fonnte, wie bas Beer ber Freiheitsfampfer fich riftet, ben Jahrestvechfel mit einem Boritog einzuleiten. Stilles Gilbeiter! In bem großen Zimmer im zweiten Stodwert bes Rilpichen Daufes gu Caub verbringt ber alte Blucher in sinnender Betrachtung die ersten Stunden des Silvesterabends; Fran Kilp, die sorgsame Herrin des Hanjes, schildert uns diese särmlose Keier. "In einem bequemen Lebnstüdt, den ich ihm hatte hinselsen lassen, schmauchte er, Blücker, seine Bseise und ließ sich den seinen Cauber bester Art vom Kometensahr 1811, den er mit lustigen Worten hoch belobte, schmecken den von Hinde mit seinen Offizieren, desonders dem General von Hinderdein und dem Major von Klücks, der ihm getreu die Kunde mitteilte, welche seine Spione, die die gen Simmern den Hundrücken und das rheinische Gebierge ausgekundschaftet hatten, berichtet, und sagte dann, als dies beendet und zu seiner Zufriedenheit ausgefallen voor: "Ich habe Hunger, und Ihnen, meine Herren, wird es nicht besser geben. Wir müssen, meine Derren, wird es nicht besser geben.

Unmittelbar nach bem Mable verläft Bluder mit ben beiben Getreuen bas Saus, um gur Rirche gu eilen. Genvarg, bunfel war dieje Gilvefternocht, bichtes Gewölf verhüllte bie Sterne; enggebrangt auf ben Strogen, bon erwartungsvollen Goldaten erfullt, und nur mit Dube bahnt fich Blücher feinen Weg. Schon find in ber Rirde, banger Erwariung voll, die bom Pfarrer berbeigerufenen Schiffer verfammelt, eine furge erhebende Aufprache und Mahnung bes Geiftlichen, und bann ergreift Midder bas Bort, um ben Schiffern ben Blan bes Rheinieberganges vorzulegen. Ob fie treu, fest, tapfer und ehrlich mithelfen wollten, fragte er die Manner, wie aus einem Munde Hang bas 3a ber weiteverproblen Gdiffer gurud und freudig leiften fie ben Gib, ben Blucher ihnen abnahm. Als ber greife Maridall bann wieber in fein Quartier geht und fich burch die Golbatenmengen in ben Gaffen hindurchgwängt, wird er im Dunfel erfannt und affes fucht Raum zu geben. "Sabt noch ein Enden Gebuld, Rinder, dann geht's los. Ich führe Euch über ben Roein und in Baris wollen wir ausruhen von unserer Arbeit!" Und statt des Burras, das in biefer Gilbefternacht fo ftreng verhofen war, antwortete ihm nur ein leise rauschendes Raunen, bas von Mann gu Mann weiter ging, bis es im Duntel biefer itillen Racht erstarb. Drei Stunden nach Mitternacht ftiegen bann bie erften Rabne bom Ufer ab. hoffnungsvoll, aber ernft ift auch die Stimung in Reib und Glied und unter ben Offigieren. In feinen Erinnerungen ergablt Rarl von Raumer, wie die Rampigenoffen und Breunde fich am Silvefterabend gufammenfinden und ein Glas Rheinwein leeren: "Unfere Gefprache wandten fich balb gur Bergangenheit, gu

ben qualbollen fieben Jahren, bie wir feit ber Schincht bei Jena unter Napoleon in grimmiger Trauer zugebracht batten, und gu ben grofen Greigniffen bes lehten 3abre; feber ergablte, was er erlebt hatte. Dann aber richteten wir froh bie Augen in die Zufunft," Die gleiche Stimmung, die hier die Kampfer erfüllt, erfüllt auch in der Beimat die Patrioten und der Gilbeftergruß, den ber Freiherr von Stein an feine Frau ridnet, gibt ben gangen getragenen Rhathmus ber Gibefterempfindungen bon 1813 wieber, "In wenigen Stunden ift ein Jahr verfloffen", ichreibt Stein, "das die größten Ereig-nisse der Weltgeschichte in sich faste, das nach elf blutigen Schlachten Deutschland bom frangofifden Jod befreite; moge bas folgende und den Untergang des Thrannen und bas Biederaufblüben eines gludlichen Baterlandes berbeiführen und die Borfebung fo ihr Bert grunben." Und ber Ergbergog Johann von Offerreich notiert am lebten Tage bes Jahres in fein Tagebuch: "Run lebe ich mit meinem Baterlanbe frei, darf feinen übermut bulben. Deutschland, bas berrliche Band, dies erfte Bolf durch Berg und Gemit und Wiffenschaft, burch Rraft und Billen erhebt fich und glanget ba, wo ibm fein Plat gebührt." Und wenn balb Rube und Glud wieder-gekehrt fein wird, "dann sage ich gern mit Simcon: Nuns dimitte servum tunm, benn ich sab den Tag der Freiheit für Deutschland; ich sand melnen festen Glauben bewährt. Das ift die gleiche ernfte und freudige Stimmung, ber auch Luben Musbrud leift, als er in feiner Beitschrift "Remefis" feinen Rudblid auf bas fcminbenbe Jahr 1818 mit ben Worten begleitet: "Unter allem Groben und Schonen, welches bie Beichichte von Unbeginn bis auf unfere Tage gu berichten bat, wird, noch meiner Abergeugung, nichts gefunden, das in feinem Uriprunge ichoner und in feiner Ericheinung größer gewefen ware als bas, was bor unfern Augen gefcheben ift. Die ift die allwaltende Gottbeit fo unberfennbar im Leben ber Menichen ericbienen; nie bat ber Menichengeift fein innerftes Beien fo flar gegeigt; nie find bie emigen Gefete, welche bas Leben halten und leiten follen, fo fcnell, befrimmt und rein hervorgeireten. Wem es bergonnt ift, einft bie Geichichte biefer Beit wilrdig gu beichreiben, ber fann feiner Uns fterblichfeit mit ben Selben gewiß fein, beren Taten er feiert; allen fommenden Geschlechtern wird er Freude gewähren und Troft, Ermunterung und Lehre. Alle wird er gu ben iconfien Gefühlen der Menicheit erheben und für die Beit begeißern, in welcher wir gu leben bos Glud haben."

ichen Landesbant gur Beichaffung erfter und zweiter Shpotheten für Biesbadener Sausbefiger. Dag in einem fnappen halben Jahr nabegu das gefamte von der Landes. bant gur Berfügung geftellte Rapital vergeben war, zeigt am beiten, bag bie Magnahme einem bringenben Beburfnis entiprochen hat. Soffentlich gelingt es ber Stadt, fie durch eine andere Einrichtung gu erfeben. - Die berfucte Ginführung einer Rinofteuer hat einen glangenben, wenn auch nicht ermarteten Erfolg gehabt: bie Rinobefiger verpflichteien na, jahrlich 15 000 Dt. Luitbarfeitellener mehr gu entrichten, menn bon der Einführung der Steuer abgesehen werbe. Die Stadt hat den Borfchlag afgeptiert, jedoch nur probeweise auf ein Jahr; im Frühjahr 1914 wird fich bie Stadtverordneten-Berfammlung noch einmal mit der Besteuerung der Rinos gu befaffen haben. Die Filialftenerordnung gelangte im Johre 1913 gur Annahme.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Bivei Reubauten, jeder in feiner Art bon hervorragenber Bebeutung, wurden im Jahr 1918 ihrer Beftimmung übergeben; Die Landesbibliothef und bas Raifer-Friedrich - Bab. Die Ghaffung eines neuen Beims für die Landesbibliothet mar eine unaufichiebbare Rotwendigfeit geworden, bon ber Errichtung eines neuen ftabtifden Babehaufes, mit ber man fich feit bem um mehr als ein Jahrzehnt gurudliegenben Anfauf bes Abler-Befittums beichaftigte, beriprach man fich eine ftarte gorberung ber Rurund Frembeninduftrie. Db fich die Doffnung, die an diefes ftabtifche Unternehmen gefnupft worben ift, erfüllt, bleibt abguwarten. Das Fijcheriche Brojeft für ben Dufeum &. Reubau wurde im April genehmigt und alsbald ist mit ben Arbeiten begonnen worben. Bur eine neue Bolfoichule bewilligten die Stadtverordneten im Jahre 1913 400 000 DR. und für den Reubau bes Engeums 2 an der Dobheimer Strafe 888 000 M., einichlieftlich Inventar. Das Baulin en f dlog den, ein ginfenfreffenbes Anwefen, harrt immer noch einer Bestimmung. Dadurch wird das Kurhausprovisorium nachträglich leiber ungemein berteuert. Durch ben Un-

fauf bes Aafaneriegebäubes, bas anfangs biefes

Jahres inftand gefeht worden ift, und ben Anfauf bes Jagd-

fiflojjes Blatte für 400 000 M. wurde die Babl der ffadti-

ichen Besitzungen um zwei weitere vermebrt. Der Wett-

bewerb gur Erlangung von verloneten Blanen für bie De-

bauung bes por bem County tinfe fine erben Gefinder und ale eine beauftensperie Mann tine auf Unterliebung mate-

Auf iogialem Gebiet in de lindentheum die die Aerienspaagieraänge der Schulfinder gefunden baben, als eine neue soziale Leistung der Stadt zu erwihnen. Auch die verziärste Unterstützung, die dem Arbeitsamt im Jahre 1913 zugesagt worden ist, verdient der Erwähnung, edenso die Erhöhung der Löhne der städtischen Arbeiter, wenn sie anch nicht sich reichlich demessen ist. Den ist die Lohnerhöhung in Form eines Familienzuschlags. Die schwierige Frage der Arbeitslosen. Bersicherung sonnte seider immer noch nicht zur Enischeidung gebracht werden.

#### Haushaltsplane der Refibengftadt Wiesbaden.

Dem Entwurf ber Sanshaltsplane ber Zweigbermaltungen unferer Stadt für die Beit bom 1. April 1914 bis 31. Märg 1915 (Rechnungsfahr 1914) entnehmen wir im Anichluß an die in der geftrigen Abend-Ausgabe bes "Biesbadener Tagblatts" mitgeteilten Angaben weiter folgende Boranichläge: Die Leibhausberwaltung rechnet mit 341 185 M. (334 685 DR. in 1913) in Ginnahmen und Ausgaben bei einem Bermogensbestand von 258 711 M. 71 Bf., ber fich in 1912 um 10 102 M. 10 Bf. vergrößerte, gegen 11 321 M. 17 Bf. im Borjahr, weniger alfa 1128 M. 98 Bf. Die Bfänder stellen einen Anlagemert von 248 615 M. dar. Der Sanshaltsplan bes Bereins für Rajfauifche Altertumstunde und Geichichts. foridung" weift einen Bedürfnisguichuft bon 27 207 DR. 50 Bf. (25 907 R. 25 Bf. in 1918) nach, bei einer Einnahme aus eigenem Erwerb von 4110 DR. (wie im Borjahr), die ftabtifche Gemalbefammlung erhalt an Bufchuffen aus der Stadthauptfaffe 11 723 R. (11 470 DR.), die naffauische Landesbibliothet einen Bedürfniszuschuß von 80 265 M. (68 375 M.), aus eigenem Erwerd find 3700 M. (wie im Borjahr) vorgefeben. Der "Raffauische Berein für Raturkunde" und bas Raturhiftorische Mufeum beauspruchen einen Bedürfnisguschuß bon 19 280 M. (18 285 M.) bei 1200 M. (wie im Borjohr) aus eigenem Erwerb, die Schlacht- und Biebhofsverwaltung vergeichnet bei 413 756 M. 72 Bf. (427 877 M.) Einnahmen und 424 756 M. 72 Bf. (431 856 M.) Ausgaben eine Mindereinnahme bon 11 000 M., die allgemeine Bermaltung der Baffer- und Lichtwerfe 83 900 M. (79 800 M.) Zuwendungen vom Wofferwerf, Gaswerf und Eleftrigitätswerf mit je 27 900 M. (26 800 M.), die Rubegehalter für Beamte betragen bei biefer Berwaltung 19 419 M., davon für Direftor a. D. Muchall 6967 M., Direttor a D. Salbertoma 4667 DR. Im ftabtifchen Gleftrigifato. wert beträgt die Einnahme und Ausgabe ber außerorbenterwaltung 1 641 932 M. 93 Pf. (1 597 199 M. 75 Pf. bei 215 524 M 87 Pf. Gewinn, im städtischen Glaswerf 1 200 767 M. 98 Pf. (1 250 186 M. 96 Pf.) bei 46 001 M. 19 Pf. (79 039 M. 38 Pf.) Gewinn, im flädtifchen Wafferwerf 531 598 M. SS Bf. (945 232 M. 35 Bf.) bei 47 792 M. 71 Bf. Gewinn. Der haushaltsplan ber Kranfenhausverwaltung fieht bar an Einnahmen und Ausgaben 848 046 32. 52 Pf. (796 169 M. 8 Pf.) bei 244 678 M. 74 Pf. an Borichüffen. — Die Gebalter betragen bei ber Afgifeberwaltung 59 875 22. (58 325 M.), bei der Bäberverwaltung 88 830 M. (84 095 M.), bel der Kurverwaftung 376 155 M. 62 Bf. (366 317 M. 50 Bf.), bei bem Berfehrsbureau 12 440 M. (11 880 M.), bei bem Rurtagbureau 36 020 M. (84 505 M.), beim "Babeblatt" 9600 M. (7020 R.), bei der Leibhausbertwaftung 15 700 R. (15 050 R.), beim Altertumsmufeum 15 997 DR. (15 312 DR.), bei ber Gemalbesammlung 4575 M. (4870 Dt.), bei ber Raffanischen Landesbibliothef 40 675 2R. (39 600 DR.), beim Maturhifteriichen Mufeum 10 125 DR. (9450 DR.), bei ber Schlacht- und Biehbofverwaltung 80 373 M. 70 Bf. (80 846 M. 50 Bf.), bei ben Baffer- und Bichtwerfen: Allgemeine Bermaltung 49 250 Marf, Gieftrigitatowerf, technisches Berjonal, 27 855 M., faufmannifdes Berfonal 18 070 M.; Gaswert (Gasergeugung) technisches Berfonal 19380 M., faufmannisches Berfonal 11 420 M., Gasberteilung und Abgabe: technisches Personal 23 810 M., taufmannifches Berfonal 29 115 M.; beim Bafferwert (Baffergewinnung) technisches Personal 27675 D., faufmannisches Bersonal 7360 M., Bafferberteilung und Abgabe: tidnifdes Bersonal 16 755 M., taufmännisches Personal 17 415 M., gusammen 248 085 M., beim Kronlenhaus 205 210 Mark (190 065 PR.), darunter 115 125 PR. (107 485 PR.) für Bileges, Saus- und Dienstpersonal. Insgesamt steigt bie frablifdje Gehallsausgabe bon 1 160 921 N. auf 1 203 661 N. 32 Bf. - Der Saupthaushaltsplan ber Stebt für 1914 ericheint um Mitte Januar, weit fruber alfo als fonft.

Mm Gilvefter regiert bie Frau. Der Gilveftertag bat feinen Ramen nach bem Bapit Gilbefter, ber im Jahre 314 ben römischen Bijdhofsstuhl bestieg und im 31. Dezember 385 ftarb. Gein Todestag wurde fein Gebachtnista, in bei driftlichen Rirche. Er berief zwei Rirchenversammlungen, eine nach Arlos und die andere nach Nicaa und bestätigte beren Beichluffe. Er war es, ber ben erften romifchen Raifer ourch Die Taufe gum Christen weihte. Aus Dantbarfeit ichantte ber Raifer ihm und feinen Rachfolgern feinen lateranischen Balaft in Rom fowie diefe Stadt felbft nebft ihrer Umgebung als hinterlaffenichaft bes bil. Betrus. hierdurch murbe ber Grund gu der Macht ber romifchen Bifcofe gelegt; fie wurben weltliche Fürften und im Lauf ber Beiten die mächtigften Gebieter, benen Raifer und Ronige gehorditen. - Gilvefter regiert die Frau. Diefe fprichwortliche Redensart geht in die heidnische Borgeit gurud. Die Frau, welche gwischen Weihnachten und beiligen Dreifonigstag berricht, ift Frau Solle bie bei ben Gotterumgugen in Diefer Beit in ben beutschen Bauen eine Sauptrolle fpielte, bejonders am Abend bor Reujahr (Silvefter) und bem Reujahr felber. Fran Golle, die Solbe, Suldreiche, war bie Spenderin ber Fruchtbarfeit. Aedermann juchte fich die Berricherin geneigt gu machen, um ibres Segens teilhaftig gu werben. Roch vor gwangig Jahren band man im fublichen Kreis Biebentopf bie Stämme ber Obitbaume mit Strobfeilen, gemiffermagen, um ben Erbfegen und die Fruchtbarfeit im Baum festguhalten. Man nannte bas ben Baumen gratulieren. Sin und wieder findet man auch ftatt "Am Gilvefter regiert bie Frau", "es regieren bie Dieje Rebensart erffart fich aus bem Gefolge ber Frau Solle, ben weifen Frauen, Die gur Weihnachtsgeit bas Glud bes tommenben Jahres prophezeiten.

- Die Jungbeutfdland Jugenbwehr Blebbaben war für Sonntag, ben 28. Dezember, bon Baron b. Rraustopf uach Schlog Dobenbuchau gum Gffen und gu einer Beihnachtsfeier eingelaben. 98 Teilnehmer legten trob bes beftigen Schneewetters ben ungebahnten Weg in frober Stimmung gurud und ftorften fid bann an reichbefehter Tafel nach Bergens-Der Gaftgeber bielt im Unichlug an bas Gffen einen gweiffundigen Bortrag mit Lichtbilbern über eine in ben Jahten 1800 bis 1900 ausgeführte Reife nach Java, Sumatra und bem filbliden Indien. Die Ausführungen ftühfen fich auf m genoten bon einer ftarfen Becbochtungs. Ed ut bes Bortrons behandelte bie Rudreife, bie bernieben Sallf gurudge'ent wurde, mit bem bamale ing Coincid, ber Bruber bes Raifers, fich auf ber Beimveife befant Graulein Motbilbe v. Rraustopf icenfte jedem ber Jungen einen Brotbeutel, Bfefferfuchen und Apfel. Der Borfipenbe ber Jugendwehr, Leutnant d. R. Boning, banfte im Ramen des Vorstandes und der Jugendlichen und schloß mit einem Soch auf ben Gaftgeber. Die Jungen fangen unter Leitung bes herrn Dr. med 21. Schmidt einige Lieber und herr Pfarrer höfer aus Schlangenbad ermahnte unter Ermabnung perfonlicher Ginbrude aus feiner Jugendzeit, allezeit festzuhalten an dem Lofungswort: "In allem gefund". Die Jugendwehr trat, froh und dankbar gestimmt, unter ihrem Führer den Beimmarich nach Wiesbaben an.

— Gewerbeförberungsausschuß. In den in der Bildung begriffenen Gewerbeförberungsausschuh find bisber gewählt: Ban der Stadt Biesbaden die Stadträte Meier und Hees, vom Gewerbeberein für Raffau Rechtsanwalt Dr. Bidel, Regierungsbaumeister Friedr. Bolff und Landesbantschuh in Biesbaden Stadtberardneter Tapezierermeister Friedr. Kaltwasser.

— Perfona' Radrichten. Die Erlandnis zur Anlegung der ihner verliehenen nichtvrensischen D den ist erteilt, und zwa des Königlich Baberischen Williaverdienstfreuzes erter Klasse dem Lazarettunterinspesior Muller dei der Bilbelmsbeilanstat de zweiten Alasse desselben Ordens dem Sanitätsselbroebel Arautmann und den Sanitätsbeizereldwedeln Schlüter und Saibach, sämilich im Füsilier Kegiment d. Geredorfs (Kurbest.) Kr. 80, sommandiert zur Wilhelmsbeilanstellanstalt.

#### Dereins:Madrichten.

\* Auf die am 1. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saale des "Turnbereins", Hellmundstraße 25, statisfindendeWeidnachtsseier des "Scharrichen Manner Chors" wird aufmertsam gemacht Zum Bortrag gelangen einige Chöre und Sopran Soli und außerdem findet ein Theaterstüft "Weidvachtsmärchen" sowie Berlofung und Ball statt.

" Die Rarneval-Gefellicafi" beranftaltet am Donnerstag im Saalbau "Germania", Blatter Strage, einen "Reujabes-Rummel".

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

wc. Dotheim, 39k Dezember. Auf dem Biesbadener Amtsgericht wurde gestern die Hofreite Obergasse 44 dahier einer Versteigerung ausgesetzt. Es wurde dabei von einer Dame aus Biesbaden ein Bargebot von 15 872 M. 38 Pf. als Höchstgebot abgegeben.

hw. Schierftein, 29. Degember. Seute abend fand im Sibungefante bes Rathaufes eine Wemeinbevertreterfthung ftatt. Anweiend waren bon Gemeindevorstand und bertretung 12 Mitglieder. Bunachft lag bor ein Gefuch bes Stabtrechners a. D. Rarl Raurer aus Wiesbaben wegen Errichtung eines Wohnhaufes an der Wallufer Strafe. Die Genehmigung erfolgte und es find an Stragenbaufoften 850 Dt. ju entrichten. Gin Gelandeaustaufch gwifchen ber Firma "Rheingold, Gobnlein u. Co" und ber Gemeinde wird genehmigt, und gwar erhalt bie Firma bon ber Gemeinbe eine Riadie von 3,50 Ar, die Gemeinde von der Firma dafür 2 Ar fowie 300 Dt. Entichabigung. Auch ein Gelanbetauschvertrag mit bem Landwirt Mofes in ber Schulftrage fand Genehmigung. Die Wählerlifte für bas Jahr 1914 foll im Dienitgimmer des Burgermeifters gur Ginficht aufgelegt werben. Gine Rommiffion gur Berotung und Auffiellung eines Saushaltsvoranschlags für das Rechnungsjahr 1914 wurde gewählt und besteht aus ben Berren Roth, Schafer 3r und R. Stritter. Der am 1. Januar aus bem Dienft gurudtrefenben Bebomme Lobn wird mit Rudficht auf ihre langjabrige Dienstgeit ein entiprecenbes Rubegehalt gewährt. Herr Sohnlein fucht um Ausbau bes Stragenfanals in der oberen Dobbeimer Strafte bis au ber von ihm erworbenen Bolferichen Jabrif nach und erffart fich gugleich bereit, die entstebenben Roften borgulegen. Man befolog, ben Ausbau fofort bornehmen gu laffen.

legen Man beschloß, den Ausban sofort bornehmen zu lassen. §§ Erbenheim, 29 Tesember. Heufe bormittag gelang es dem die wohnhaften Iaykausseher Schmidt, zwei Wist der er auf frischer Tat zu ert auben ihnen ein Gewehr zu entreißen und sie der Bolisei dorzunübren. Die auf beute dormittag ausgeschriedene Solzbersteit gerung in unserem Gemendenvold "Sinte er Brücker" sonnte der ungünstigen Gemendenvold "Sinte er Brücker" sonnte der ungünstigen Gemendenvold wirt einen die abgebalten werden. Die Aahredbersfammlung des "Nannerassesand nerden. Der Berein sählt unter 148 Mitgliedern 12 Ebrumitglieder, Kach dem Kassenbericht war ein siberschuft von 418,50 M. zu verzeichnen. Rit Auspradme der Herren Ge. Schiller und Karl Häufer, wolche als

Beisiber gewählt wurden wurden die alten Borstandsmitglieder niede gewählt. Das nächtigkrige klonzert wurde auf den 14. Nodember festgelegt. Die Herren Heinrich Fickelegt, Johann Genrich Verten, Bhilipp Baum, Georg Schrumpf, Seinrich Giederwann und Karl Weiß wurden zu Ed. enmitgliedern ernannt. — Das Konzert des Gesangvereins "Eintracht, desse konnter der peitung des Ledenschen "Eintracht, desse konnter der peitung des Ledenschen "Eintracht, desse son unter der Leitung des Ledenschen "Balderntagt den Schauß, "Balder den Biedach" von Berkoch, "Balder den Verdach" von Wert und "Niestwillige" von Wegland, "Balder den Verdach" von Wert und "Niestwillige" von Wegland, "Balder den Verdach" von Wert und "Niestwillige" von Bengert gekangten in mustengülliger Weise zum Gotrag. Den Gkanzpunft des Abends dittele des Reisdrums "Aas Elibstein von Innisfär". Fil. Wildelmine Will hatte den deskanzbunft ers übernommen und erledigte fich here Elifache in bester Beise. — Bei dem Treidigen Eist übernommen und erledigte fich here Domäne Rechtildshaufen und einem Teile unserer Gemachung aber dem Rechtildshaufen und einem Teile unserer Gemachung desehalten von de, gelangten 319 dasen zur Etrede — Am Weihmachtsadend entstand in der Gartens als de dem Tanden des Ehristbaumes ein Gart in en der an d. der von einigen beberzten Rännern alsbald gelöstet werden sonnte. — Die Jiste der num Feuer fös die en ste der Plücketen Bei seine Mannern auf das der Burdernmiße des Kristen wurden zu einer Sitzung aufannmentreten.

St Erbenheim, 30. Dezember. Gestern ist abernals ein Weiter aus auf ausgen der den Keitern ihr abernals ein

SS Erbenheim, 30. Dezember. Geitern ist abermals ein Teteran zur großen Armee berufen worden: der Landwirt Wischelm Christ, welcher den deutsch-französischen Arteg von 1870/71 in der 1. Kompagnie des Küslier-Regiments v. Gersdorff (Kurbest.) Rr. 80 mitgemacht hat, ist nach langem Beiden im 65. Lebensjahr gestorben. — Der gestern abend auf Beranlassung des "Losal-Gewerbe-" und "Daus- und Erundbesibervereins" stattgehabte Bortrag des Shndisus der Sandwerfssammer. Geren Schröder (Wiesbaden), war sehr gut besucht. Ait Ausmerssamseit solgten die Anwesenden den Aussührungen über den "Wehrbeitrag". Der Redner verstand es, ein klares Bild von dem neuen Geset zu entwersen.

cl. Dochheim, 28. Dezember. Die itädtischen Körperschaften haben die Stelle eines Magistratssesretärs dem seitherigen Magistratsassisistenten Beter Hartmann übertragen; die daburch freigewordene Assistenten Eten seitle ist probeweise dem Militäranwärter Bizeseldwebel Colar Koschow wed aus Handung eines Stadtberordneten in der letten Sitzung, ob dem Magistrat bekannt sei, das die Viehhändlerverine beschosen hätten, den Hood die die ner Markt 1914 zu bonfottieren, wenn nicht frühreitig ein seiter Blad aeschaffen sei, erklärte Bürvermeister Trzbäcker, das die erforderlichen Schritte eingeleitet seien, im einen ständigen Marktplad zu bekommen. — Dem Minger Wilhelm Schäften Werthalt zu bekommen. — Dem Minger Wilhelm Schäften Werthalt zu bekommen. — Dem Minger Wilhelm Schäften Werthalt zu bekommen. — Dem Minger Wilhelm Schäfer, der 45 Zahre auf dem Gräflich v. Schönbornschen Weingut beschäftigt ist, wurde durch die Landwirtschaftsammer in Wiesbaden ein Diplom und eine Geldprämie von 20 M. überreicht.

#### Nassauische Nachrichten.

Gine Jahrhunbert-Erinnerung.

n. Caub, 29. Dezember. Am 30. Dezember 1813 wurde den Cauber Einwohnern durch die Ortsschelle besannt gemacht, daß in fürze starke Einquartierung bevorstände und jede Familie habe sich ungesäumt auf 8 Tage mit Lebensmitteln zu versehen. Am Nachmittag—es war an einem Donnerstog—rücke das Schwarze-Husaren-Regiment hier ein. Am solgenden Tag zog es nach Lord weiter. Am 31. Dezember, nachmittags 4 Uhr, rücke Blücker mit großem militärischen Gesolge in die Stadt ein. Zum zweitenmal eilte der alte Natsdiener durch die Schelle besannt, daß jeder Berkehr mit dem jenseitigen User sosota aufzuhören habe und es streng verboten sei, Bersonen überzusehen. Kein Licht durste brennen, die Wohnung durste nicht verlassen werden, die größte Rube muhte herrschen.

= Berfonal-Rachrichten. Fo stönssenrendant Krause in Usingen erbielt den Ebatoster als Rechnungsrat.

k. Söchft a. M., 30. Dezember. Die Unfitte, alle, auch die unpassendsten Orte als Rodelbahnen zu benützen, hat hier gestern ein junges Menschenleben gefostet. So benützen die Kinder gestern die steilen Userbösstungen auf der Börthspitz zum Rodeln. Sierbei verlor der 6 Jahre alle Sohn Deinrich des Braumeisters Maurer die Serrschaft über seinen Schlitten und frürzte mit demselben in den Main. Da der Kleine die Schlittenleine um den Halb gesschlungen hatte, so wurde er schon nach kurzer Zeit den den Wefährt in die Tiefe gezogen und verschwand vor den Augen seiner Spielkameraden in den Bellen, ehe ihm Hilfe zuteil werden sonnte. Tros eifrigen Bemühens sonnte die zum späten Abend weder die Leiche des Jungen noch der Schlitten gedorgen werden.

h. Dies, 29. Dezember. Bei der am Samstag ftattgefundenen Stadtverordneten - Erfatwahl in der dritten Klasse wurde der Anstreichermeister Heinrich Gensch gewählt. — Mit dem Bau der Industriebahn Die z-Frachingen wird es nunmehr ernst, indem die Gewerkschaft "Rachad" und die Gebrüder Latsch (Freiendies) 20 Erd-

arbeiter einstellen wollen.

bs. Riebertiefenbach (Oberlahnfreis), 29. Dezember. Um gestrigen Sonntog beging ber hiesige "Krieger- und Militärverein" das Fest seines 25jährigen Bestichens. Aus diesem Anlas wurde dem Berein dom Kaiser ein Fahnenschland, bestebend in einem silbernen Fahnennagel nebst Fahnenschleife, berlieben.

ht. Rirfchofen, 29. Degember. Seute beging Berr Anton Bechtel mit feiner Gattin bas golbene Chejubi.

la um

X Mittelfischach, 29. Dezember. Bürgermeister Philipp Schweiter von biet ist auf die Dauer von 8 Jahren wiedergewählt und bestätigt worden.

hm. Weilburg, 29. Dezember. Einen erschütterns ben Christabend hatte die Familie K. von Saffelsbach. Spät in der Racht fam der in einer Favrik in Biebrich a. Rh. arbeitende 19 Jahre alte Sohn nuch Saule. Kaum war er daheim, da wurde er von einem Herzschlag betroffen, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Die Tragik des Falls wird dadurch erhöht, daß der Verstorbene am 2. Feiertag seinen 20. Gedurtstag hätte seiern können. — Der, wie gemeldet, seit einer Woche vermiste Holzhändler Anguit Schäfer von Haselbach hat sich vor einigen Tagen wieder bei seiner Familie ein gefunden.

ht. Birges, 29. Dezember. Borgestern fruh zerstörte ein Großfeuer bas gesamte Anwesen bes Rechners Schwidert bis auf die Jundamente. Aur das Bieh und einige Bertsachen konnten von der Familie gerettet werden.

1. Dillenburg, 20. Degember. An verichiedenen Strag en des Dillfreifes, die mit wilden Baumen bepflanzt waren, werden aus Zwedmäßigkeitsgründen Dbftbaume gepflanzt werden

1. Berborn, 29. Dezember. Das neuernannte Auratorium hat ben früher hier amtierenden Mittelfcullehrer Franz Drebes einstimmig als Reftor ber neuen Mittelfchule gewählt. Drebes ift auch bereits von Ronigl. Regierung bettätigt.

Mittiooch, 31. Dezember 1913.

Aus der Umgebung. Unfogiales von bem "Miratel".

ht. Frankfurt a. M., 29. Degember. Bie jeht befannt wird, haben fich die ungahligen Manner und Frauen Frantfurts zu taum glaublichen Bedingungen als Mitwirfende beim "Mirafel" anwerben laffen. Bur bie gefamten Broben mit rund 40 Stunden Beitbauer erhalten die Leute eine Mart, für jede Borftellung auch eine Mart. Kontraftlich mußten fich Die Spieler verpflichten, auf jeden Anspruch an Weld gu bergichten, wenn fie unpunftlich find ober infolge Rrantheit an einer Borftellung nicht teilnehmen. Die Dauer ber biefigen Spielgeit richtet fich nach ber Rachfrage nach Rarien Das Sonorar, wenn in biefem Falle von einem folden geredet werden fann, wird in den meiften Fallen in Form bon Freifarten gegeben, fonft erhalten es bie Leute in bar, aber erft nach Ablauf ber Spielgeit. Infolge Diefer unliebiamen Bedingungen haben es ichen gahlreiche Mitipieler vorgegogen, ben Aufführungen fern zu bleiben, ba die tatfächlichen Unfoiten ihren Berdienft bei weitem überfteigen.

\* Maing, 28. Degember, In Rierftein murbe auf ber Rudfehr von einer Beihnachtofeier ber 24jabrige Landwirt Burt bon ben beiden Sohnen bes Rufermeiftere Ulrich, Die mit Burh in Streit lagen, überfallen und burch Stiche in ben Unterleib getotet. Beibe leugnen bie Tat und fchreiben fie einem unbefannten Baderburichen gu. -pp- Um das Mombader Tor, das demnachft in Befit ber Stadt Maing fibergeben wird, bewirbt fich ein Intereffent, ber basfelbe in ein zeitgemäßes, luguriofes Reitaurant umbauen will. Die bereits angefertigten Plane und Entwurfe zeigen einen ftattlichen Reubau.

\* Frankfurt a. D., 30. Dezember, In Der Schlofedrafte 85 ichlug geitern abend ber 80 Jahre alle, aus Ballborf in Beffen geburtige Schriftfeber Beinrich Jourban feine Chefrau in einem Anfalle bon Giferjucht mit einer Bierflofche nieber. Sobann versuchte er fich die Bulsabern aufzuschnei-in und zu erhängen. Er fonnte aber noch rechtzeitig ins einen gurucherufen werben. Fourdan wurde in die Fren-mitalt, die ichwer verlitt Frau ins Rrantenbaus gebracht. Aufer ber bereits befannt gegebenen . Secilie unb Gluften Schmen-Stiftung" in Sobe von 300 000 MR. berichtet der foeben erichienene Berwaltungsbericht des Magiftrals bon einer großen Stiftung fur Franffurt. Die Gheleute Briebrich Bilbelm Ranngieger ju Braunfels febten ein Rapital von 1335 000 DR. aus, beffen Ertragniffe gur Unterftütung und gum Schut von undemittelten ich wangeren Mabchen vor und nach ber Rieberkunft verwendet werden foll. Die Stiftung fand bereits bie landes. berrliche Genehmigung.

bs. Braunfels, 28. Dezember. In ber gestrigen Stadt-ratefibung wurde ber auf zwölf Jahre neugewählte Burger-meilter Ziegler in feierlicher Beife in fein Amt eingeführt, das er bereits feit dem 1. Juli b. J. tommiffarifch ver-waltet. — Bor einigen Tagen verftarb bierfelbft im Alfer von 60 Jahren unfer langjabriger Bürgermeifter Beber. Der Berfiorbene bat bom 15. Oftober 1877 bis 1. Juli 1913, also fait 33 Sahre hindurch, an der Spihe der Bürger-meistereien Braunfels Stadt und Land gestanden. Weber, ber auch seit langen Jahren Borstandsmitalied des Kreis-Griegerverbandes Wehlar war, hat als 18iähriger Einjährig-Freiwilliger den Feldzug 1870/71 mitgemacht.

#### Gerichtssaal.

fo. Baffer in ber Mild. Um 10. Geptember b. 3. murben bei bem Mildhanbler Jatob Belm in Schierftein Wilchproben erhoben, in benen der Chemifer 15 Progent Baffer feststellte. Beim wollte natürlich nichts von der Berfunft des Waffers wiffen, möglicherweife fonne auch der Produzent berjenige fein, ber die Milch geftredt habe. Dem war aber nicht fo, benn die im Stall erhobene Mildiprobe und bie sogenannte Abergangsprobe zeigten fich als gute Bollmild, an der nichts zu beanstanden war. Belm fann also nur ber fein, ber ber Mild mit Baffer nachgeholfen hatte. Bu biefer ilberzeugung fam auch bas Biesbadener Schöffen-gericht; es verurteilte ben wäffernden Zwischenfindfer gu 50 Dr. Gelbstrafe, hielt aber auch die Beröffentsichung des Urteils für burchaus am Plate.

sh. Das gugige Bureaufenfter. Und liegt jest ber Bortlaut der Begrindung einer Reichsgerichtsentscheidung bor, bir für jeben Staats- und Kommunalbeamten bon großem Antereffe ift. Der Eifenbahnoberfefretar Cont. in Bies. baben war mit 45 Jahren in ben Rubeftand getreten. Diefe auherordentlich frühzeitige Vensionierung war auf Rusgelentrheumotismus gurudguführen, ben er fich infolge ber ichlechten Bojdaffenheit feines ihm zugewichenen Bureaugimmers zugezogen hatte. In diesem Raume war jahrelang ein Fenfter in einem berartig schlechten Zuftand gelaffen worben, bag beständig Zugluft berrichte. Da ber Beamte burch bie frubgeitige Benfionierung einen erheblichen Bermogens. verluft erlitt, forberte er bom Fistus im Rlagewege Schabenserfoh. Das Landgericht Biesbaben fowie bas Oberlandesgericht Frantfurt a. M. gaben ber Rlage fiatt. Die Revision bes beflagten Gisfus murbe bom Reichagericht gurudgewiefen und die Chabenserfahfumme auf 30 000 M. feitgefest.

ht. Friedberg, 80. Dezember. In der befannten Belei-digungeffage der Bedammee RIein wider ben Bfarrer Mitter bon bier ift es jeht gu einem Bergleich gefommen. Der Angeflagte fpricht fein Bedauern über bie bon ibm bei ber Grabrebe gemachten Augerungen aus. Augerdem verbflichtet er fich zur Tragung familicher Roften und zur Beröffentlichung bes gerichtlichen Bergleichsfpruches im amtlichen Breisblatt, (Der Pfarrer batte ber Bebamme Rachfäffigfeit in ihrem Amte borgeworfen, an der eine Wochnerin gugrunde gegangen mare. Schriftl.)

#### Snort und Sniel.

\* Die Beihnachtofpiele bes Sportvereins Biesbaben. An ben beiben Weihnachtsfeiertagen war, wie icon furs gemelbet, die erfte Mannichaft bes Sportvereins bei ber Gnielvereinigung Fürth und bei der Fußballmannichaft des Turn-vereins Tafelhof "Pfeil" in Nurnberg zu Gafte und fpielte bort mit bemerfenswertem Erfolg. Am ersten Tag erzielte ber Sportverein gegen Fürth bas Resultat 1:1. Die Biesbabener lieferten ein prachtiges Spiel, bas dem bes berühmten

Gegnere minbestens ebenbürtig war. Am Ende ber ersten Salbzeit führte Fürth mit 1:0. Obwohl Wiesbaden ben Wind im Rüden hatte, war doch Fürth leicht überligen, da fich die Wiesbadener Stürmer vorerst gar nicht zurechtfinden. Allerdings hatte Fürth wohl nichts gegen Wiesbwene berbor-ragende Läufer und Berteibiger ausrichten können, wenn lettere nicht ab und zu weit aufgerudt waren. Fürths berichmter halblinker Stürmer Hirfch, der Deutschland so oft in jeinen Länderspielen vertreten bat, benutte eine folche Gelegenheit, um durchzubrechen und bas Tor für feinen Berein gut ichiegen. In ber zweiten Galfte mußten Bicababens Spieler gegen ben immer beftiger werbenben Bind fpielen; als auch noch Schneetreiben einsehte, glaubten bie gahlreich erschienenen Buschauer mit einem leichten Sieg ber Einbeimischen rechnen zu dürfen. Doch es fam anders. Wiedbadens Stürmer zeigten bon nun an ein gutes Zusammenfpicl. Daburch wurden die Läufer und die Berteidiger entlaftet und fonnten Fürthe gefürchteten Sturm mit Leichtigfeit im Schach halten. Wiesbaben fpielte von jest ab flar überlegen. Behn Minuten bor Schluft fonnte es ben Aus-gleich berftellen. Der Mittelftürmer legte bem Halblinten den Ball gut vor, der in vollem Lauf unhaltbar einfandte. Am zweiten Tage trat Wiesbaben ber ausgeglichenen Pfeil-Mannschaft gegenüber. Es regnete leicht, der Plat war fcilipfrig, wodurch bas Spiel in ber erften Salbzeit febr litt. Bieder zeigte Biesbabens Sturm bor Salbzeit nicht die nötige Energie, fo daß trop der Unterftützung des Windes fein Tor ergielt werben tonnte. Beim Stanbe 0:0 wurden bie Geiten gewechselt. Much in Diesem Spiel zeigte Biesbaben erft in ber zweiten Salfte fein wahres Ronnen. War borber ber Gegner leicht überlegen, fo leitete Wiesbaben jest Angriff auf Angriff ein. Zwei gute Tore waren ber Erfolg. Rurg por Schluft erzielte ber Gegner ein Tor und mit 2:1 irng fo Biesbadens Mannichaft ben Sieg bavon. Die Wiesbabener Mannichaft hat mit den Refultaten der Weihnachtsspiele ben guten Erfolgen ber letten Zeit zwei weitere Erfolge bin-

\* Giefport. Die Rord-, Gud- und Beft-Giebahnen find, wie und mitgeteilt wird, heute Mittwoch wieder geöffnet.

#### Der Wettersturg.

Schneefall in Berfin.

wb. Berlin, 30. Dezember. Seute morgen trat ftarfer Schneefall ein. Aus verschiebenen Orien Rordbeutschlands wird heftiger Schneesturm gemeldet, aus Swinemunde außerdem hochwaffer. Das Bollwerf und berichiebene anichliegende Strafen Swinemundes fteben teilweise unter Baffer.

Sturmflut an ber Oftfeefüfte.

wh. Riel, 30. Dezember. Infolge bes anhaltenben boigen Nordostwindes ist im westlichen Teile ber Office Sochwasser eingetreten. In Kiel überflutet das Wasser bereits die Raimauern und fest die Safenstrage unter Baffer. Der Dampfervertehr zwifden den Fohrbeorten ift gum Teil eingestellt worden. - Auch aus Sonderburg und anderen Orten der Citfuste Schleswig-Solsteins tommen Meldungen von Sochwaffer und badurch berurfachten Schäben.

wb. Greifswald, 30. Dezember. Geit geftern abend mutet an der gangen Rufte ein heftiger Rordfturm mit Schneegetiober. Die Sohe ber Sturmflut erreichte bereits die Sohe berjenigen ber Reujahrsnacht 1904/05. Die elektrische Be-leuchtung hat hier ausgeseht und die Bewohner find aufgefordert worden, Rotbeleuchtung einzurichten und fich mit Trinkvasser zu versorgen. In Bing ist die Prinz-Heinrich-Seebrude unterfpult und num befürchtet, bag ber Brudentopf weggespult wird. In Sagnig ift die Rur-promenade unterspult. Das Baffer ift bis an die Saufer bergebrungen. In Stralfund ertonen andauernd hupen-fignale, um die Bewohner vor der Gefahr zu warnen. In Whit bei Greifswald ift jeder Berkehr unterbunden und die Flut hat die Sobe von einem halben Meter erreicht. Die Rieinbahn Greifswald-Bolgaft hat ben Berfehr eingestellt. Das Schlachthaus in Wolgaft fteht unter Waffer. Das Dorf Beene ift besonders ftart mitgenommen. Das Baffer ift bereits in die Saufer eingebrungen. Der Telephon- und Telegraphenberfehr ift unterbrochen.

\*\* Roftod, 30. Dezember. Gin fchwerer Nordoftfturm hat Barnemunbe Sochwaffer gebracht, bas 1,52 Meter über Normal erreichte. Ein Deich ift geborften. In Roftod ift bas Waffer 1,50 Meier über Normal gestiegen. Die niedriger gelegenen Stadtfeile find überichwemunt. Falls bas Steigen bes Baffere nicht einhalten follte, ift der neue Roftoder Safen fehr gefährbet.

Orfan und itberichwemmung in Oftpreufen.

wh. Königeberg i. Br., 30. Dezember. Mus ber Proving Dipreugen eingebende Berichte laffen erfennen, bag ber gestrige Orfan überall in Stadt und Land mit großer Beftig-feit gewittet hat. Die Not namentlich ber icon feit geraumer Reit unter Socimaffer leibenben Soffniederung ift bedeutenb erhöht. Binterfaaten, Kartoffeln und fonftige Borrate wurben vernichtet. Stellenweise ift ber Saffbeich gebrochen. Gingelne Ortichaften und Sofe wurden burd überflutung faft bollig vom Bericht abgeschnitten. Die Postzustellung erfolgt burch Rabne. In ben Forften richtete ber Orfan große Berheerungen an. Biele Fischer bes Saffe haben ihre Rabne berloren. Berlufte an Menfchenleben find nach ben bisberigen Nachrichten nicht zu beflagen, jedoch ift vielfach Bieh berloren acgangen.

Das Sodwaffer ber Mofel. wh. Men, 30. Dezember. Das Sochwaffer icheini vorüber gu fein. In Millern zeigte ber Begel gestern 3,18 Meter, seitbem ist das Baffer dort start gefallen. In Ret ist bente bormittag ein leichtes Fallen des Baffers zu verzeichnen. Um 8 Uhr geigte ber Begel 4,95 Meter, feitdem fallt bas Baffer. In Trier und in anderen Orien der Mofel ift allerdings

Neues aus aller Welt.

feit gestern noch ein bebeutenbes Steigen gu vergeichnen.

Die Tragödie eines Oberschundaners, Berlin, 80. Dez. Imei Tage der Keibnachten in der 17 Jahre alte Eberschunden eines Kentners in Sasenste, de schwanden Kunächt nahm man an, daß er weisen scheckter Kenster danb an sich gelegt debe und dann tandite das Gericht auf daß er das Opte, eines Amerikanischen Diells geworden sein konnte. Kun wurde der Kerniste am Sonntaanachmitig in einer Tannenschwang im Errmiste am mit einem Schuß binter dem linken Ober tot aufgefunden Man, weiß noch nicht, ob Jek sich den Schuß seldst beigebracht bat oder ob andert Be sonen dabet ibre dand im Spiele gedabt baben. Wenn auch mit der Röglichseit eines Seldstendebt nachen. Wenn auch mit der Röglichseit eines Seldstemordes in erster Linke gerechnet werden nung, so seldst dafür morbes in erfter Linie gerechnet werben muß, fo fehlt bafür !

doch jegliches Rotiv, und die bestagenswerten Estern vermögen nichts anzugeden, was ihrem einstgen Sohn die Wasse in die Sanig ged ucht baden konnte. Auf jeden Kast sweicht die Senfurfrage vollig aus, da das Zeugnis wie mitgeteilt, auf Verfetung in die Unierprina ausgereicht dittle. Svenscheitet der Eedank aus, da das Luguis wie mitgeteilt, auf Verfetung in die Unierprina ausgereicht dittle. Sonis seinerbeitet der Eedank aus, das isch der unge Wann, der isch der besten Gesundeit artreute, ieit längerer Zeit mit Seldstmardgedullen gelragen häte. Wie tetigesiellt wurde, sollen die wertvolle libe und das Svarsassenlichenbuch, die isch im Bestip des Schülers befunden batten. Wo debes geblieden ist, wird die Unterluckung ergeben. Es wied verslaufig angenommen, daß Zeh beides verseht dat. Die Uhr trägt die Videnung: Zur Erinnerung an seinen värerlichen Freund Sermann Anßer 1811. Außerdem ist das Wonng aum E I eingewerer. Alls zweisellas etweiseln darf gesten, daß der nunge Ich Dirnen und ihrem Undang in die Haben gesallen ist. Die Uhr und ein Bistinring mit belissenem ilänglichem Stein, die Jehnen bei der leiteren beschlagnabmt Weiser ermittelte die Riminalpolizei daß die noch selsende gosenen Uksfette und ein Brissentina des I. durch die Rieman der Auflichtendamm zum Kauf angehoten worden sind. Nach den Ermittelungen der Kriminalpolizei kaß die noch selsende gosenen geschieden in einem Eafe am Kurfürstendamm zum Kauf angehoten worden sind. Nach den Ermittelungen der Kriminalpolizei kieht ich kweiser der Kriminalpolizei der Krimina des I. durch der in den leiten Tagen über die Erkringe sollen Bon seinen Behrern und sonitigen Kaweiser Glen Bon seinen Behrern und sonitigen Kameraden wird zeh als ein bender und gestetet Winden und der sieden der der der Russen der Windener Klimistraße die Seinen der der der Geschiere der Seiner Beite der Seiner Beite der Seiner Beite der Seiner Verlage.

Bon einer Land geseche der Kunkener Klimister und gestetet Winden verlagt vorden und 400 Weler abselfungt. Bein Leidmann fennte Besten

Attentat auf einen megarischen Abgeordneten. Budabest 30. Dezember. In der Gemeinde Kuertiss, Komitat
Arad, beriebis der Landwirt Aifolaus Madin gegen den Abgeordneten Samord ein Attentat. Er fenerie drei Schäffe auf
Handt der Bebörden stellte ersärte, er sei zu Handord in Gegentild den Bebörden stellte, ersärte, er sei zu Handord in Gegentad gerafen, weil dieser mederer seiner Wechsel weiter gegeben und ihn ruiniert debe

Ju dem Gisendahnunfall im Kaiser-Wischelm-Tunnel.
Tier 30. Dezember Die Zahl der Toten bei dem

T'ier 30. Dezember Die Zohl der Toten bei dem Acchemer Gisenbabnunglich ift inzwischen auf vie- oritiegen. Die beiden bei dem Eisenbabnunglich im Kaiser-Wilbe'un-Tunnel bei Cochem gesöteten Beauten sind Schaffner Farsch und hilfsichaffner Nittel, beide von Kobsenz-Woselweiß.

#### Cette Drahtberichte.

Muffchenerregende Mitteilungen Baffermanns über bie Ranglerfrije.

Dezember. (Eigener Bericht des # Berlin, 30. "Biesbadener Tagblatts".) Sierher gelangt die auf-sehenerregende Nachricht, daß der "Mannheimer Generalanzeiger", der dem Abgeordneten Baffermann befanntlich sehr nahe sieht, aufschenerregende Mit-teilungen zur Kanzlerfrise bringt. Danach sei die konferbative Bartei im Aufruhr gegen die Regierung, weil diese es augelassen habe, daß der Leutmant b. Forstner die geselliche Strafe erhalten habe. Der Polizeiprafident v. Jagow habe fich zum Führer bes Anfturms aufgeworfen. Andererfeits wurde der Libe-ralismus feineswegs bedauern, wenn der Kanzler bei diesem Rampfe erliege. Sein Fall würde vom liberalen Burgertum recht fiihl aufgenommen.

Die Militarpflicht ber Anslandsbeutichen.

wb. Berlin, 30. Dezember. Die "Nordd. Allg. Zig."
schreidt: In dem Rücklick vom 5. Oftober 1913
(Nr. 235 der "Nordd. Allg. Zig.") sind u. a. auch die für die Auslandsdeutschen wichtigsten Bestimmungen des Gesehes vom 22. Juli c. zur Abänderung des Neichsmititärgesehes sowie des Gesehes, betr. die Anderung der Wehrpflicht vom 11. Februar 1888, erörtert. Die damaligen Angaben über die den Auslandsdeutschen in der Gestillung der Wehrpflicht gensährten Erleichte. in der Erfüllung der Behrpflicht gewährten Erleichterungen find infotveit gu ergangen, als die Boridriften uber die Burudstellung bis jum vierten Militarpflicht-jahr fich nur auf die in aufereuropaifchen Sandern lebenden Militarpflichtigen beziehen. Für die Militarpflichtigen, die im europäifcen Ausland leben, gilt der neugefaßte § 25 nicht, der eine Buruditellung auf ein bis zwei Jahre vorfieht. Ebenfo fann die Aberweifung jum Landfturm auf Grund des neuen § 21 des Reichsmilitärgejeges nur folden Militärpflichtigen bewilligt merden, die eine feste Stellung in einem außereuropäischen Lande haben. Dagegen fann Militarpflichtigen, die im europäischen Ausland ausnahmsweife pont Dienn im Frieden aus besonderen Billigfeitsgründen nur unter den gleichen Boranssehungen wie den im In-lande lebenden Militärpflichtigen bewilligt werben, und avar nunmehr gemäß dem gleichfalls abgeänderten § 22 des Reichsmilitärgesetes nicht mehr durch die Ministerialinstang für Ersabangelegenheiten, sondern burch die Erfatbehörden dritter Inftang.

#### Deutsche und bfterreichifche Borftellungen in ber Schweis turgen bee Edmuggele.

\*\* Berlin, 30. Dezember. Sowohl von beutscher ale auch bon öfterreichifder Geite find bei ber ichweigerifden Bunbesregierung Borftellungen wegen bes in ber Schweis gerabegu großgezogenen Schmuggelumvefens erhoben worben unter Anfundigung von Wegenmagregeln, die für ben Berfehr bon ber Gdweis nach ben beiben ganbern fehr unangenehm fein wurden. Es foll auch ein entsprechenber Deud auf die Schweis ausgenbt werden, um bem immer mehr um fich greifenben Saccharinfdmuggel gu fteuern,

Raiferliche Muszeichnungen fur Die Pflege bes Oberftleutnante b. Winterfelbt.

wb. Baris, 30, Dezember. Der deutsche Raiser bat in Anerfennung der ausgezeichneten und bingebungs-vollen argtlichen Pflege fowie der lebbaften Sompathien, weldje dem Militärattadje Oberftleutnant von Binterfeldt guteil geworden find, eine Reihe von Auszeichnungen und, Ehrengaben verlieben. Der bentiche Botichafter Freiherr v. Schoen hat dem früheren Kriegsminister Etienne, als dieser noch im Amte mar, das Bildnis des Raifers überreicht. Ordensauszeichnungen erhielten u. a.: General Graziani, Oberftleutnant Dupont und mehrere andere Offigiere

bo

3

au

no

fei

(3)

3

die

1111

ne

De

cir

01

ro

fe

1101

fet

bei

001

fiir Bo

der

Bo

feir

800

nic

Re

ori

des Generalstabes, serner der Divisionsgeneral Martin, der Chesarzt des Militärkrankenhauses von Toulouse Collinet, der Kräfeft und der Generalsekretär des Departements Tarnset-Garonne, der Pariser Prosessor der Chirurgie Hartmann, die behandelnden Arzte Dr. Roy und Dr. Bowenel, sowie andere Militärs und Jivisärzte, der Bürgermeister von Grisolles, Herr Massor, der sein Haus dem Oberstleutpant v. Winterseldt zur Berfügung gestellt hat, dann die Arankenwärter und mehrere Gemeindebeamte. Der Kaiser hat serne und Frau Massor, dem Ordonnanzossizier Leutnant Malic, mehreren Ordonnanzen, Vostbeamsen usw. Andenken zukommen lassen. Außerdem spendet der Kaiser 6000 Franken sir die Wohltätigkeitsanstalten von Grisolles.

Bum Reujahrbempfang ber Diplomaten in München.

wb. Munden, 30. Dezember. Die "Banerifche Staats-zeitung" bemertt offizios zu bem Reugabrempfang ber beim baberifchen Sofe beglaubigten Diplomaten; Die Berliner "Boft" beichöftigte fich in ihrer Rummer vom 27. Dezember mit bem für den 3. Januar anberaumten Empfang bes beim Röniglichen hofe beglaubigten biplomatischen Korps bei bem Ronig und ber Ronigin. Gin Teil ber baberifden Breffe hat bie ebenfo unfreunblichen wie unbedachten Bemertungen bes genannten Organs bereits gurudgewiefen. Bie man fich erinnert, wurde am erften Tage nach ber Thronbesieigung bes Königs bas biplomatische Korps in Kollestivaubieng bon ben Majestaten empfangen, wobei ber apoftolifche Runtius namens feiner Rollegen Die Glüchvünsche des diplomatischen Korps zum Ausdruck brachte. An dieser Audieng waren die beim hiefigen Bofe beglaubigten Diplomaten, die in Berlin residieren, nicht befeiligt gewesen. ericheint demnach angemeffen, Die hier beglanbigien Diplomaten gu bem Empfang eingulaben, ber alljährlich gu Reufahr für bas biplomatifche Korps ftattfindet. Erörierungen berart, wie fie die Berliner "Bojt" gebracht bat, find bemnach bollitändig überflüffig und unangebracht. Es braucht nicht betont gu werben, daß berartige Auslaffungen in Babern nur befrembenb mirfen fonnen,

Der neue Zaberner Zwischenfall eine Kinderspielerei. †† Strufburg, 30. Dezember. Wie nunmehr dem "B. T." als endgültig seststehend mitgeteilt wird, ist die Zaberner Schieherei durch eine Kinderpistole berursacht worden, mit der der achtjährige Sohn des Gärtners Schäfer spielte. Dessen Eltern wohnen hinter der Schlöhkaserne. Der Knade ist gestern vom Kreisdirektor vernommen worden.

Bu bem Aberfall auf bie beutsche Expedition in Reu-

Berlin, 80. Dezember. Ein Telegramm des Gouverneurs von Deutsch-Neuguinea meldet, daß in Neu-Wecklendurg tatlächlich ein überfall von Eingeborenen auf die forstwissenschaftliche Expedition Deininger-Kampf stattgefunden hat, wobei fünf eingeborene Soldaten und vier Träger gesallen sind. Ent-

gegen den bisberigen privaten Meldungen find aber Oberförster Deininger und Forstassessor Aumpf unberletzt geblieben.

Bum Tode der Königin-Mutter von Schweden.
wh. Stodholm, 30. Dezember. Um 8 Uhr friih wurde auf dem Königlichen Schlose die Flagge balbmait gehißt. Die Nachricht vom Tode der Königin-Bitwe veröffentlichten die Transrnachricht durch Extra-ausgaben. Alle öffentlichen und privaten Gedände iaben haldmast geflaggt. Die Borstellung im Königlichen Theater wurde abgesagt; viele Bewohner der Hauptstadt tragen Transrsseidung.

Der türfifdje Gultan erfranft.

\*\* Berlin, 30. Dezember. Einer Drahtmeldung der "Boffischen Zeitung" aus Konftantinopel zufolge ift der türfische Sultan schwer erkrankt. Lebensgesahr besteht nicht.

Die Reformen in der aliatischen Türkei.
wh. Konstantinopel, 30. Dezember. Offiziell wird gemeldet: Im Berlause des gestrigen diplomatischen Empfanges unterhielt sich der Grozwesir mit den Bertretern der Rächte über die Reformen, welche die Türkei demnächt in der asiatischen Türkei einzusühren beabsichtigt.

Ein Fünf-Willionen-Vermächtnis an die Stadt Berlin.

# Berlin, 30. Dezember. (Eigener Bericht des "Biesbadener Tagblatts".) Ein Berliner Bürger hat der Stadtgemeinde 5 Millionen Marf zur Anlegung und Unterhaltung einer Baldich ule für Knaben geschenkt. Im Unterricht soll das Sauptgewicht auf neue Sprachen und Katurwissenichatt gelegt werden. Die Knaben sollen möglichst den ganzen Tag, auch während der Unterrichtszeit, im Freien sein. Die Lebrer sollen zahlreiche Fuspwanderungen mit den Schülern machen. Die Schule soll in die Rähe von Lanfe im Norden Berlins kommen.

Großes Unglud auf einer Schlitticubbabn.

wh. Stever (Oberöfterreich), 80. Dezember. Im Oberennstal brachen beim Schlittschuhlausen 15 Personen eint. Nur neun konnten gerettet werden. Eine Frau frarb am herzschlag, als sie ihren Mann im Baffer untergehen fah.

wb. Straßburg. 30. Dezember. Der Augustinus-Berein für die latholische Presse Deutschlands (Landesgruppe Esjaß-Lothringen) hat gestern in außetordentlicher Tagung in der Angelegenheit seines Witglieds, Medalteur Kaestle dom "Elsässe", gegen die in der Presse und von einzeinen Organisationen im Reiche erhobenen bekannten Borwürfe ein stimmig solgenden Beschluß gesast: Die gegen Redasteur Raestle erhobenen Barwürfe sind in keiner Weise berechtigt. Weder wurde die Standesehre berletzt, noch wurde ein Ehrenworf gebrochen oder das Redastionsgeheimnis preisegeben. Auch vourden die Ramen der Austragichner des Schriststüdes nicht mitgeteilt.

## Reklamen. = ZZ



#### Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haemategen 20 jähriger Erfolg! ——

Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hemmel. F 497

#### Handelsteil.

Der Aufschwung des privaten Versicherungswesens.

Ein anschauliches Bild der gewaltigen Fortschritte, die das private Versicherungswesen bei uns in dem Jahrfünft von 1907 bis 1911 gemacht hat, gibt eine vom Kaiserlichen Aufsichtsamte für Privatversicherung soeben veröffentlichte Arbeit. Hierbei sind alle Geschäftszweige in Betracht genommen.

Die Zahl der Unternehmungen, über deren Geschäfte berichtet wird, hat natürlich während des betrachteten Zeitalschnittes etwas geschwankt. Ende 1911 waren es 205 deutsche und 54 ausländische, insgesamt 259 Gesellschaften, davon haben gearbeitet 70 in der Lebensversicherung, 35 in der Unfall-, 32 in der Haftpflicht, 28 in der Vieh- und 17 in der Hagelversicherung, ferner 83 in der Feuer-, 59 in der Einbruthsdiebstahl-, 24 in der Wasserieitungsschäften- und 27 in der Güsversicherung usw. 27 weitere Gesellschaften betrieben nur Rückversicherungsgeschäfte. In Verbindung mit der Feuerversicherung betrieben zahlreiche Unternehmungen die Versicherung mittelbarer Schäden, nämlich die Mietverlustversicherung 51, des Betriebsverlustversicherung 41 und die Zuckermanschlifferen wersicherung 27 Austablien

Die Größe des Geschäfts wird erläutert einmal an dem gesamten (direkten und indirekten) Geschäft als dem Geschäftsumfange der Unternehmungen und dann an dem direkten Geschäftsumfange der Unternehmungen und dann an dem direkten Geschäftsumfange der Unternehmungen und dann an dem direkten Geschäftsumfange auf Leutschland, als dem Ausdruck des Versicherungsbedarfs unserer Bevölkerung. Es deckte z. B. das gesamte inländische und ausländische, direkte und indirekte Geschäft der deutschen Unternehmungen und das deutsche und indirekte Geschäft der ausländischen Geseilschaften in der großen Kapitalversicher Geschäft der Lebensiall Ende 1907 11 008 und Ende 1911 18 778 Millionen Mark, in der Feuerversicherung Ende 1907 130 und Ende 1911 155 Milliarden Mark. Im direkten Geschäft kommen in der Lebensversicherung Ende 1907 bei der Volksversiche Lebensversicherung Ende 1907 bei der Volksversicherung auf 2 629 095 Policen 10 821 Millionen Mark, dagegen Ende 1911 bei der Volksversicherung auf 7 526 700 Policen 1453 Millionen und bei der großen Kapitalversicherungen auf 3 128 082 Policen 13 511 Millionen. Stellt man auch die sonstige kleine Kapitalversicherungen aller Art mit in Bechnung, so kommt Ende 1902 durchschnittlich auf jede naunte, Ende 1906 auf jede siebente und Ende 1911 auf jede sechste Person im Reiche eine Lebensversicherung. Diese Versicherung hat sich also viel mascher ausgebenten den die Schaft die Volkscherung hat sich also viel mascher ausgebenten die der Geschäft der Geschäft der der Bereite der Bescherung hat sich also viel mascher ausgebenten die der Geschäft der der Beschäft der der Beschäft der der Beschäft der Geschäft der der Beschäft der der Beschäft der Geschäft der der Beschäft der Geschäft d

brettet, als sich die Bevölkerung vermehrt hat.

Bei der Feuerversicherung wird besonders der Wert der in Deutschland insgesamt versieherten Gegenstände interessieren. Dies waren, mit Einschluß der bei den öffentlichen Anstalten versicherten Gegenstände, Ende 1902 142 988 Millionen Mark und Ende 1911 177 681 Millionen; auf den Kopf der Bevölkerung 1902 2463 Mark, 1911 3184 Mark Von dem gesamten Betrage waren 48 vom Hundert bei den deutschen Aktiengesellschaften, 8 vom Hundert bei den Gegenseitigkeitsvereinen und 37 vom Hundert bei den öffentlichen Sozietäten versichert.

Frankfurter Nachbörse.

= Frankfurt a. M., 30. Dezember. Kurse von 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> bis 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Uhr. Kreditaktien 200<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Disconto-Commundit 187<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Drasdner Bank —,—, Petersb. Int. Handelsbank 201<sup>3</sup>/<sub>2</sub> a 7<sup>4</sup>/<sub>4</sub>, Staatsbahn 156.—, Lombarden 23<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Baltimore und Ohio —.—, Schratung 128<sup>3</sup>/<sub>2</sub> a 429.—, Nordd. Lloyd 117<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Paketlahrt

Deutsch-Luxemburger 131%, Harpener 174---. Phonix | 234%, Edwon 235%, Türkenlöse 170.40 a 172.--.

Berliner Nachbörse.

	The Park State Control of the Contro		CALL SELECT	PMS	
\$ Berlin,	30. Dezem	ber. (Pe	r Ult	imo.)	250
Kreditaktien Hand, Gesell. Commerzbenk Darmstädt. Bank Deutsche Bank Desk-Kommand, Dresdner Bank Natioenlbank Schaaffhausen Pet. Int. Hdisbk LübBlichener Schutungbahn Lombarden Anatolier Baltimore	203- Kanad 1564 Orien 1074 Merid 1164 Penns 2494 Henri 1504 Türke 1174 Aumel 1014 Bochs 2024 Luxes Gelse 1284 Harpe	is babs	217// 201// 158// 172- 157- 209// 131// 184// 132// 150-	Rhein, Stahlw., Rombacher., Paketfahrt., Hambg, Südam, Hans, Dmpfsch, Lloyd. Dynamit-Trust.	148/b 138/b 138/b 268/h 268/h 117/4 172/b 388/b 238/b 218 150/ 162/b

Banken und Geldmarkt.

Die Bank für Handel und Industrie gibt im Anzeigenteil die Ausgabe neuer Gewinnanteilscheinbogen zu den Aktien Nr. 1 bis 57800 und 59001 bis 154000 å 1000 M. bekarzt. Die Erneuerungsscheine sind mit einem einfachen, nach der Nummerfolge geordneten Verzeichnis innerhalb der üblichen Geschäftsstunden einzureichen. Formulare hierzu sind u. a. bei der Niederlassung Wiesbaden und der Zweigstelle Biebrich erhältlich.

<sup>9</sup> 4proz, reichsmändelsichere Stadtanleihe Cottbus von 1913. Auf diese Anleihe niment die Mitteldeutsche Creditbank, Ffliate Wiesbaden, wie aus dem Anzeigenteil hervorgeht, zum Zeichnungspreis von 94.50 Proz. kostenlos Anmeldungen entgegen.

\* Sproz. Obligationen der Elektrizitäts-A.-G. verm. W. Lahmeyer u. Co., Frankfurt a. M. Über das Resultat der am 23. d. M. erfolgten Zeichnung auf 8 Mill, M. 5proz. Obligationen der Gesellschaft zu 99% Proz. erfährt die "Frkt. Zbg.", daß der Teil der Obligationen, der von dem Übernahmekonsortium fest übernommen worden ist, durch die Anmeldungen voll gedeckt wurde. Ven dem übrigen Teil der Anleihe, auf den dem Konsortium eine auf verschiedene Fristen erstreckte Option zusteht, ist jedoch nur ein Teil gezeichnet worden. — Die Stücke, welche die Zeichner der Anleihe per 2. Januar zu beziehen wünschen, werden von den Zeichnungsstellen am 31. d. M. zur Bank gegeben,

Nene Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. Der Stadt Frankfurt a. M. ist die ministerielle Genehmigung zur Ausgabe von 30 Mill. M. 40roz. Schuidverschreibungen erteilt worden. Die bierdurch beschafften Mittel sollen zu baufichen Zwecken, im besondere zum ersten Ausbau des Osthafens, verwanzit werden,

Industrie und Handel.

Die Petreleumproduktion der Welt im Jahre 1913. Einer Schätzung der "Firmneial Newa" zufolge stellt sich die gesamte Produktion an Petroleum für das Jahr 1913 auf etwa 379 Mill. Barreis. Das in der Petroleumindustrie investierte Kapital belauft sich gegenwärtig auf rund 500 Mill. Pfd. Stert. Die Vereinigten Staaten von Amerika stehen mit einer Produktion von 31 Mill. Tonnen (j. V. 29.7) an erster Stelle. An der Weltproduktion sund sie mit 60 Proz. (62.9) beteiligt. An zweiter Stelle kommt Rußland mit 9.5 Mill. Tonnen (9.9), ferner Mexiko mit 3 Mill. Tonnen (3.1), Ruminien mit 2 Mill. Tonnen (1.8), Niederländisch-Indien mit 1.8 Mill. Tonnen (1.5), und Galizzen sowie Indien mit je rund 1 Mill. Tonnen (1.3) respektive 900 0000.

rispektive 200 000.

Rächlingsche Eisen- und Stahlwerks in Völklingen.
Infolge der schlechten Konjunktur und der dadurch hervorgerufenen rücklaufigen Bewegung der Verkaufspreise ließen die Röchlingschen Eisen- und Stahlwerke zu Völklingen Lohnreduzierungen bis zu 15 Proz. eintreten.

Versicherungswesen.

Eine neue Feuerversicherungs-Gesellschaft. Am 1. Jan. wird als ein weiteres Versicherungsunternehmen die "Hohenzollern", Versicherungs-A.--G, in Köln, den Geschäftsbetrieb aufnehmen, der sich auf die Feuer-, Einbruchsdiebstahl- und Wasserleitungsschädenversicherung innerhalb des Deutschen Reiches erstreckt. Das Grundkapital der "Hohenzollern", deren Gründung übrigens sehen seit länger als Jahresfrist in der Schwebe war, beträgt 4 Mill. M. Die Gesellschaft bezeichnet sich als Brandversicherungsanstalt zur Wahrnehunung der Versicherungsinteressen der deutsch-nationalen Berufs- und Wirtschaftsorganisationen der Mittelständler, Beamten, Angestellten und Arbeiter.

#### Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 16 Dezember bis 30, Dezember.

Dampfers	Herknaft banw. Reisenfelt	bonw. Weiterfehrte
Passage- und Re	Holland-Amerika-Li	nie. F31
Neuw Amsterdam Hetterdam Potsdam Ryndam	nach Rotterdam von New York komm- von Rotterdam komm- nach New York nach Hotterdam	Dez. 16. von New York.  > 18 in Rotterdam.  < 21. in New York.  > 21. Lizard passier!  25. von New York.
EN C	orddeutscher Lloyd in : Vissbaden J. Chr. Sinch	Bonney mars
Roon	naoh Bremen  Bromen  New Orleans  Bremen  Bremen  Bremen  Bremen  Bremen  Bremen  Bremen	Des. 25. von Vigo.  > 20. von Aden.  > 26. von Aden.  > 26. von Algier.  > 27. Dover pass.  > 27. von Hougkong.  > 27. von Babaul.
	APRILLINGING SESTIMENTALES	nie. F317 er. Kaiser FriedrPlats 1
Eleon. Woermann Prinaregent Jans Woermann Kronprins Karl Woermann Erna Woermann	> Heimroise > Ausreise > Ausreise > Homroise	Des. 25 von Monrovia.  25 v. Las Palmas.  26 Dover passiert.
Sch	hiffsliste für billig	
nach den	Versinisten Staaten	can Amartes

nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Pr für jo 20 g. — Postschluß nach Ankunft der Frühaug

TO TAKE THE TO NO R	8	9,61	NI C	200	us		mob.	An	cunft der 1	FYIL	histige.
President Lincoln	4		X.	4			810	30.	Dezember	ab	Hamburg
ALLOHDE HISTORIAN COUNTY			-	-	-		- 3		Januar 14	11/26/14	25 romore.
CEL MAY AN OLD DESIGNED OF A P. W.	11.00			-	- 4	060	0.00	100		0.00	Hamburg.
König Albert		1.8	*		*	9	*			2	Bremen-
George Washington .	0\$	(3)			(8)	*					Hamburg.
President Grant	95	83			150	-	2	17.		4	Bromen
							:0	27.		050	Hamburg.
Kaisspin Auguste Vikto	ori	16			-		3	29		100	Bremen.
Pring Priedrich Williet	333,	1.0	200	360		4	- 5	Bi.		150	Hamburg. Bremen.
Amerika		156	1	4			->	180	Februar		Hamburg
A STATE OF THE STA								make 1			CONTRACTOR OF THE PERSON NAMED IN

Alle diene Schiffe, ausgenommen »President Lincolne, »Graf Waldericce, »Prins Oskare u »President Grants sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste ieeffrderungsgelegenheit bieten. Es empfiehtt sich, die Briefe mit einem Leitvermerke, wie »direkter Wegs oder »liber Bremen oder Hamburge zu versehen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Asman".

Chefrebatiener II. Degerborit

Serantwortisch für den pulitiden Teil: M. Orgerborft; für Geriffeton; B. u. Nauendooff; für Ann Stade und Land; C. Adfaberbi; für Geriffetont; E. Diefenbach; für Sbort und Spiel: A. Affaiber: für Vermifdich. Lepis Drahterische und Lieffatten; C. Bonader; für Lendet: M. Bh.; für die Rugeigen und Refinmen: D. Dorwanf; finnlich in Westdachen. Trud und Berlag der U. Schollenbergieben hof-Suchenuferei in Giebbaben.

Sprechftunde ber Rebaftiam 12 6is 1 Uhr; in ber positififen Moselfung won 10 868 23 Uhr

# Hiesbadener Canb

Berlag Banggoffe 21 "Zagbigtt-Oune". Caulter Galle geoffner bon 8 libr mergras bis 8 libr abenba. Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Esgblatt - hand" Br. 6650 - 53. Bon & Uhr morgend bis n Uhr abende, aufer Conntage.

Anzeigen-Breid für die Zeife: 15 Big. für lofale Anzeigen im "Arbeitämurft" und "Meiner Anzeiger" in embeilliger Saylorm; W. Dig. in daton abweichender Saylandführung, betote für alle übeigen lofalen Anzeigen; W. Dig. für alle andönkrigen Anzeigen; I W. für lofale Beflannen; V. M. für anboarrige Beflannen. Ennie, kalde, drittel und derriet Seifen, derenkafend, und befonderer Berechung. Dei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in Lucyen Zwijchenraumen entsprechender Madart.

Angeigen Annehmer fir bie Morgen Anbende bis 12 libe Berliner Redaftion bes Biesbabener Tagblatts: Berlin SW, 61, Telfower Str. 16, Fernipr. Amt Butow 5788. Lagen und Plagen mit between Gernamen

Mittwoch, 31. Dezember 1913.

#### Abend=Ausgabe.

Mr. 608. . 61. Jahrgang

#### Was wir vom Jahre 1914 wünschen.

Bezugs-Beeis für beibe Ansgabent 70 Big momatich. M. 2.— vierteijährlich burch ben Berlog Langgaffe 22. ober Aringerlobn (M. A.— vierteijährlich burch alle beutiden Toflankeiten, andichlessisch Bestelligeth.— Bezugs- Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Miefbaden bir Jweigheste Bis-tandring 29. iowie die Ansgabriellen in allen Arelen der Gabet; in Biefrich bei derrigen Rus-gabeltellen und in den kenachbarten Landorien und im Rheingan bie betreffenden Lagblatt-Träger.

In das neue Jahr treten wir ein mit bangen innerpolitischen Sorgen. Eine ich leichen de Krifis ist vorhanden, der Reichskanzler bat sich durch seine unglichelige Stellungnahme in der Zabern-Affäre um allen Aredit auf der Linken gebracht, das Zentrum rudt hörbar von ihm ab, aber auch die Konfervativen wollen nichts von ihm wissen und unterminieren mit vollem Bewußtsein und faltem Raffinement feine Stellung. Bere v. Bethmann-Sollweg bat niemand, auf den er fich parlamentarifch ftüten könnte; wenn er noch bleibt, so geschiebt es lediglich, weil der Raiser fein Geben noch nicht wünscht. Wir haben eben leider bei uns noch das wenig imposante Spftem, daß ein Staatsmann nicht geht, wenn die Umstände es erbeifden und er felbft es für nötig balt, fondern daß er gegangen wird, wenn feine Beit aus irgend einem Grunde erfüllet ift.

Angefichts diefer unerquidlichen innerpolitischen Situation werben alle die Buniche und Forderungen, die der Liberalismus an das Staatsleben bat, um fo lebendiger und nachhaltiger. Die jetige Beit ift geradezu ein Mufterbeispiel dafür, angugeigen, wieviel noch unfere politifchen und ftaatsrechtlichen Zuftande de gefunden Liberalifierung ermangeln. Und wenn wir einen politischen Generalwunich für 1914 aussprechen tollen, fo ift es der, dag uns Deutschen eine Durch-bringung unferes Staatswefens mit Libe-

ralismus geichenft werbe.

Bon bier aus ergeben fich alle Einzelwünsche, die bie liberalen Barteien begen. Ein liberales Regiment das ift der einheitliche Renner, auf den uniere Buflände gebracht werden können und müffen, wenn wir

glüdlicheren Beiten entgegengeben wollen. Wir wünichen uns jum neuen Jahre einen leitenden Staatsmann, der die Bügel in feiter Sand balt; einen Mann, der fich nicht dudt bor den riidfichtslofen Machthabern Breugens, der teinen anderen fategorifden Imperatio tennt als den des Bohlergebens und der politischen Freiheit des beutiden Bolfes; einen Mann, der gwar nicht jeder popularen Strömung nachgibt, moge fie von rechts oder bon links tommen, ber ober Ginn und Berfiand bat für die Regungen des Boltsgewiffens und ber Bolfsmilniche, der nicht ein Minister fein will über bem Bolf, fondern mit dem Bolf und für das Bolf; einen Mann, ber feine bolle Autorität einfett für die Borlagen, die er dem Reichstag zu unterbreiten für feine Pflicht halt, der aber andererseits auch dem Kaifer gegenüber als ein aufrechter, selbstbewußter Stoatsmann ericeint, der fein Geben und Bleiben nicht bon bem Willen des Monarchen abhängig macht, fondern von den gegebenen politifden Umftanden, einen Mann, der durch foldes Berhalten die Stellung des Reichsfanzlers gegenüber dem Reichstag, den nachgeordneten Beauten und auch gegenüber dem Kaifer und den Berbündeten Regierungen stärtt. Wir wünschen uns für 1914 eine schiedlich-friedliche,

aber feste und flare Regelung gwijden ber Bivilverwaltung und der Militarantorität. Recht und Ber-fassung mögen unbestritten von allen Instanzen das oberfte Gefet in Deutschland fein! Die ichweren, fich jest abspielenden Kampfe gwijden der Militär-partei und den bürgerlichen Parteien — fie find ein lettes Aufflammen des beißen Ringens zwischen dem Konstitutionalismus und dem Absolutismus, der fich noch immer auf die Schwerter ftütte, da er im Bolfsempfinden feine Stütze fand. Sier moge ber Sieg der gerechten Sache, ber modernen Staatsauffaffung gufallen, die gleichbedeutend ift mit den Bünfchen und den Bedürfniffen eines reifen

Bir wünichen uns für 1914 ein freigefinntes, ftolges Bürgertum, das fich feines Bertes als Schöpfer der größten materiellen und ideellen Güter bewußt ift; ein Bürgertum, das den Ropf hochträgt vor Ronigen und Goldaten, vor Landraten und Potentaten, das feine Macht fühlt und von ihr im ftaatlichen und gesellschaftlichen. Leben Gebrauch macht, das sich seine bürgerlichen Rechte und Freiheiten nicht einich ranten lätt und das feinen wohlerworbenen Blat an der Sonne des politischen und parlamentarischen Lebens

mit allem Rachdrud erstrebt.

Und wir wünichen uns für das neue Jahr ein naberes Zulammenruden von Bürgerium und Arbeiterichaft, ein Bachfen des Berftandniffes dafür, das angesichts der dräuenden Macht des Gegners von rechts ber die materiellen Gegenfage zwischen dem britten und dem vierten Stand an Scharfe verlieren und die gemeinsomen Intereifen on Rraft gunehmen follten. Freilich wird es gur Erreichung diefes 3wedes einer großen Ergiebungsarbeit an und innerhalb der Sozialdemofratie bedürfen, die aus reinem Agitationsdrange heraus nur zu oft die praftischen Notwendigkeiten des Tages bewußt aus dem Ange läht und den Liberalismus fast noch icharfer angreift als die ichlimmste Reaftion. Diese Selbstläuterung der Sozialdemokratie möge das Jahr 1914 beschleunigen und es möge einen weiteren Aufftieg des bürgerlichen Liberalismus bringen, deffen Existenz und Machtentwidlung niemals notwendiger war für Deutschlands Gedeihen als in den Tagen, die uns bevorstehen!

Deutsches Reich.

\* Sol. und Bersonal Rachrichten. Der apostolische Bifar für Sachien, Bifdof Dr. Schafer, ift bedenflich erkrantt. Die beutich englischen Afrifa-Berbandlungen find fo gut wie abgeschloffen. Sie burften in ihren Eingelheiten aber erft in einiger Zeit befannt werben. Die in London gwijchen dem beutichen Botichafter Fürften Lidmowelly und Lord Gren geführten Berhandlungen bezweden eine Abgrenjung bentider und englischer Intereffenspharen in ben portugieffiden Rolonien in wirticattlicher Sinficht,

Die fiberfiebelung bes Arunpringenpaares nach Berlin, Das Aronpringenpaar reifie heute früh von Dangig nach Berlin ab, bon wo ber Kronpring voraussichtlich nicht mehr nach Langfuhr gurudfebren burfte, mabrend bie Rronpringeffin nach Renjahr wieder gu furgem Aufenthalt in ber Langfuhrer Billa einzutreffen gebenfi.

Die feierliche überführung ber Leiche ber Gurftin-Mutter von Sobengollern fand gestern abend nach bem fürst-lichen Manfoleum in ber Erfojerfirche in Bedingen an ber Stadtgrenze von Sigmaringen ftatt. hinter bem Garg gingen die Leidtragenden, u. a. Fürft Bilbelm bon Sobengollern mit ben beiben Brübern, und ber Thronfolger bon Mumanien. In der Erloferfliche wurde ber Garg auf ben Ratafalf niebergefeht. Gin Befang bes Rirchenchers beichlog

" Dr. Echoly jum herrenhausmitglieb ernannt. Der Oberburgermeifter von Charlottenburg, Dr. Scholg, ift ale Mitglieb des herrenhaufes auf Lebensgeit berufen worden,

\* Das Rompromig im Argteftreit gefährbet? Der Bentraiberband ber Oristrantentaffen hat an bie befinitibe Ratifigierung bes Abfommens mit ben Argten einen Borbehalt gefnüpft. In Buntt 11 bes Abfommens beigt es, bag beibe Bertragsteile bemüht fein werben, auf Die Löfung ber Berirage mit ben "arbeitewilligen" Argten bingumirfen, die mabrend ber jesigen Streitigfeiten gegen ben Billen des Leipziger Berbandes in ben Dienft ber Raffen getreten find. Die hierdurch entfiehenden Roften follen beibe Teile je gur Salfte tragen; bas Abfommen bestimmte barüber: "Die entitebenben Roften übernimmt ber Leipgiger Berband unter ber Boraussehung, daß bie Berbande der Raffen ihren Ginflug dabin geltend mochen, daß allenthalben bie Raffen gu bem Argthonorar für biefen Swed einen gu ich lag von jahrlich 5 Bf. auf ben Ropf ber Berficherten bewilligen. Durch diesen Buschlag foll die Galfte ber Roften gebedt werden." Auf biefen Bunft begieht fich nun ber Borbehalt des Bentralberbandes ber Ortofrantenfaffen, wie er ifin dem Meichsamt bes Innern in einem in Dresden gefagten Beidluß bat gugeben laffen. Der Zentralverband halt einen Buidlag bon 5 Pf., wie ihn bas Abfommen vorfieht, fur ungefestich, und er weigert fich baber, feinen Ginflug im Sinne des Bufchlags geltend gu machen. Er will es vielmehr ben eingelnen Ortstranfenfaffen überlaffen, ob fie bieje Entichabigung, bie gur Balfte nach ber Bereinbarung bie Kranfentaffen treffen folle und gur anderen Balfte bie Argte-ichaft, auf fich nehmen wollen, Bu diefem Latbeftand bemerft bie "Frantf. Big.": "Es muß wundernehmen, daß ber Bentralverband feinen Einwand er ft jest erhebt. Der Borfitsende des Zentralverbandes, Serr Frafborf, bat an den Berhandlungen im Reichsamt bes Innern teilgenommen, und bas Protofoll über die Annahme bes Abkommens enthält andbrudlich ben Cab: "Gerr Fragborf hatte fich vor ber Boll-giehung bes Brotofolls und bes Abfommens entfernen muffen; er hat aber die anderen Berren Bertreter ber Krantentaffenberbande ermächtigt, in feinem Ramen die Buftimmung gu erffaren." Wenn jest ber Bentralverband biefe Bustimmung gurudnehmen follte", fo fdreibt bie "Frontf. Itg." weiter in ihrer beutigen Morgen-Ausgabe, "fo wurde er bamit ficerlich die gefamte öffentliche Meinung, fo weit fie unbefangen ift, gegen fich frimmen. Run ift freilich noch nicht recht flar, welche Tragweite ber Borbehalt hat. Es handelt fich hier ja nicht barum, bag ber Zentralberband ben Buichlag felbit einführt ober ablehnt; bas läge außerhalb feiner Kompeteng, es ift bas vielmehr Sache ber einzelnen

Radbrud verboten.

#### Rückblicke.

dener Tagblatt".) (Surbas "Bie Bon Julius Rofenthal.

Der "Jall" von Zabern, fait verhallt, Bicht faum noch weit're Rreife. Rur in bem dentiden Blattermald, Da faufelt's noch fo leife.

Still woltet Frau Juftitia Des Amis, bes gar fo ichweren, Gebt auch ihr Gpruch Berrn Jagow nab, Das braucht fie nicht gu icheren.

Der Rangler fturgie nicht - o nein! -Gr fommt noch burch ben Winter, Das Saupt bes Beren b. Falfenhaun Schntudt auch noch fein Inlinder.

Richt Migiran'n noch Migbill'gung fonnt' Den großen Berr'n was icoben, Gin preufifcher Minifter fonnt Sich me in Bolfes Gnaden.

Auch, ob bie Berr'n im boben Sons 3hn tabeln oder loven, Was madit fich Eggelleng daraus? Ihr Gegen fommt bon oben.

Und boch bracht der Dezembertag Gin Eimas gur Ericheinung, Das war ber fraft'ge Niederichlag Der öffentlichen Meinung.

Die mirtte Bunber - möchte man Sie noch fo gern negieren -Rein Rangier (war's ber größte) fann Beut' gegen fich regieren.

Des Reichstags bobes Baus, es itand Am Rampftag noch viel fiober, Es brachte Alt. und Reubentichland Ginander plöglich naber.

Ward laut in unfern Tagen, Daß nämlich auch ein Zivilist Gin Menich ift fogujagen.

Und daß er - tut er feine Pflicht -Sogar 'ne Art von Ghr' hat, And wenn er an ber Geite nicht ne icharje Bajf' und Behr bat.

Und daß die Bürgerfittel-Ehr', Die jedermann erreichbar, Der Uniform-Ghr' - ungefahr Berwandt fei und vergleichbar.

Rurg, daß Zivil von Militär Im Jammertal bienieden Bobl durch die Tracht, nicht durch die Ehr' Gid merflich unterfcieben.

Man darf nach biefer Lebr bon Ebr' Run wohl gu boffen magen, Dag funftigbin Bivil und Beer Gich briiberlich bertragen.

Die beutsche Militärmiffion Bar fern noch ibrem Ziele, Da regten sich im Russen schon Unluftige Gefühle.

Gr fah fofort in ber Türfei Die Dentiden Bunder mirfen, Er fab mit fcmer verbebiter Geen ne Mords-Armee der Türken. Und ba o weh ber Ruffe fdirie, Schrie flugs auch ber Frangoje,

Das ift politiche Dimifrh. Sier ging fie gleich ins große.

Mur immer nach dem Ruff' gegudt, Damit ber nicht erbofe, (wie fo oft) ben Ruffen judt, Dann fratt fich ber Frangoje.

Das gleiche Gublen, Denfen, Gein Und auch biefelbe Bofe! Steht hent' ber Bar auf einem Bein, Sintt morgen ber Frangofe.

Der francoruff'iche Rarren breht Sich hubich burch beibe Staaten. Gein glangend Rabermerf besteht Mus frantifchen Dufaten.

Die Briten laufen hinterbrein, Doch nur, um fich ju zeigen, Und eimes Gub und hott zu ichrei'n, Und nicht fo gang zu fchweigen,

Denn fie betreiben mit bem Dunb Die Mllianzenfrage. 3hr ftarffter Freund gu jeber Stund' Bit ihre Infel-Lage.

Den Türken fteb'n aude fie gur Geit', 3hr Buftand int'reffiert fie, Der Deutide egergiert bie Leut', Der Brite mariniert fie.

Das Jahr, das nunmehr in das Richts Gingicht mit blut'ger Tabe, Gebt anftatt friedlichen Welichte, Mit einer Griebend-Grabe.

Denn dieses Friedens Eigenart Sind rauhe Ruftungstaten, Ein Friede, den Europa wahrt, Durch Bomben und Granaten.

Kaisen. Der Berband soll lediglich seinen Einfluß auf die ihm angeschlossenen Kaisen geltend machen, daß sie ihrerseits den Zuschlog einführen, und dazu erklärt er nun jeht, daß er sich nicht sür berechtigt halte, die Kaisen in diesem Sinne zu beeinflussen, und daher den Kaisen die Entscheidung überlassen volle. Vill der Verdand hier lediglich sein juristickes Gewissen salvieren? Dann brauchte man, da ja die Regierung die Bestimmung offenbar sür gesenlich hätt, die Sache nicht tragsschlag zu nehmen, — ober ed fällt sch wer, den Vorbehalt so auszusassen. Die Besünstitung läht sich nicht abweisen, das hier nachträglich das ganze Nbelowensen, das hier nachträglich das ganze Nbelowensensen von die Verantwortung sieren Schriften der ganzen mühebollen Versändigungsaftion

trafe." Nadiffange gu Sabern. Die fogiaibemofra-Bandtages beichlog, in Gaden ber gaberner Bortommnife eine Interpellation eingubringen, die bejagt: 2Bas bat ber herr Statthalter getan, um die Offigiere-Anneidreitungen in Jabern gu verhindern, und welche Garantien find gegeben, dag fich folche Musschreitungen nicht wiederholen. Als Redner find die Abgeordneten Jmbs, Sminel und Beirotes bestimmt. Die erfte Lefung bes Gtals beginnt beitimmt am 7. Januar. Bei ber Bichtigfeit ber Borfalle ber legien Beit und nach ber Ctaterebe bes Finangminiftere foll von den eigentlichen Budgetreden gunächst abgesehen und sofort die Besprechung der Zaberner Borialle begonnen werden in Berbindung mit der Interpellation. — Gegen den Schuh-macher Blant aus Detiweiler sowie gegen einige Jaberner Bürger ift ein Ermittelung sverfahren wegen Biberitandes gegen die Claatogewalt eingeleitet worben. Die Erhebung ber formellen Anflage wird erft nach Singugiebung ber militargerichilichen Aften gegen Leutnant von Foriner nach völliger Beenbigung bes Prozeffes erfolgen, Santlidje in Zabern in ber Beit bom 8, bis 10. Robember verhafteten Berjonen haben Strafbefehle wegen groben Unfuge ethalten. Imm Brogen gegen ben Cherit von Reuter find nicht weniger als 105 Zeugen gelaben. Die Berufungs-Berhandlung gegen Leninant bon Forfiner bor bem Oberfriegegericht wirb vorausfichtlich am 12. Januar fratifinden. - Die geplante Berlegung bes bergeit in Strafburg jiebenden fachfischen Infanterie-Regiments Rr. 105 nach Jabern wird nach den "Leipz. R. R." bemnächst erfolgen, Die Geresberwaltung tat bereits Schrifte, um die Genehmigung des Ronigs von Sachien gu erhalten.

"Reine idriftliche Darlegung Jagowe an ben Minister bes Innern? Die Melbung, daß der Boligeipräsident von Jagow auf Aufforderung des Ministers des Junern eine ichristliche Darlegung über seine Zuschrift an die "Kreugzeitung" eingereicht habe, ist nach der "Areugzeitung"

Gin Konflitt bei der Borsigenbenwahl der Berliner Ortstrankenkaffe. Als Borsigender der Allgemeinen Ortstrankenkaffe der Stadt Berlin, die einen Mitgliederbestand von ungefähr einer halben Million aufzuweisen haben wird, war der sozialdemokratische Abgeordnete Bauer in Aussicht genommen worden. Dierzegen haben in lehter Stunde die Arbeitgeber Stellung genommen und in einer gemeinsemer. Stung der Arbeitgebermitglieder den Kommerzienrat Wag Simon in Aussicht genommen.

Die Lanbiagswahlen in Gera, Geftern fanden bie Stichwahlen ber zweiten Gerie jum Landiage itatt. Diefer icht fich nun endgültig aus 15 burgerlichen und 2 fogialdemolratischen Abgeordneten gufammen. Dem Landiage gehören angerdem 3 Bertreter ber höchitbesteuerten Rlaffe an.

"Die Kirchenaustritisbewegung in Berlin. Wie die "Leichen-Anstritts-Korrespondeng" mitteilt, sind auf dem Amisgericht Berlin-Wedding gesiern allein gegen 1300 Kirchenaustritte perfest geworden. Wie eine Berliner Zeitung meldet, wird aus richterlichen Kreisen mitgetellt, daß im Dezember bis zum 23. gegen 1,7000 Austritte in Groß-Berlin ersolgten, am 28. sind darauf weitere 8000 Personen gefolgt.

Der "Borwärts" und der Hofgänger Wittl. Die Ertlärung des Hauptblattes der füddeutschen Sozialdemokratie, der "Mündener Bolt", über die Teilnahme des Sozialdemokraten Wittl am Kaiserempfang im Mündener Nathause hat im "Borwärts" fiessen Unwillen erregt. Das Zentralorgan ichreibt: "Durch diese Erklärung wird Genosse Wittl als Berson etwas entlasiet, der Nepräsentationsaft wird dadurch aber nicht schwackbasier gemacht. Es ist sehr inkonsequent ban der "Wänchener Bost", daß sie in Wort und Bild über die Empfangsseierlichseiten spottet, die Teilnahme eines Genossen am der vischöflichen Zeremonie aver als Erfüllung einer wichtigen Parteipflich himitellt. Unsere doberischen Genossen wisen doch ganz genan, das die Teilnahms an iolofen monarchiftischen Keierlichkeiten den Unwillen der weitesten Parteifreise erregen aus. Die sommunasen Interessen der Rünchener Arbeiter wären nicht im mindeiten gesährbet worden, wenn Genosse Witt auf den Händedund Bischens II. verzichtet hätte."

Der nächste bentsche Gewertschaftstangreß wird in den Tagen bom 92. dis 27. Januar in München abgehalten.

Parlamentarifdes.

104 furze Anfragen im Reichstag. Seit Einführung der luczen Anfragen im Reichstag, dem Nai 1912, find dis zum Schlusse des Jahres 1913 insgesamt 104 lucze Anfragen getellt worden, den diesen wurden 78 mündlich im Plenum des ankvortet, 22 schriftlich beantwortet, die Beantwortung einer Anfrage wurde aus Kompetenzgründen abgelehnt, zwei Anfragen, die ichtiftlich beantwortet werden sollen, sind dieder noch undenntwortet gedlieden, die leite Anfrage wird ert im Januar beantwortet werden. Die beiden sonservalisen Bareteien haben disher von der neuen Einrichtung noch teinen Gebrauch gemacht, die übrigen Fraktionen und Gruppen sind alle vertreien.

#### Ausland.

Öfterreich-Ungarn.

Die Stenerreiorm erledigt. Bien, 30. Dezember. Das Abgeordnetenhaus hat den letten Teil der Steuerreform in allen Lefungen erledigt.

Frankreich.

Bie der "Temps" über den türfischen Dreaduought-tauf icitt. Baris, 30. Dezember. Anläglich des Anfaufs des Dreadnoughts "Rio de Janeiro" feitens der Türkei ichreibt der "Temps": Diese Tatsache beleuchtet die unfinnige Situation, daß die Türkei, welche gegenwärtig die einzig friegerisch gesinnte Balfanmacht ift, gerade in Frankreich und England finangiellen und militärischen Beistand gefunden hat und dies in einem Augenblid, wo die Türkei durch ihre Baltung in ber Frage der deutichen Militar. miffion ihre Gefühle gegen die Tripel-Ententemächte unzweideutig fundgegeben bat. Die frangösische und die englische Regierung mußten nunmehr jum Schut ihrer Intereffen nicht zögern und entsprechende Mabnahmen treffen. Gie müßten gunächst Berfien und Griechenland den von denfelben erwarteten finanziellen Beiftand gewähren und liberdies dafür Gorge tragen, dan der Türkei, folange fie eine fo drobende Haltung beobachtet, der Londoner und der Barifer Beldmarkt verichloffen bleibt. Coilloux und Blond George müßten auch tatfräftig dafür forgen, daß bas frangofische und das englische Geld nicht unter irgend einer Maste nach Berlin ober Wien geht, um bort bie türfiiche Anleibe zu ermöglichen, denn bas nationale Interesse Frankreiche und Englands bedt fich durchaus nicht mit bem der französischen und englischen Bankiers und Bauunternehmer.

#### Italien.

Bur Jusel und zur Konzessiange. Mom, 30. Dezember. Zu der angeblichen Antwort des Dreibundes auf den englischen Borschlag schreibt der "Wessagero": Die italienische Regierung dat die Bilicht, die Interessen des Landes zu schützen wird die en und die anderen Mächte werden uns das Recht nicht bestreiten können, von der Alltei für unsere Ausgabe im Dodekanetos gerechte Entschädiglichtein, die Inselsrage schnell gelöst zu sehen. Die italienische Regierung dat alle diesenigen, welche wegen angeblicher Ervanssonsgeliste Italiens im Agäischen Meer Besorgnisse ausstrachen, durch wiederholte Erskärungen beruhigt. Italien wünscht kein erlei territoriale Bestäung zum Rachteil der Türkei, aber da England, Frankreich, Austland und Deutschland Einschiszonen selsiehten und iehr wichtige Konzellich niemand wundern, wenn Italien in demselben Augendlich, in dem es der

Zürfei das Dodefanejos unversehrt und in einem besseren Zustande zurückgibt, irgend eine bescheid eine Konzessichen in Kleinalien sowert insolge der beicheidenen sinanziellen Silssauellen, die ihm keine großen Unternehmen nach außen gestatten. Daher sind die Alarmnachrichten einiger auswärtiger Blätter übertrieben.

Mittwoch, 31. Dezember 1913.

#### Balkanftaaten.

Der Rudtritt bes Rabinetts Bafditid. Belgrad, 30. Dezember. Ministerprafident Baiditid überreichte gestern abend dem König die Demission des Gesamtfabinetts. - Rach Mitteilungen aus unterrichteten Rreifen hat das Rabinett in einem gestern abgehaltenen Ministerrat tatsächlich den Beschluß seines endgültigen Rictritts gefaßt, worauf Ministerpräsident Baiditsch noch im Laufe des Abends dem König das ichriftliche Ricktrittsgesuch überreichte. Der König nahm die Demission zur Kenntnis und berief das Präsidium der Skuptschina zur Beratung ins Palais. Über die Motive der Demission der Regierung find verschiedene Lesarten verbreitet. Allgemein nimmt man an, daß die Regierung ange-fichts der Haltung der Opposition und der ernsten politischen Lage die Aufnahme bes parlamentarischen Rampfes im gegenwärtigen Zeitpunft als ben Borteilen des Landes nicht forderlich erachtet. Das Blatt "Balkan" meint, die wahren Beweggründe der Demission des Kabinetts Baschitsch seien in auswärtigen Edwierigfeiten, insbesondere in der Löfung der orientalischen Eisenbahnfrage zu fuchen. Die Bildung des Rabinetts dürfte von der Krone gunächst dem gegen-wärtigen Bräsidenten der Stupschitta Andra Rifolitich angeboten merben.

Rene Schwierigkeiten Griechenlands. Athen, 31. Dezember. Die griechische Regierung protestiert dagegen, daß die albanische Greuzstrage getrennt von der Inselstrage gelöst werde und verlangt, daß beide Fragen gleichzeitig von den Grohmöckten geregelt werden sollen. Sonst werde die Regierung unter keinen Umständen Epirus von der griechischen Armee räumen lassen.

Türkei

Die Renorganisation der Armee. W. C. B. Konft ant in ope I, 30. Dezember. Sente wird ein Arade veröffentlicht, welches die Renorganisation des Heeres sanktioniert. Nach verläßlichen Informationen untlatt das tirkliche Heer 18 Korps und 2 unabhängige Divisionen.

Das armenische Resormprojekt. W. C. B. Kon-ftantinopel, 30. Dezember. Rach authentischen Informationen find die Berhandlungen über das Reformprojett für die sechs oftanatolischen Wilajets gestern zwischen dem Großwesir sowie den Bertretern Dentidlands und Ruglands fortgefest morden und nehmen einen befriedigenden Berlauf. Der Standpunft ber Bforte nabere fich mertfich dem der Machte. Die Berhandlungen wurden im Laufe der Woche jum Abichluß gelangen können. Die Buntte des Reformprojeftes, die bereits als gemeinfames Einbernehmen gelten können, betreffen bie Teilung der feche Bilajets Ban, Bitlis, Erzerum, Mamuereft-lel Afis, Diabetr und Gibas, beren jedes einem Wali untersteben wird, in zwei Inspettions-zonen. Für jede der Inspettionszonen wird von der Bforte nach nichtoffizieller Designierung seitens der fechs Machte ein Generalinspeftor ernannt werden, der einem neutralen Staate entnommen und für 10 3abre verpflichtet wird. Was die Frage betrifft, wer Konflitte zwijchen den Walis und den Generalinspektoren an ichlichten berufen ift, fo nimmt man in gewiffen Areifen an, daß die Bforte dem Borichlag gegenliber, monadi joldie Ronflifte unter ber Intervention ber Botichafter der Großmächte zu lofen waren. fich nicht gang ablehnend verhalten werbe. Bezüglich der Wahlen in die Generalrate ber Wildjets stimmt die Pforte dem Grundfat der Gleichberechtigung gwifden Mufelmanen und Nichtungelmanen nicht zu, da diese nach ihrer Meinung als dem Bahlberhältnis der Bevölferung

Er wandert stels durch ein Spaller Son tausend Sellebarden, Saf nie ein sich vell Standquartier Und kostet Milliarden.

Sierilber bracht' der Reichsberlag, Damit man fich b'ran fabe. Ein Buch, betilelt "Behrbeitrag", Als "bill'ge" "Bolfs-Ausgabe".

Dies Buch, ein Bandden wohlbeleibt, Lieft man in allen Kreifen. Benn's bei ber erften Auflag' bleibt, Boll'n wir die Götter preifen.

Doch bleibt's wohl kaum beim ersten Schritt, Das glauben, war' vermeffen, Denn auch bem Staat kommt ber App'tit, Und wäch'lt sogar beim Effen.

Das ist nun mal der Zeiten Lauf (Mie gern wir's auch vermieden). Es schlägt halt alles, alles auf, Nicht, Butter, Fleisch und Frieden.

Doch seh'n wir ab von dent, was war; Mög' uns, was wird, gefallen! Ein Brofit denn zum neuen Jahr Den "Tagblatt"-Besern allen!

### Berliner Theaterbrief. Benry Berques "Pariferin".

"La Parisienne", die in den Kammerspielen wiederkehrte, hat vielleicht in ihrem langen Leben etwas Staub angesent. Die kommentierenden Monologe, in denen Modome ihr höchsteigener Raisonneur wird, drüden oft die Unwittelbarleit der Situation, und die wittigen senischen Boutlen bertaten allzu deutlich das Arrangement. Wirfungsvoll, wie ein pahaster Mapp-Mechanismus, dieibt es natürlich immer

nach, wenn die Eifersuchtsizene am Ansang mit ihrem durchans ehesichen Ton von Monsieur, seiner Barnung vor der Gefahr der Kompromittierung, seiner Wahnung zur Treue, plöstlich in dem hasigs-halblauien Ausruf der Frau mündet: "Bit, ninnm dich in acht. Da ist mein Mannt" Oder sene andere Pointe am Africkluß, als Chlotilde ihren unbequenten Liebhaber Lasont dinaussersamoirert mit dem Versprechen, ihm gleich zu einem Liebestlindchen in seine Wohnung nachzussallen, und da er hinaus ist, ihrer Jose sagt: "Bringen Sie mir meinen Schlafrod, ich bleibe zu Haufe". Das ist "brillant", sönnte uns aber dies Stüd nicht näher bringen. Das heitersernst-gemischte Nachbenklichsterhältnis, das wir zu ihm immer noch haben, sommt aus anderen Gründen.

Uns fesseln hier die Mugen, menichtlich verstehenden Beobachtungen jur Bsuchologie de l'amour, oder sagen wir präziser und meinenwegen nüchterner, zur Bsuchologie des Berhältnisses.

Sine "glüdliche Ehe" — wie sie später and Beter Nansen geschildert har — bildet den Hintergrund, eine Ehe, in der der Rann betrogen wird, es nicht ahnt, sich sehr wohl befindet und, dans seiner Fran, noch eine einslusseiche Stellung bestonnt. Diese Frau, Ehlotilde, spielt die Hauptrolle. Und Henry Becaue zeichnet in ihr mit kennerhafter Betrachtung des polhgame Weidschen, das kein Dämon, kein Bampir, ja, nicht einmal eine Salonicksanze ist, sondern im Grunde gutartig. Sie braucht ihre kleinen Krissons, ihre Aliets, ihre erotischen Integen und Deinslichkeiten; sie will aber niemand seiden machen und draucht zu ihrem Betrug durchaus nicht noch die Würze der Grausamstit gegen den Betrogenen. Sie leht gern mit der Welt, ihrem "netten Kerl" von Rann, ihren Liebhadern in Frieden und will jedem wohl, der nicht ungeschäft ihre Wege keutzt oder sie mit Fragereien langweilt und mit Eifersucht guält. Sie deplätigt den Sab. den ich einmal aus einem nicht vur diebken, sondern auch gescheiten Mund hörte: Irene ist nicht das Wesentliche, nan kann kran und dabei unausstehlich, reizhar und "selant" sein, auf glüdlich machen, wachen kommt es an. Wie viele jemand glüdlich machen,

ohne zu benachteiligen, das ist Soche der Begadung und Sache der diplomatischen Strategie. Die "Sünde" oder die Dununheit fängt da an, wo einer die Grenzen seines Talents überschreitet, sich mehr unterniumt, als ihm liegt, und dadurch für sich und die Beteiligten Berwirrung und Unheil stistet. Bei Keier Kansen macht dies einmal ein Rann bildlich einer "lieden lietnen Fran" klar. Er sagt, sie habe wohl mit dreien sahren sönnen, und allen wäre es dadei gut gegangen, aber ein Viergespann in Ordnung und ohne Verwistlung zu lenten, wären ihre Hände nicht überlegen genug. (Dies kutscher-Gleichnis ist übrigens ebenso tressend für Ränner zu verwenden.)

Eblotilde gehört jedenfalls zu der überlegenen sour in hamd Rasse, und Becque spiegelt sie mit underhohlener Freude an der Reinfultur in allen Gangarien. Er zeigt das saft Widiscrliche gegen den elwas tapperigen Gatten ("die Ränner sind doch einmal zu dumm"), wie sie immer ernsthaft um ihn besorgt ist; er zeigt, wie sie die Beständigseit und Anhänglichseit ihres "Areundes" Lasont zu schüben weißt, wenn er ihr auch ost undequem auf die Aerven fällt. Diese Reseven haben sür ist etwas Wärmendes, Bernstigendes; freisich möchte man daneden die Unruhen, die Erregungen des Reuen, die Khantaste des Abenteners nicht missen. Aur alles zu seiner Zeit und richtig dossert. Und dieses wechselweile Leben auf dem Kriegspfad hat eine nachdensliche Tendenz: "am Ende lehren wir doch immer zu denen zurück, die u.n.s. sied ein Rissenstische Erregungen es Kriegspfad hat eine nachdensliche Tendenz: "am Ende lehren wir doch immer zu denen zurück, die u.n.s. sied ein Rissenstischer Wirtschaftspasstist verbunden; Essanden mit Rüssersicherung.

Das beste an dem Stüd scheint nicht das Begebnis, daß Chlotilde, nachdem sie bei einem furzen Intermezzo auch einmal die tiefer Gupfindende und damit die Leidtragende gewesen, an ihren häuslichen Gerd mit den zwei demährten guten und treuen Gisen im Jeuer, ihrem Mann und den Amt Latont zurücklehet und das Dreich nun wieder genalie wie am Aufang ist, das deste bleiben diesmehr die echlen züge der Charafterisit, die awanalos aus den Gituationen heraus gegeben werden.

nicht entsprechend ungerecht mare, sondern ift vielmehr ! für ein Proportionalwahlverbaltnis.

#### Alten.

Aus China. Befing, 30. Dezember. Buting-fang wird Mitte Januar in Sondermiffion nach Japan, Amerika und Europa reifen, um Chinas Dank für die Anerfennung der Republik jum Ausdruck ju bringen. Die innere Mongolei foll in vier Bermaltungsbezirke mit den Hauptsigen in Liaopuen, Tichengteh, Dolon-Nor und Schuipuan eingeteilt werden.

#### Der Jug des Todes 1913.

Blieger und Luftfchiffer.

Rach unferer Registratur find im Laufe des Jahres 1913 nicht weniger als 139 Berfonen ber Luftichiffahrt gum Opfer gefallen. Unter ben beteiligten Landern fieht leider Deutschland - in erster Linie durch die Katastrophen der beiden Militarluftschiffe -- an der Spite mit 80 Tobesfällen. Es folgen bie Frangofen und Belgier mit 29, die Englander mit 6, Die Ruffen mit 8, die Italiener mit 5, die Amerifaner mit 6, Die Spanier und Bortugiesen mit 2, Die Japaner mit 2 und Die Danen mit 1. Bir geben nur die Ramen ber beutfchen Flieger und Lufticiffer und Die einiger bekannter Ausländer wieder: 7. Februar: Rapitanleutnant Jenesti und Obermajdunift Dietmann bom Bluggeng "Beftpreugen" in die Gee bei Boppot. - 12. Februar: Mafchinift ber Schutte-Lang Man. - 15. Februar: Obertelegraphen-Affiftent Bint, Flugplag Lindenthal. — 25. Februar: Mieger Bruno Wernigen, Bonn, 25 3. — 26. Februar: Militarflieger Unteroffigier Belfersrieber, Mulhaufen im Effag. - 12. April: Ranalflieger Gpencer, London. -28. April: Leutnant v. Scheele, Magdeburg. — 24. April: Affieger Dunet, Johannisthal. — 26. April: Flieger Abramowitid, Johannisthal. — 27. April: Führer bes Ballons "Ilje", Raufmann Bepland, Alein-Almerode. — 14. Mai: Rapitan Juder, Johannisthal. — 28. Mai: Flieger Sorn, Jiernhagen. - 8. Juni: Johannisthaler Flieger Michaelis, Berlin. - 10. Juni: Zeppelinpilot Frang Geibl, bei Afpern. - 10. Juni: Flieger Rraftel und Berfmeifier Gerbib, Aobannisthal. - 30. Juni: Meronaut Robert Bight, Brighton. - 14. Juli: Flugichuler Dietriche, Sabebeim-Milhaufen, 19 3. — 18. Juli: Fliegerleutnant Stoll, Schiefplat Jüterbog. — 17. Juli: Flugichuler Sergeant Befiphaln, Frantfurt a. M. - 4. August: Flieger Brots, Johannisthal. - 7. Muguft: Mieger Cherft Cobn. London. - 10. Anguft: Grabe-Flieger Rofeler und Flugipenbenichuler Stephan, Berlin. - 15. Muguft: Diplomingenieur Rutgers, Lindenthaler Flugplas. - 22. Mug.: Fliegerleutnant & e & , Halberfiadt. - 2. Geptember: Flieger-unteroffigier Rahl, Mulbaufen. - 4. Geptember: Fliegeroffigiere Leutnant B. Edenbrecher und Leutnant Bring, Brieg. - 7. Geptember: Mieger Gengo, Banne. 0. September: Faffer-Flieger Dr. Ringer, Johannisthal, 29 3. - 9. September: Die 15 Mann ber Befatung bes Marinelufifchiffs "L. 1", bas auf See vom Orfan bernichtet wurde, wodurch bie Befahung ben Bellen gum Opfer fiel, find folgende: Rapitanleuin. Oanne (Führer bes Luftfchiffeb); Rorvettenfapitan Mehing (Rommanbeur ber Marineluftifdifferobteilung); Rapitanleutnant Datbai; Oberleutn. Grbr. v. Malhahn; Oberingenient Bebner; Stenermann Bimmermann; bie Unteroffigiere Balte, Rirfdner, Bandner, Menge, Ruffer, gut, Sparebid, Bruber, Abam. - 12. Geptember: Bluggengführer Sans Boreng, Flugfelb Borg bei Berlin, 24 3. 14. Oftober: Fliegeroffigier Leutnant Ronig, Rieber-Neuenborf. - 17. Oftober: Das neue Marineluftichiff "L. 2" erplodiert. Die Namen ber Berungludten find: Bont Reichsmarineamt: Korvettenfapitan Behnifd, Cberbaurat Reumann, Baumeifter Biebter, Die tachnifden Gefretare Brife, Gifele und Lehmann, bon ber Marineluftichiffabteilung: Kapitänleutnant Frener. Kapitänleutnant Mexander Trent, Marineoveringenieure Sausmann und Buid, Steuermann Bettellow, Mafchinift Lafd, Bootsmannsmaat Werner, Signalmaat Kluge, von ber Beppelinwerft Rapitan Bluud, Die Monteure Sobenftein und Bauer, Schwer verleit wurde Frbr. v. Bleuel,

\*) Bergl. Ren. 597, 599, 603 und 605 bes "Wiesbabener L'agblatts".

Reigend, wie Chlotilbe ftaatserhaltend und religios ift; 1 wie fie, fobald fie bor einem Liebhaber wegen Berabrebung mit einem anderen in Schwierigfeiten fommt, ihren Mann und ihre Brlichten borichiebt; wie fie co beritebt, in ber ebatic burch eine Zungenvolle den anderen ins Unrecht au feben, fo bag ber gerfniricht bie Bergeihung fucht, und wie Courtelines Boubouroche nur zu gern nach jedem Glaubens-ftrobhalm greift. Sehr echt auch, wie diese Frau selbstgenieferifd mit ber Gefahr ber Entbedung fpielt, wie fie Unbeutungen, balbe Zugeftandniffe ale Rober bem Giferfüchtigen aum Unbeigen hinmirft, um ibn bann gappeln gu laffen, und nicht minder amitjant, wenn fie fich einmal "berfcmappt", fich burdy einen Wiberipruch unbewußt verrat und im Moment burch einen geschidten Schwung bie gefährliche Comanfung autbalanciert.

Edt und erfahrungsvoll berühren noch manche andere Buge. Go bie Sumpathie zwifden bemt Gatten Abolf und bem Liebhaber Lafont. Gine gelviffe lebendironifche Golibaritat befteht gwifden ihnen. Gie unterftuten fich gegenseitig und migbilligen gemeinsam, wenn Madome fich etwas geben lägt, und Lafont meint, "wenn ich an meiner Liebe und Giferfucht fo recht leide, bann bin ich immer noch am liebiten mit Tholf gusammen". Und eine gewisse Moral stellt sich auch nich ein, nämlich, daß die Untreue und der heinliche Kriegspfad im Grunde recht untomfortabel und lebensberwirrend ift und die Tugend jo viel bequemer und friedlicher. Rarriiches und Nachbenkliches geht auf diesem Theatre d'amour durcheinander, und man deuft manchmal an den Bud bes Sommernachistraums, ber bie Baare verbert und ichabenfrob lacht: "D, die tollen Sterblichen . . .

Gertrud Enfoldt fpielte Die Chlorilbe. Die vampiriffien. bom Geift bes Bofen erfüllten Berberberinnen liegen biefer Runftlerin naber als diejes fleinere und im Grunde gar nicht fo bosartige Beibchen. Mehr in bos Reffort ber "Fribolites" gehort bieje Figur, fie ift, um ein Wort aus ihrer Entstehungszeit zu brauchen, Frou-Frou-Genre. Und jedenfalls gehört Eleganz zu ihr. Das ist nicht gerade Epfoldtisch. Go

Leutnant im Ronigin-Augusta-Grendeier-Regiment (ftarb abende). - 17. Oftober: Oberleutnant Roch und Gergeant Rauthe, Richfautern-Borms. - 17. Oftober: Sauptmann Safeler, Schweiniger. - 25. Rob.: Flieger Berenon, Chefpilot bes Saufes Bleriot, Buc. - 9. Degember: Blug-lehrer ber beutichen Flugzeugwerfe Goutenmeister, Beipgig. - 29. Dezember: Militarflieger Remus,

Conftige herverragenbe Berfonlichteiten. Rachtrag.

8, Januar: Friedensfreund und Mitglied des Nobelfomitees John Lund, Bergen, 70 3. — 16. Januar: Bor-ftand des Berbandes beutscher Rennbahnen Houtschta, Breslau, 70 3. - 5. Februar: Erfinder ber Dampfturbine Gujtav de Laval, Stodholm. - 5. Februar: Ingenieur Stoppel, Leiter bes Rieberfelterfer Mineralbrunnens. -11. Februar: Beteran von 1849 Landwirt Leifter, Gulgbach i. L., 87 3. - 2. Marg: Cobn bes Dichtere Scheffel, Biftor b. Sch effel, Rarloruhe, 46 3., und ber Entel bes Dichters, Rechtsproftifant Biftor May b. Sch effel, ber lehte Des Gefchlechts, 24 3. - 2. Marg: Baurat Reinhold Riehl, Berlin, 39 3. - 10. April: Erfinder Des Gdiffsfreisels Konsul Otto Schud, Hamburg, 78 3. — 20. April: Der Teilnehmer der Gudpoleppedition Scotts, Lt. Cban, auf bem Dampfer "Cranto". - Die Teilnehmer ber beutichen Nordpolegpedition, Roch und Stabe. - 24. April: Erbauer des Rordoftfee-Ranals, Ingenieur Bilbelm Solgmann, Frankfurt a. M., 70 J. — 27. April: Baurat Professor Dr. Gabriel v. Seibl, Münden, 65 3. — 8. Mai: Lanbesbaumeifter Efchenbrenner, Montabaur. - 28. Mai: Erfinder ber Mildigentrifuge, Ingenieur Lefeld, Merane, 77 3. — 9. Juli: Baurat Otto Ente, Leipzig. — 29. Aug.: Gleftrophyfifer und Großinduftrielle Brof. Aron aus Berlin, Somburg v. d. S. - 7. Geptember: Baurat Dr.-Ing. Beinrich Gom ieden, Berlin. - Der New Porfer Bolarforscher Benry Radford und fein Begleiter Georg Street, bei Fort Mopherson ermordet. — 20. Oftober: Erfinder ber Rälteindustrie und frang. Gelehrte Charles Tellier, Auteuil, 86 3. - 19. November: Rampfer an ber Schlacht bei Edernförde, Chirurg Anton Brit, Königstein i. T., 85 3. — 26. Robember: Obertruchseh des Kaisers, Graf Ernst August v. Bebel, Beimar. - 16. Dezember: Gadjen-meiningifder Oberhofmarfchall a. D. Starl Frhr. v. Stein, Meiningen, -21. Dezember: Der Hauptobservator am Ronigl. Obferpatorium gu Botsbam, Brof. Julius Gcheiner. - 22. Deg.: Regus Menelit II. von Abessinien, 58 3. — 24. Dez.: Der frühere dänische Ministerpräsident J. B. S. Girup, Kopenhogen, 88 J. — 24. Dez.: Justigrat Ernst Storm, ber lette Gobn bes Dichters, Sufum, 68 3. - 25. Dezember: Generallentnant 3. D. v. Berden - Ganglan, 77 3. -26. Dez .: Der ofterreichische Finangminifter Graf 3alesti, Meran. - 27. Deg.: Gurftin Leopold bon Soben. gollern, Sigmaringen, 68 3. - 27. Deg.: Der erfte Borfteber ber Leipziger Reichsbanfhauptstelle, Kaiferl. Bantbirektor Ernft Frentel, Leipzig. - 29. Deg.: Joseph Biampietro, Schnifpieler, Berlin, 47 3. - 30. Deg .: Die Ronigin-Bitme Cophie von Schweben, geb. Bringeffin bon Raffau, Stodholm, 77 3. -- Der Brimes ber norwegischen Rirche, Bischof Bang, Christiania, 78 3.

#### Aus Stadt und Land.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Silveiter.

In wenigen Stunden läuten die Gloden ein neues Sahr ein. Auch biedmal wieber wird bier und in gang Raffau, einem alten Brauch gemäß, bas neue Jahr ordentlich "angeschoffen" werben; Bistolen werden knallen, Fenerwerkstörper werben sprühen und knattern trot strenger Polizeiverbote und idarfer polizeilicher Uberwachung. "Unfug" nennen bie einen die Reujahrsichiegerei, und als "grober Unfug" wird fie unter bem Gefichtspunft eines ber vielen Abichnitte bes § 360 bes Strafgefegbuche bom Richter verurteilt; andere halten bas Schiegen und Feuerwerfern in der Gilbesternacht für einen fujtigen und iconen Brauch, ber nicht polizeilich unterbrudt gu werben verdient. Es gibt fogar nicht wenig "Sargeloffene" bie mit Freuden dem Brauch bulbigen, felbit auf die Gefahr bin, nachträglich mit einem Strafmanbat beglüdt gu werben. Bu einem Unfug wird u. G. bas Abbrennen bon Feuerwerlsförpern nur, wenn es in belebten Stragen ober in öffent-

lichen Lotalen geschieht; bas Schiegen follte bagegen in ber Gradt überhaupt unterbleiben. Man barf aber wohl fagen, baf es in Biesbaben in ber Gilvesternacht noch einigermaßen manierlich jugeht; wenightens trägt bier bie landes. übliche Feier bes Jahreswechsels in ber Regel verhäftnis-mäßig wenig zur Bereicherung ber Unfalldpronif bei.

Seite 3.

In ben lebten Stunden bes alten und ben erften Stunden bes neuen Jahres fann man nichts Befferes wünschen, als bak bas neue Jahr bas alte an Freude und Glud übertreffen werbe. Das Jahr 1913 ließ manches zu wünschen übrig; es war gleich seinen Borgongern ein Jahr der teueren Lebens-mittel und einer gedrudten Geschäftslage. Soffen wir bor allem in biefer Beziehung von bem neuen Jahr eine Befferung! Unferen Mitarbeitern und Lefern wünfchen wir bon

ein gludliches neues Jahr!

#### Trauer im Haufe Naffau.

Weftern ftarb, wie bereits mitgeleilt murbe, Die greife Ronigin - Bitte bon Schweben, Die Schwefter unseres letten Bergogs. Dit ber Ronigin bon Schweben ift eine Salbichweiter bes Großbergogs Abolf von Lugemburg. Bergogs Abolf bon Raffau, aus bem Leben geschieben; fie wurde als die Tochter bes 1889 berftorbenen Bergoge Wilhelm bon Raffau und feiner zweiten Gemablin, ber Bergogin Bauline (geb. Bringeffin bon Burttemberg), im Golof gu Biebrich a. Rh. geboren. hier verlebte fie mit ihrem um vier Jahre alteren Bruber Rifolaus eine icone, nur burch ben frühen Tob ihres Baters (Bergog Wilhelm war 47 Jahre alt, als er ftarb) eiwas getrubte Jugend. Ihren Gemabl Iernte bie Berftorbene gelegentlich ber Beifeigung der Bergogin Bauline im Juli 1836 bier fennen. Ginige Monate fpater hielt ber damalige Bring Osfar im Echloft Monrepos bei Reuwied, wo die Bringeffin gu Befuch bei ihrer Stieffcavefter, ber Fürftin Marie gu Bied, weilte, um ihre Sand an. Bei einem im fürftlichen Familienfreis fiatigefundenen Rongert wirfte bie Bringeffin am Mavier mit, mabrend Bring Cotar, ber über eine hubiche Stimme berfügte, einen Teil ber Lieberbortrage übernammen hatte. Ronigin Cophie vergag auch in fremben Landen ihre naffauische Beimat nicht, die fie noch nach 1866 noch öftere befuchte. In Biesbaben weilte fie guleht einige Wochen gur Rur im Commer 1909.

In der Geschichte ber fowebischen Bhilanthropie und fogialen Fürforge nehmen bie 35 Jahre einen Chrenplat ein, mabrend beren die beutsche Fürstentochter ben Thron ber Bernabottes teilte. Dauernder, als bies gewöhnlich felbft ben begabten Serrichergemahlinnen beichieben ift, bat fich Ronigin Sophie in die Geschichte ihrer zweiten Deimat und in bas Ge-Soppie in die Geldichte ihrer zweiten Heimat und in das Gebächtnis ihres Bolfes eingezeichnet. In der Krankeupflege hat, wie wir dem "Berl. Kol.-Anz" entwehmen, das von ihr ins Leden gerufene Stockholmer "Sofiahemmet" (Sophiendeim) mit den eigens ausgedildeten "Sophienschern" Epoche gemacht. Ebenfo fätig war sie auf dem lirchlichen Gedict, und in dieser Richtung hat auf sie der Berliner Hofingen prediger Frommel erheblichen Ginflug genbi; ihr Lieblingsstudium galt dem englischen Kirchemvesen, in dem fie die gwiichen der bischöflichen Doch- und ber rationalitischen Breitenfirche fichende evangelische Richtung bevorzugte. Ihre Erholung aber fand Ronigin Sophie in der Mufit, in ber fie bon einem berühmten beutschen Meister ausgebildet war; fie teilte biefe Reigung mit ihrem Gemahl. Das Familienleben ber Königin war ein überaus gliidliches. Der dichterisch hochbegabte Ronig Ostar hat ihr einige feiner iconften Gebichte gewidmet. Gur die Musbildung ihrer vier Gobne war fie eifrig bemübt; fie ließ fie ein Privatgumnaftum befuchen, was bis dabin bort bei Ronigsfohnen unerhort war. Die vier Gobne find fämilich geiftig berborragende Manner geworben, und ber jüngile, Prinz Eugen, genießt als Landichaftsmaler europäiichen Ruf. Die Gigenart Diefes Familienlebens tennzeichnet fid am besten burch bie Art, in ber bie Bermahlung ihres gweiten Cohnes, bes Bringen Offar, mit Ebba Freiin Mund guitanbe fam. Die Königin ftand bor einer lebensgefährlichen und ichmerghaften Operation, und ihr Gemabl versprach, ihr einen Lieblingswunsch zu erfüllen, wenn fie sich Diefer Brufung untergieben wolle; fie tat bies, und ibr Bunich war die Buftimmung bes Konigs gu jener von ihm bisher befampften Berbindung. Bei der dann gu Bourne-mouth in England erfolgten Bermahlung war die Konigin

hielt fie fich an bas Intelleftuelle, an bas Berichlagene, an Die wibige Strategie, Freilich übertrumpfte fie babei und fpielte oft fiber bie Rolle hinaus. Und wenn Chlotilbe mit underhohlenem Gelbstbergningen zeigt, wie fehr fie geiftig den Mannden überlegen ift, jo fles es die Darfiellerin allgu beutliche merten, daß Gertrud Gufoldt biefe Chlotifbe aber noch breimal in die Laiche ftede. Im übrigen fann man nach biejer Rammerfpiel-Aufführung orafelnd fagen: die Bariferin wird faum alt werben. Für eine Frau ift bas allerbings ichmeichelhafter als für ein Gtud.

Selig Boppenberg

#### Aus Kunff und Teben.

Theater und Literatur. Die Trauerfeier für Giampietro findet morgen nachmittag in ber Wohnung bes Berftorbenen ftatt. Der tatholifche Beiftliche wird bie Leiche einsegnen und im Anschluß baran erfolgt bie Aberführung nach Bien. Im Trauerhaufe ift im Laufe bes Tages eine überaus große Angahl von Beileibstundgebungen eingelaufen. - 215 Rachfolger Giampietros hat Direttor Schult Frang Schonfeld engagiert.

Anna Schramm, die bortreffliche Jomifche Alte Des Berliner Röniglichen Schauspielhauses, wird am 1. Januar in Benfion gehen. Frau Schramm, die den Titel Königliche Hoffchauspielerin führt, gehört dem Röniglichen Theater langer als zwei Degennien an. Gur ben Tag ihrer offiziellen Benfionierung fteben ber icheidenden Runftlerin berichiebene Ehrungen bevor; auch ein "allerfehtes" Auftreten - wahricheinlich als Sanne in "Bie Die Alten

Juftigrat Ernft Gtorm, bes Dichtere letter Cobn, frarb im Alter von 68 Jahren in Dufum am Weihnachtsabend nach mehrmaliger Blindbarmoperation.

Schriftfteller Dr. Malter Bloem ift mit ben Borarbeiten gu einem neuen hiftorifchen Romanghilus beichäftigt.

Beier Rofegger wurde bon ben Fachmannern ber Aleidermachergenoffenicaft in Sieiermart ale ebemaliger Berufsgenoffe gum Ghrenmitglieb ernannt.

"Der gute Bogel", bas anmutige Gludden Mag rniteins, fand bei feiner Erftaufführung im Bremer Schaufpielhaus eine bergliche Mufnahme.

"Die fünf Frantfurter" von Rögler find in Baris am Theater Ghmnase angenommen und werden mit Lucien Guitry als Salomon Rotidilb bemnachft in Sgene

Bilbende Runft und Dufit. Bon Dailanb aus murbe bie Mona Lifa gestern abend im Automobil unter ftarfer Boligeibebedung noch bem Babnhofe gebracht. Um 8 Uhr berließ der Jug Mailand und fuhr über Turin nach Paris, Die Abergabe des Bildes an die frangoniche Beborde fand nachts 3 Uhr auf bem Bahnhofe in Modena fiatt. In Mailand war das Gemalbe an ben beiben Tagen ber Ausstellung bon 60 000 Schauluftigen besucht worben und weitere 40 000 muhien wegen überfüllung bes Raumes gurudgewiesen

Biffenichaft und Tednif. Gine Angabl Freunde und Schuler Baedels, bie ibm für ihre perionliche Entwidlung besonbers viel verbanten, bereitet ein Gamme Imert vor, beffen Inbalt eima burch bas 2Bort "Bas wir Ernft Backel berbanten" gefenngeichnet ift. Bereits über 80 Beitrage ans ben periciebeniten Greifen bes beutiden Bolles und bes Muslandes liegen por. Herausgeber bes Berfes ift hardels langiabriger Schuler und Freund Dr. Beinrich Comibt in

Der befannte Jenaer Philosoph Dr. Rubolf Guden erhielt eine Ginladung, einzelne Borlejungen an faiferlichen Universitäten 3 ap and gu balten. Berhandlungen beswegen fdnochen gurgeit noch. - Professor Aubolf Euden, beffen Einfluß in England in ben lehten Jahren ichnell geftiegen ift, foll im Mat, wenn er gu Bortragen nach London fommt, eine besondere Ehrung guteil merben. Gleichzeitig wird ibm bie Orforber Universität ben Gerenbottor verleihen,

felbit amvefend. Jener jest Bring Bernadotte, Graf von Bisborg genannte Cohn teilt mit ber Mutter bie religiofe

#### "Wiesbadener Abfalle am Mainzer Ufer".

Unter diefer fiberichrift teilt der "Reuefte Anzeiger" in Waing das Brojeft der Stadt Bicsbaben, untweit des Lenia-bergs eine Ablagerungsstelle für ihren Wüll und Rehricht pachtweise vom beifischen Fistus zu erwerben, feinen Lefern mit. Das Blatt fnupit baran bie rolgenden Bemerfungen:

Man muß auf bas linte Rheinufer geben, weil auf bem rechten fein Blat ift und man muß ausgerechnet den Leniabergfuß wahlen, weil die Taunuswalder das liebliche Odeur einer Mull- und Dunggrube nicht bertragen fonnen. Wiesbaden braucht man den Wald zur Erholung und hegt und pflegt ihn, bei Maing tann man ihn rubig als Ablagerungsplat für den Wiesbabener Rehrlicht benutzen, das schadet der Bicobadener Luft ja nichts! Die Intereffen der Stadt Maing und ihrer Bevölferung icheinen gang außer acht gelaffen gu fein. Doffentlich gelingt es den Bemuhungen der Stadt Mainz, das Brojeft zu vereiteln."

Landiagsabgeordneien Dr. Ibelung, Bach, Moliban, Beerbt und Dr. Budmaper haben in berfelben Ungelegenheit in ber Jweiten Rammer folgenbe bringliche Anfrage an die Regierung gerichtet: "Ift es richtig, baf bie beffifche Forftbeborde mit ber Stadt Biesbaben in Unterhandlungen fteht, um biefer ein 20 bis 25 Softar großes Gebiet im Beibesbeimer Domanialwald bebufs Schaffung eines Mullablabeplages auf Jahre hinaus gu berpaditen? Bit es ber Regierung befannt, bag bie Ctabt Maing bet der Guche nach einem neuen Mullablabeplat von dem Gelande im Beibesheimer Domanialwald abgeseben bat, tweil burch die Anlegung des Mullabladeplates die Benuthung des Baldes durch die Spaziergänger erheblich beeinträchtigt würde und highenische Gefahren entiteben tonnen? Will Großb. Megierung nicht die Forsibehörde anwellen. die Verhandlungen mit der Stadt Biesbaben wegen ber Berpachtung bes oben ungegebenen großen Gebiets fofort abgubrechen, und will fie nicht die Berwendung des Beidesheimen Domanialwalbes gu Müllabladezweden für alle Zufunft unterfagen? Mit Rud. ficht auf die augerordentliche Dringlichkeit diefer Interpellation bitten wir, Diefelbe auf Die Tagebordnung ber nachften Sipung gu feben."

Unter Diefen Umitanden wird ber neuefte Wiesbabener Binlibefeitigungsplan jebenfalle gu Baffer werben.

- Tobebfall. Der Ronigl. Baurat a. D. hermann belbig. Ritter hober Orben, ift in feiner Bohnung Bittoriafrage 19 im fait bollenbeten 80. Lebensiabre geftern pormittig entichlafen. Der Berftorbene war fruber lange Beit hindurch Borfteber ber Bauinfpettion bes Sindtfreifes Bies-Daben.

— Danttelegramm. Die Großherzogin Abelheid Marie bon Luremburg hat auf bas vom Magiftrat aus Anlag ihres 30. Geburtstags übermittelte Glüdwunich-Telegramm mit folgendem Danttelegramm geantwortet: "Dem Magiftrat ber Stadt Biesboben ipreche ich berglichen Dant für die treuen Wlüchvünfche aus. Adelheib Marie."

- Beihnachtofeier im Rinbergarten. 3m Gemeindebausfaal, Steingaffe 0, wo fich auch ber Rinbergarten ber Fraulein Lorch und Fraulein Reumaun befindet, war geitern eine frobliche Weihnachtsfeler. Die Kinder des Gartens icharten fich um einen icon geschmudten Christbaum und erfreuten die in großer Bahl erfchienenen Angehörigen ind Gafte mit lieblichen Liebern und Gedichten. Die von ben lieinen Sanden für ihre Gitern gefertigten Arbeiten fanden del Bewunderung und die fleisigen Kinder wurden dafür uch belohnt: die Madden mit Puppen, die Anaben mit Leiber war ber Raum gu eng, fonft würde ficherlich icon im Caal ein Bettfahren verinftaltet worden fein. Rach einer Aniprade und Gebet bes Beren Pfarrere Schuffler und bem Lied "Stille Rocht" fcblog bie icone Feler.

- Schneefall und Berfehr. Das ftabtifche Dafchinen-bauamt teilt uns im Unichlug an die Berichte über Berfehrstorungen auf ben flabtifchen Stragenbahnen anläglich bes Schneefalls folgendes mit: "In Sonntag wurde irog ber ungunftigen Berhaltniffe bie fahrplanmagige Bahrtengahl eingehalten, abgefeben natürlich von Berfpatungen, die bei derartigen ploglichen Schneefallen fich überall bemerfbar machen. Am Montagnachmittag zwifchen 2 und 3 Uhr zeigten fich, nochbem bie vielen Fubrwerfe auf der Dobbeimer Strafe wieber ben ichon beseitigten Schnee auf die Fahrbahn geichafft hatten, an berichiedenen Bagen Mangel, fo bag fie aus bem Betrieb gezogen werben mußten; jedoch war bereits bor 6 Uhr. d. h. vor Beginn des Abendverfehrs, wieder die fahrplanmagige Babl bon Bagen im Betrieb, unter benen bier Wagen ber "Gubbeutichen Gifenbahngefellichaft" lugren. Beute (Dienstag)bormittag ift ber Betrieb mit ftabtifchen Bagen wieder voll im Gang und heute nachmittag wird auch der 5-Minutenbetrieb mit penugenber Referbe aufricht erhalgeringfügige Beschädigungen an ben Wagen waren, die fich Diesmal mehr an anderen Stellen zeigten, als im borigen Jahre, und die durch ben engen Zusammenbau der großen Rotoren mit ben anderen für unfere Linie geforberten befonberen Ginrichtungen unter bem Wagen bedingt find. Ber-ichtebene Magnagmen und Anderungen, welche auf Grund ber vorjährigen, febr erbeblichen Dibftanbe getroffen maren, baben fich als zwedentsprechend gezeigt und vor den gleichen Störungen wie bamals bewahrt. Es werben aber noch weitere Anberungen vorzunehmen fein, um auch fo geringe Gtorungen, wie fie geftern mabrend 8 Stunden eingetreten find, gu bermeiben.

- Der iprechenbe Dunb, der gegenwartig im Rothmannben Apollo-Theater in ber Dobheimer Strafe auftritt, wurde no beute bon feinem Beren und Meifter Eugen Robler 18 Mannheim voroeführt. "Gherry b. Gebonau", ein ftattder beutider Schaferhund mit flugen Augen, war nicht in er beften Stimmung und fein Befiter mußte ihm mehr als in gutes Wort geben, bis er mit feinen Renntniffen und ertigleiten ausvadte, aber nur gogernd, ale ob er eine gute Bitterung für bie Tatfache hatte, bag in ber Rebaftioneftube ine ftarte Reigung jum Zweifel und gur Kritif berrichte. Bir wurden mehr behaupten, wie wir gebort haben, wenn vir fagen wollten: Sheren ipricht wie ein Menich! Richtig it es inbeffen, bag Gherrh fich Mube gibt, auf geftellte furge fragen in Lauten gu antworten, Die eine große Abnlichfeit mit ber menichlichen Sprache baben. Das Bort Sunger liegt um am besten. Mama fagt er ebenfalls ohne große Schwie-Reundin Anna aussprechen sollte, berachm er sich so, als ob es nit der Areundschaft nicht weit ber ware. Das er aus Manu-heim ist, bedatisch au Aus der der Rübne macht er's weit beitet.

fagte fein Berr. Daffie fprechen auch bie Unerfennungen, Die gelehrte Berren und eine große Angobi Rollegen von ber Breffe bem fprechenden Sund gegeben haben. das, was Cherry in unferer Redaftionsfinde feigete, für einen Sundeverstand und ein Sundemant ziemlich viel; bas zwei Jahre alte Lier, bas iich auch als Boligei- und Sanitätsbund löblich ausgezeichnet bat, befitt, das unterliegt feinem Zweifel, eine Begabung, die bei einem hund burchaus nicht gewohnlide ift.

- Saifen. und Inventurausvertäufe. Bom 2. Januar bis 15. Februar tonnen nach ber für Wiesbaben gulfigen Regierungsverordnung vom 19. November 1912 bier Saifonoder Inventucausvertäuse von höchstens zweiwöchiger Dauer stattfinden. Bezüglich dieser Verkäufe bestimmt sobann das Gofch gegen den unlauteren Wettbewerb, daß fie in den Anfündigungen ausbrudlich ale Gaifon- ober Inventuransverfauf zu bezeichnen find, ferner, daß fie im ordentlichen Geichaftsverlehr üblich fein muffen. Werben biefe Borichriften nicht beachtet, fo kommen lediglich bie gefetlichen Bestimmungen über Beranstaltung von Ausverfäufen in Betracht.

- Berfonal-Radriditen. Der Cherregierungerat b. Barbeleben in Biesbaden ift der Königl. Regierung in Botsbam gur weiteren dienstlichen Berwendung als Dirigent ber Rirchen- und Schulableilung überwiesen worden. — Der Oberregierungsrat Dr. Micheln in Oppeln ift ber Königl. Regierung in Wiesbaden gur weiteren bienftlichen Berwendung überwiesen worden.

— Neunion. Sämtliche Interessenten, die an der Reunion am Somstag dieser Woche teilnehmen wollen, mussen ihre ich ifilichen Gesuche die spätestens Freitag, 9 Uhr morgens,

emreichen — Apollo-Theater, Seule abend verabschieden lich die bis-ber enoogierten Kunststräfte, um einer anderen sorgfältig aus-gewählten Künstlerichar Elab zu machen. Zu dem am Abend anschließend an die Bortiellung 10 Uhr stattsindenden g.ogen Silvester-Künstlerball baben die Besucher des Thomers freien Zutrist. Am Raugsbessag sinden wiederum der Vortsellungen statt, und swar 11½ Uhr Frühlschoppenlonzert mit Auftreien von Spezialistien, nachmittags 4 Uhr halbe Preise dei unge-fürztem Brogramm. Abende 8 Uhr neues Erogramm. curreichen

— Aleine Rotizen. In der Elemerbeschule Biedhaden beseinm am Mitwood, den 7. Januar, ein platischer Arbeits-furfus für Gas- und Wagfer-Juftallateure. Anmedvungen für derielben werden an das Burean der Gewerbeschule erbeten. — Im Acktaurant des Haren der Gewerbeschule erbeten. — Im Acktaurant des Haren der Gewerbeschule erbeten. — Im Acktaurant des Haren der Baunt lebbaftes Interese, die nicht weniger als 485 Lampen tragen und einen wirklichen Zieret dilben und abermals von der Intalationsfirma August Jedel bergeitellt ünd.

#### notigen über Kunft und Dortrage.

Refibeng-Theater, Freitag, ben 2. Januar; "Bir geb'n nach Tegernfee". Samstag, ben 3., nachnittags 364 Upr: "Das Marchen vom Bärchen", Abends 7 Ubr: "Die Generalsede". Sonntag ben 4., nachmittags 364 Ubr: "Die Generalsede". Ibends 7 Ubr: "Die ivanniche Fliege". Montag, ben 5.: "Biends 7 Ubr: "Die ivanniche Fliege". Montag, ben 6.: Gaifpiel des Coeretten Ensembles dom Staditbeater in Sanau: "Dobeit tanzi Balgar".

Sturbaue. Das im Januar-Programm für Connigg. den 4., vorgesehene Sinfonie-Konzert findet bereits morgen Donne-stag nachmittags 4 Uhr, unter Leitung des fädtischen Musikdirectiors Karl Schuricht stati. Ferner dirigiert Herr Schuricht die beiden Abonnenients Konzerte um 4 und 8 Uhr am Freitag, den 2 Januar. Das Alend-Konzert an diesem Tage findet als Komantifer-Abend statt.

#### Naffauifche Nachrichten.

ir. Langenichwalbach, 80. Dezember. 2m 28. Dezember veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr eine Ehrenfeier für ihren ausicheidenden Brandbireftor Rub. Rauth, welder wegen vorgerudfen Alters und aus Befundheiterudfichten gum Jahredichlug feine Amter im Feuerlofdwefen freiwillig niederlegte. Der Landeshauptmann war durch ben Landesbaumeister Neumann, ber Berbanbsborstand burch bie Boritandemitglieber Braidt und Braun aus Bicebaben bertreten, Much der Magiftrat und die Stadtverordneten fotvie die Behren des Begirfs batten Bertreter entfandt. Oberbrand. meifter Diefenbad, überreichte bem Jubilar fur feine 42jah. rige Tätigfeit bie Chrenurfunde als Ehrenfommandant ber hiefigen Freiwilligen Feuerwehr und für feine Berdienfte als Ehrenvorfigender des 1. Gaues im 12. Begirf eine Mappe.

d. 3bftein i. I., 20. Dezember. Der Borftand der epangelifden Rirche batte für gestern nachmittag wieber ein febr gut befuchtes Rirchentongert veranlagt. 218 Goliften wirf. ten mit Frau Thon-Bintgraff (Sachenburg, Meggofopran), Berr Schneemann (homburg, Cello) und Berr Rapellmeister Reifert (Bimburg, Bioline). Berr Gauer (Schonberg. Cronberg) meifterte bie neue Orgel, die er ichon öfters Rorporationen in ihrer wundervollen Alangwirfung vorführte. - Aus ben berichiebenen Beibnachtefeiern fielen befonbers Die in der Aleinen Rinderichale, wo Tante Moog immer noch ber Friedensengel für bie Borichulpflichtigen ift, auf. Cbenfo hubich war die Beier in der Ergiehungsanftalt, Die befonbers baburch, bag auch am Beihnachtstag Besuchstag ift, febr gahlreich besucht war. - Gestern abend nach 7 Uhr erhob sich ein beftiger Rordweftfturm mit Goneewehen. Beit lag ber Gonce, ber mittags 20 Bentimeter hoch lag, über 1/2 Weier hoch. In turger Zeit lag die Stadt im Dunkeln und Blibe der Kurgichlüsse erhellten die Stadt. Der Schaden an der elektrischen Leitung ist bedeutend.

#### Aus der Umgebung.

5. Maing. 30. Dezember. In der beutigen Sizung der Stadiverordneten gab es längere Debatten bei dem Antrag der Bürgermeisterei auf Beibebaltung der frädt ich en Dienstboten her frader der ich er ung. Die Allgemeine Ortskrankenkasse datte es abgelehnt, eine Sonderklasse der Krankenkasse datte es abgelehnt, eine Sonderklasse der Krankenbersicherung für die Dienstboten au errichten, das gabder Bürgermeisterei Beranlassung, beim Ministerium den Antrag einbersichen auf Beibebaltung der kädtlissen Dienstbotenversicherung au stellen. Das Ministerium war mit dem Antrag einbersichenden, wenn auch die Stadtberordneten noch vor dem 1. Jan. ihm gustimmen würden. Mit geoßer Majorität wurde dem Ant og der Bürgermeisteret zugestimmt.

— Franksurt a. W., 30. Desember. Ju der Allikadt er er

unt og ber Burgermeiteret sugestimmt.

— Frankfurt a. M., 30. Dezember. In der Alktadt erfcog fich ein Soldat, der in Korbach in Lothringen
diente und die Feiertage bier bei seinen Eltern andrachte. Dente
ucchmitigg wollte er zu seinem Regiment zu üdkebren; er batte
bereite Absched genommen als man einen Schuß börte. Die
Eltern drangen in das Jimmer und fanden ihren Sohn mit
einem Schuß in der Bruft tot dor

= Hanan, 30. Desember. Heute morgen gegen 5 libe brach in dem Gaufe Alfftraße 5 ein größeres Saradensfeuer aus. durch welches das Afelier des Ebotographen Woldmann und ein von ihm benustes Rebengebäude vollständig ansbrannte. Die Flommen sprangen and auf das Gleffande des Purpervereins über, das ebenfalls harf befdearigt wurde

Mus Rurbeffen, 30. Degember. Gin außerorbentlich ftarles Burndgeben ber Schweineprelfe ift feit Unfang Degember gu vergeichnen. Babrend im Oftober ber Beniner

Schlachtgewicht noch 80 bis 85 M. toftete, werben jest nur 60 bis 65 M. bafür gegahit. Much bie Rinbviehpreife geben gurud.

#### Der Wettersturg. Die Sturmflut an der Oftfeekufte.

wh. Riel, 30. Degember. Infolge bes anhaltenben boigen Nordoftwindes ift, wie bereits erwannt, im weitliden Teil der Office Sochwaffer eingetreien. In Riel überflutet bas Waffer bereits die Raimauern und feiste bie Safenftragen unter Baffer. Der Dampferverlehr gwifden ben Gohrteorten ift jum Teil eingestellt worben. Die Bluten find, nachdem fie die Safenitragen überichwemmten, bis gur Altftadt vor. gebrungen. Teilweise ficht bas Baffer in ben Stragen fuß-Das Sauptpoitgebanbe an ber Safenfeite ift gurgeit vollständig von Waffer umgeben. Auf der Bontde bat die Sturmflut an den Bruden und an bem Schalpmalerial betrachtlichen Schaden angerichtet. Un ber Sitis Brude ift eine Binaffe bee fleinen Rreugers "Griebrich Rarl" led ge-ichlagen und gefunten. Die Befahung in geretiet. Gegen Mittag hat bas Baffer ben Rai bes Sandelshafens über-ichwemmt. Biele Rellerraume fteben unter Baffer. Die übungen ber Kriegsichiffe mußten eingestellt werben. - Much aus Conberburg und anderen Orien der Citfufte Chleswig-Holfteins tommen Melbungen von Hodgwaffer und baburch verursachte Schaben. -Dieje Sturmflut erinnert an bie gleiche Raturfalaftrophe, Die fich auf ben Tag genau bor neun Jahren in der Nacht vom 31. Tezember an der deutschen Ostseeküste ereignete. — Das Familienbad in Misdrob ist vollständig fortgeschwemmt. Die große Seedrücke ist in Gefahr, von der Brandung durchbrochen zu werden. Die Fischer erleiden große Berlufte. Das Baffer ift in den Rieberungen eingedrungen, fo daß bas Bieh eilends gerettet werden mußte. Der gange Strand gleicht einem einzigen Trilmmerhaufen. — In Sahnih ift die Strandpromenade gum großen Teile fortgeriffen. Der Rurplat iteht vollig unter Baffer. -Bubed hat die Trave bereits viele Stragen überflutet. Der Schaden ift fehr groß. - Seit 36 Stunden berricht in Flensburg ein furchtbarer Orfan, ber bas Baffer ber gobrbe immer mehr in bie Strafen brangt. Das gange hafenviertel fteht unter Baffer. Der hauptbahnhof ragt wie eine Infel aus bem Gee beraus.

Ahnliche Melbungen liegen aus vielen anderen Riffien-orten ber Oftfee por. Bie in Riel jo haben auch bort Schnecfturm und Sturmflut mehr ober weniger große Ber-hoerungen angerichtet. In Bismar ift ber gesamte Safen bis gur Zentralhalle überichwemmt, ebenjo die Safenitrage, bie Rabenwiese und teils die Libiche Chauffee. - Roftod hatte unter einem ichweren Schnechturm gu feiden. - In 28 arnow hat das Hodmonffer 1,43 Meter über Rormal " erreicht. Bon bem im Ban befindlichen Gifchereihafen ift nichte mehr gu feben. In verichiebenen Saufern ift bas Baffer in die Reller eingebrungen. Ginige Bohnungen mußten geräumt werden. - Durch ben hoben Ceegang wurde die Gtrandpromenade bou Barnemunde, ber fogen. Dunent. i, über bie Salfte burdbrochen. Bur Bulfe- leiftung murbe Militar bon Roftod requiriert. Die fahrplanmößige Fahre nach Danemart fonnte nicht in See geben. — In Ribnit steigt das Wasser rapid. Zwischen Zingli und Predow, bei der Station Dellerhod, ist der Eisendahndamm durchbrochen. Die Torfer in der Umgegend von Ribnit find vollsiändig überichwemmt. - Der orfanartige Sturm, ber an ber gangen Rufte ber Infel Rugen mutet, bat in Bing bebeutenben Schaben angerichtet. Bon einer Angahl Saufern find die Dacher abgebedt worden. -- Der Fahrverfehr gwifchen Stralfund und Altefahr fit unterbrochen. Alle Buge nus ber Richtung Berlin und Roftod enben jest in Straffund. Das tagsüber in Bommern berrichenbe Schneegestober wurde abends zu einem Schneesturm, der in Stettin Berkehrs-flörungen hervorrief. Der Berkehr nach Borpommern, namentlich nach Greifswald, Stralfund und Swinemunde ift wegen ber Sturmflut faft ganglich eingestellt worben. - In Rolberg hat ber Sturm ben Strand bis gum Stadtwald völlig geritort.

Much aus Danemart und Schweden treffen folde Umpetternachrichten ein. Auf ber Infel Bornholm wütete ein orfanartiger Sturm. Das infolgebeffen eingetretene Sochwaffer berurfachte an vielen Orten überfchwemmungen, ebenfo auf galfter. Mus berichiebenen fcitvebifden Orten, fo bon Bitabt und Trelleborg, merben ebenfalls überfdwemmungen gemelbet.

#### Sturmichaben im Lahn. und Wefterwalbgebiet.

Ruln, 30. Dezember. Die Rolner Begelhobe ift auf 3,20 Meter angewachsen. Aus bem Labn- und Besterwalbgebiet werben ichwere Sturmichaben gemelbet. Auf weite Streden find die Telephon- und Telegraphenbrabte gerriffen und Leiungestangen umgeworfen word en. Am 280 Schnee zwei Guf hoch.

#### Sodimaffer.

wh. Riln, 31. Tegember. Am Rhein find bie Ginrichtungen gegen Sodwaffer getroffen. Rad fiarfem Schneefall ift bier Froitwetter eingetreten.

#### Das Concegeftober.

wh. Roln. 31. Dezember. Infolge anhottenbe: Schneefalle ift der Mhein feit gestern um 1,78 Beeter gestiegen. Er hat jest eine Sobe ron 4,40 Meter erreicht.

wh. Roln, 31. Dezember. Die Störungen in ben Telegraphen- und Fernsprechleitungen find gum größten Teil befeitigt Der Berfehr widelt fich wieber normal ab.

wh Magbeburg, 31. Dezember. Weitern herrichten hier anhaltenbe Schneefturme. heute trat leichter Froft ein. Die Schneehobe beträgt etwa 12 Bentimeter.

#### Berlin tief im Schnee.

wb. Berlin, 31. Degember. Berlin liegt tief im Conee. Das gestrige fturmifche Schneetreiben bielt bie Racht hindurch an und auch in der Fruhe bes heutigen Tages ichneit es un-unterbrochen fort. Gin heer von Strafenfegern ift beicaftigt, dem allenihalben ftodenden Berfebe zwifden boben Schneemauern eine Baffe zu babnen. Das Thermometer zeigt eima ben Gefrierpunft.

#### Unwetter-Radridten auch aus Diterreich-Ungarn.

Bubapeit, 31. Dezember. Hus allen Teilen Ungarns und Arontiene laufen Melbungen ein fiber große Berfehrsftorungen infolge bes Schneefturmes, ber in bielen Orten auch forit großen Goaben anrichtete.

#### Cette Drahtberichte.

Bu ber neuen Baberner Schief Mffare. \* Berlin, 31. Dezember. Der "Lof.-Ang," ichreibt: Gestern wurde gur Schiefe-Affare von Zabern die von uns nicht wiedergegebene Nachricht verbreitet, daß die Schiffe auf den Bachtposten aus einer Rinder-biftole abgegeben worden feien. Ein halbamtliches Telegramm aus Zabern erffart dies für eine unbegründete Behauptung. Der Bater des Jungen, der ge-ichoffen haben foll, hat, weil er das Recht auf die ausgefeste Belohnung geltend gu machen fuchte, nicht nad weifen tonnen, dag bon feinem Gobn mit einer Spielpiftole jene Schuffe obgegeben murben. Es wurde im Gegenteil festgestellt, daß der Junge um die fragliche Zeit nicht auf dem betreifenden Plat fein konnte, da er zu Saufe war. Gendarmerie und Bolizei baben auch in dieser Sinficht Bestimmtes bisber nicht ermittelt.

Das Befinden bes Rardinal-Fürstbifdjofs Dr. Ropp. wb. Breslau, 31. Dezember. Die "Schles. Bolfs-zeitung" melbet: Die Besserung in dem Befinden des Kardinal-Fürstbischofs Dr. Kopp halt an. Er verbringt bereits einige Stunden des Tages außer dem Bett.

Ronig Ferdinand verlieft bie Thronrede. \* Sofia, 31. Dezember. Bie nunmehr bestimmt feststeht, wird der König am Donnerstag bei ber Rammereröffnung die Thronrede perfönlich verlesen. — Minister Radoslawow übernimmt das Portesenille des Angern, Ghenadiem bleibt beratender Bertrauensmann des Rabinetts für die auswärtigen Angelegenheiten.

Fünfgehn Mann in einem Stollen in Lebenogefahr! wb. Caunftatt, 31. Dezember. Geftern abend 9 Uhr wurde die Fenerwache I nach der Bauftelle der fradtiiden Rlaranlage gerufen und der Sanitätswagen mit bem Sauerftofffoffer gesordert. Ein Banführer teilte ber Silfsmannichaft mit, daß in dem über 300 Meter langen Stollen 10 bis 15 Mann bewuhtlos liegen, Rach Burfidlegung eines Begs von etwa 200 Meter im Stollen wurden die erften Bewußtlofen aufgefunden. Es waren fünf Arbeiter, die auf der Goble umberlagen. Da die Luft im Stollen bereits mit giftigen Gafen geichwängert war und auch für die Rettungsmannichaft Lebensgesahr bestand, wurden drei Bewigtlose auf die jum Abfahren bes Gerölfs bestimmten fleinen Rollmagen geladen und die beiden anderen von den Silfsmannicaften getragen. Die Träger wurden aber felbit bewuftlog und mußten famt den Getragenen von ihren

Rameraden geborgen werden. Ebenso erging es cinigen gu Gilfe eilenden Arbeitern. Draufen vor dem Stollen frat ber Canerftofffoffer alebald in Tätigfeit. Da Hoffnung bestand, die Opfer am Leben zu erhalten, wurden gunochft vier im Antomobil und zwei im Canitatswagen ins Cannitatter Bezirksfrankenhaus geicafit. Es war nun flar, daß die Retter nur noch mit Bilfe des mitgebrachten Bergwerksapparats bordringen fonnten, benn es galt nunmehr bis an die Spite des Stollens, ju der Bobritelle, ju gelangen. Die Benginmafchine, die das Geröll auf fogenannten Sunden zu entfernen hatte, mußte überklettert werden. An der Bohrftelle lagen gwei Arbeiter mit ihren Bertzeugen. Gie wurden liber die Maschinen geboben und dann auf den Hunden bem Ausgang zugerollt. Bei dieser Arbeit entdedte mon neben der Maschine einen weiteren Berunglüdten, der bereits tot mar. Um ficher ju fein, daß fein Berunglüdter im Stollen liegen blieb, unternahm der dienfttuende Feldwebel mit einem Feuerwehrmann noch einen Erfundigungsgang, auf dem noch ein zehntes Opfer gefunden wurde. Als die Retter den Riidweg antraten, merkten fie, daß ihnen selbst das Bewußtsein zu ichwinden begann. Gie gaben Rotzeichen, worauf die Kameraden vom Stolleneingang nachrudten und die Retter famt dem Opfer bargen. Sämtliche Opfer befinden fich wohlbehalten im Rran-

Die Flugzeuge als Angriffsmaffe. wb. Baris, 31. Degember. Der Direftor bes Militar-flugweiens General Bernard bielt im Meroffub gelegentlich einer Breisverteilung an mehrere Militarflieger eine Rede, in ber er fagte, bas Militarflugwefen muffe nunmehr fo ausgestallet werden, daß die Fluggeuge als An-griffsmaffe gur Unterfifigung ber Artiffette und Raballerie dienen tonnten. Geien boch die frangofiichen Fluggeuge bagu bestimmt, bie feindlichen Luftfreuger gu gerftoren, aus benen man ein Schredgespenit machen wolle. Es fei flat, baß bie Lufifreuger in einem Rriege in furger Zeit ins Gras beifen mußten. Gegenwartig fei nur eine fleine Bagl anderlefener Mieger imftanbe, bon ihren Augzeugen aus Schuffe abzugeben; von nun aber follen alle Militarflieger in biefer Sinfict profifc ausgebilbet werben. Das frangofifche Fluggeuggeichof fei bereits febr berbollfommnet und auferdem befige die frangöfische Armee für die Bwede ber Artillerie eine Bielvorrichtung, die nabegu als die beite der Belt angu-

Gine Mifitarpairouille von einer Lawine überraicht. Burid, 31. Dezember. 3m Berner Cherland murde eine elf Mann ftarfe Militar-Stipatronille bon einer Lawine überraicht, bie ben Guhrer ber Batrouille begrub, der fpater tot aufgefunden wurde.

#### Wetterberichte. Deutsche Seewarte Hamburg.

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

31. Dezember, 8 thr vormittags. 1 = tehr leicht, 2 = leicht, 5 = schwach, 4 = muss g, 5 = friech, 6 = stark
7 = cteif, 8 = stormisch, 2 = Storm, 20 = starker Storm.

		The Contract of			The second second				
Healt- achtungs- Station-	Barom.	Winds- Richtung n.Stärke	Wetter		Beob- schtungs- Station.		Wind- Biohtung nStarke	Wetter	Therm.
Sorkum		NOG N3	beiter	1- 0	Scitty	774.4	WNW1	helter wolkenl.	+
Swinemunds Wamel	763.1	NNO 7	Schnue	0,4 - 8	Vissingen .	770.5	NO 4	heiter	+3
Hannever .	763,8	N 4	hedeckt *	- 3	Christiansus. Skagen	2770.4	ONOR	•	100
Borlin Dreaden	7.8,9	WNW	Schnee	13	Eogonhagen Steckholm Haparanda	7.7.	NN: 2	bedecut	=
Breslau Metz Frankfurt, M.	765.4	NNOS	hadrokt Szhwen	- 5	Potersburg	1		210001	-
Karisruhe, B	61.7	NNW2		4	Wien	.7%,1 .754.0	W3 W3	walk'g	
Zuganitze	516,8	NO4	Schnee	1-32	Florenz Seydlafjerd				1

#### Beobachtungen in Wiesbaden

35. Dezember-	7 Uhr	2 Uhr paches,	9 fihr ab nda.	Mis.el.
Rarometer auf 0° und Normalachwers Barometer auf dem Meeresepiegel . Thermometer (Celsius)	741.9 702.4 -0.8 3.6 65 N.2 0.2	7448 7854 0.5 2,9 83 N 1 0,1	7495 760,4 - 2.1 3,8 83 N.2 0.2	745,4 758.0 1.1 3.6 82,7
Hochete Temperatur (Celeius) 1,3.	Nied	rigste Te	mperatur	-21

Wettervoraussage für Donnerstag, 1. Januar 1914, Wolkig, meist trocken, Frost, nordöstliche Winde.

#### Wasserstand des Rheins

am 31. Dezember:

Biebrich, Pegel; 2.84% or gegor 2.90 m am gestrigen Vormittag
Canb. 3.61 m 2.77 m 3 3
Mainz. 1.86 m 1.63 m 3 4

#### Schneebericht

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M.
Taunns: Feldberg: Starkur Frost, 55 cm Schneehöhe (Neuschnee), Schneedecke geschlossen. Bodelbahn nach dem Fuchstanz gut. Schneeschuhbahn gut. Oberreifenberg: Starker Frost, 50 cm Schneehöhe (Neuschnee), Schneedecke gisichmäßig. Nordbahn sehr gut. Schneeschuhbahn gut. Homburg v. d. H. Frost, 25 cm Schneebible (Neuschnee), Schneedecke gisichmäßig. Nordbahn Saalburg gut. Schneeschuhbahn gut. Voreisberg, Hochwaldhausen: Frost, 50 bis 60 cm Schneehöhe (Neuschnee), Schneedecke geschlossen. Rodel- und Schneehöhe (Neuschnee) Schneedecke geschlossen, Endelbahn gut, Schnee chubbahn gut. Rabon, Gerafeld: Frost, 60 cm Schneehöhe (pulverig). Schneedecke gisichmäßig. Rodelbahn gut. Schnee chubbahn schr gut. Kreugberg: Frost, 60 cm Schneehöhe (Neuschnee). Schneedecke geschlossen, Schneeschuhbahn sehr gut. Triberg: Frost, 40 cm Schneehöhe (Neuschnee). Schneedecke geschlossen. Rodel- u. Schneehöhe (Neuschnee). Schneehohe (Rodelbah). Rodelbah u. Schneehöhe (Rodelbah). Rodelbah u. Schneehöhe (Rodelbah). Rodelbah u. Schneehohe (R von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M

#### Handelsteil.

Die Aussichten des neuen Jahres. Wie schwer es ial, der Konjunktur innerhalb eines doch räumlich ziemlich eng begrenzten Wirtschaftsgebietes von der Ausdehnung des Deutschen Reichss auch nur für die kurze Zeit eines Kalenderjahres das Horoskop zu stellen, hat sich im zurückliegenden Jahre 1913 deutlich gezeigt. Selten war the Unsicherheit der Beurteilung wirtschaftlicher Vorgange und Entwickelungslondenzen so groß, wie in diesem an Über-raschungen so überaus reichen Jahre. Heute noch gehen die Meinungen über den wirtschaftlichen Charakter dieser kurzen Epoche weit auseinander. Kein Wunder also, daß auch unter den Prognosen für das kommende Jahr so ziemlich alle Nonneen vom unverbesserlichen Optimismus bis zum großen Pessimismus vertreten sind. Wer bei scheinbaren Voraussagen auf den Beifall der Interessenten rechnet, tot bekanntlich immer am besten, wenn er zwischen vielen "Wenn und Aber' eine etwas pessimistische Auffassung durchschimmen läßt. Die Zahl derer, welchen es in wirtschaftlicher Geziehung nicht besonders gut geht, ist zu allen Zeiten ziemlich groß und selbst diejenigen, die zu Klage wahrlich keinen Aniaß haben, sind leicht zum Lamento aufgelegt. Es könnte natürlich immer noch besser sein. Wer trübe in die Zukunft sieht, wird immer recht behalten, denn ein hannonisches Aufwärtsstreben der Konjunktur gibt es fast nie. Außerdem wird auch der, dem die vorausgesagten "schlechten Zeiten" nicht fühlbar werden, dem pessimistischen Propheten nicht geräde gram sein. Im Jahre 1913 hat man die Klagen der Interessenten besenders lust und eindringlich gehört, von Lobpreisungen und Freudenhymnen derer, die wieder besser abgeschnitten haben als in Vorjahr, hat man aber nichts vernommen, obwohl doch die Rentabilität der gewerblichen Betriebe im allgemeinen wieder ganz erheblich gestiegen ist. Wer die Konjunkturnussiehten für das Jahr 1914 "niemand zu Lieb und niemand zu Leide" beurteilt, wird bei aller Respektierung der im letzten Jahre in größerer Zahl aufgetretenen ungünstigen Symptome doch zu der Auffassung kommen, daß zu der heute weltverbreiteten Schwarzscheret noch kein Anla E vorliegt. Daß eine Wirtschaftskrisis nach einer Periode des Konjunkturaufstieges einmal kommen muß, weiß jeder Laie, so gut wie schon Till Eulenspieget wußte, daß Berg und Tal regelmäßig wechseln. Deshalb liegt aber kein Grund vor, in Zeiten flotter Konjunktur ein Krisengeschrei zu erhelien, das die geschäftliche Regsamkeit und das Vertrauen des Publikums stört und mehr Schaden als Nutzen stiften muß. Jeder Geschäftsmann und Arbeiter ist sich darüber klar, dall die gulen Zeiten durch schlechte abgelöst werden. Es kommt nicht darauf an, daß man möglichst früh auf die "bevorstehende" Krise hinweist, vm nur auf alle Fälle der erste gewesen zu sein, der "die Gefahr erkannt" hat. Viel wichtiger ist es, daß der neutrale Beobachter die Interessenten im einwiren darauf hinweist, wo sich Übertreibungen der Spekulation und Produktion oder wo sich Chancen zu reicherer Entbling zeigen. Nicht daß me Krise kommi, will der Geebilismann wissen, sondern wa'n sie kommt und welche Redrotung sie für sein Gewerbe und vielleicht sogar für seinen Betrieb haben kann. Deshalb kann die allgemeine Charakterimerung eines Zeitabschn its als Hochkonjunktur oder Krise dem einzelnen relativ wenig nützen. "Des einen Eule ist de undern Nachtigall", sagt ein norddeutsches Sprichwort. Wi wasen heute aus langjähriger Beobachtung des Wirtschafts-lebens schon ziemlich genau, welche Gebiete die nufstergende wie die zurückflutende Konjunkturwelle pacheinander erfaßt und können deshalb schon mit einiger Sicherheit segen, wie eich die wirtschaftliche Entwickelung normalerweise vollziehen wird, naturlich müssen bei einer solchen Prognose unberechen bare Ereignisse, wie Krieg, Millernten usw.

zunächst außer Betracht bleiben.

#### Berliner Börse.

\$ Berlin, 31. Dezember. (Eigener Drahlbericht des "Wies Shering, 31. Dezember. (Eigener Brantier ein des "wiesbadener Tagbieits".) Der leizte Tag im alten Jahr litt unter
großer Geschäftzunlust, die wohl in der Hauptsache
auf die durch das anhaltende Schneegestöber hervorgerufene
Unterbrechung des telegraphischen und telephonischen
Verkehrs zurückzuführen war. Andererseits ließ auch die erneute Verflauung der Kanada-Pacific-Aktien, in
denen im Anschluß an die matte Haltung New Yorks und denen im Anschluß an die matte Haltung New Yorks und Lendons fortgesetzte Abgaben stattfanden, größere Unter-nehmungslust nicht außkommen. Die Umsätze bewegten sich deber in den engsten Grenzen und nur am Kapada-markte war der Verkehr etwas reger. In Schiffabrisaktien setzten Hansa unter Deckungen mit einer einprozentigen Besserung ein. Elektrowerte wiesen nur unbedeutende Kursveränderungen auf. Banken tendierten überwiegend nach oben, namentlich trifft das für Dresdner Bank zu. Russenwerte, speziell Azow-Don-Bunk, gaben dagegen im Kurse nach. Die gestern bevorzugten Börsenwerte vermochten schön bet Beginn weiter um Bruchteile anzuziehen, gingen aber späler wieder etwas zurück. Im weiteren Verlaufe bröckelten die Kurse im allgemeinen etwas ab. Gegen Schluß der ersten Börsenstunde gewann die Tendenz aber wieder ein Ireund-licheres Ausschen, besonders am Monianmarkte. Turkische Tabakaktien verloren gegen die Anfangmotierung en 2 Proz. Geld einige Tage über Ultano 6 Proz., plus 1/a Proz. Zuschlag. Privatdiskont 4¼ bezw. 3º/a Proz. (gestern 4º/a bezw. 4 Proz.).

#### Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 31. Dezember. (Eigener Drahtbericht des "Wiesbadener Tagblatts".) Die Spekuiation hielt es nicht für angebracht, sich am letzten Tage des unerfreulichen Jahres 1913 noch in größere Transaktionen einzulassen. Immerbin ist aber eine festere Grundstimmung zu konstatieren. Die Spekulation, die füre Engagements per Ulimo-Dezember glatt gestellt hatte, nahm Rück kaufe vor, die vereinzelten Papieren eine weltere Kurserhöhung brachten. Die Erleichterung des Geldmarktes kam der hiesigen Bürse sehr zustatten. Das Geschäft war zunächst ruhig. Bei bescheidenen Umsätzen und fester Tendenz sind hemische Banken zu erwähnen. Diskonto-Kommandite lebhatt, 187% Österreichische Banken wenig beschtet. Montanpapiere miglen bei feilweise lebhafteren Umsätzen ein festeres Ausschen. Am Markie für Transportwerte sind amerikanische Bahnen mäßig befestigt. Österreichische Beinen lebhafter. Lembarden gefragter. Orientbalmen und Schantung behauptet. Schiffsbrisaktien sind bei angeregleiem Geschäft zu erwähnen. Von Elektrowerlen zeichneten sich Edison, Schuckert sowie Licht und Kraft durch regere Nachfrage aus; die Stimmung war gut behauptet. Heimische Anleihen vereinzelt höher bezahlt. Von ausländischen Fonds Mexikaner ungleichmäßig. Türkenlose fest. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Haltung geteilt. Die Stimmung blieb im weiteren Verlaufe Die Tendenz war auf den meisten Gebieten behauptet. Entfauschung brachte der erneute Rückgang der Kanadaaktien, was schließlich der Spekulation Anlaß zur Zurückhaltung gab. Der Schluß der Börse war fest. Privatdiskont 4 Proz. gestern 4% Proz.

#### Banken und Geldmarkt.

w. Die Reichshank hat in unmittelberer Nahe ihres Gebaudes größere Grundstücksankaufe vorgenommen, da die vorhanderen Raume der Reichsbank sich schon seit längerer Zeit als unzureichend erwiesen. Die erforderlichen Erweiterungen können alsbeld vorgenommen werden.

= Das Bankhaus Marcus Berle u. Cie, vermittelt kostenfrei Zeichnungen auf die 4proz. Nassausehen Lundeshank-Schuldverschreibungen zum Zeichnungspreis von 98.40 Proz.

Wiesbadener Kronenbrauerei, A.-G. Durch Anzeige in der vorliegenden Nummer unserer Zeitung werden die Be-sitzer der noch ausstebenden Prioritäts-Aktien aufgefordert, die Zuzahlung in Höhe von 27% Proz. bes zum 10. Januar

zu leisten. Die Sanierungstransaktion der Gesellschaft ist als gesichert anzuschen, nachdem bereits auf 941 000 M. Priori-täts-Aktien bei einem Aktienkapital von 1 400 000 M. die Zuzahlungen geleistet sind.

#### Berg- und Hüttenwesen-

w. Wittener Stablröhrenwerke. Gegenüber den Angriffen gegen die Verwaltung gibt der Aufsichtsrat der Gesellschaft eine Erklärung, in der u. a. ausdrücklich bemerkt wird, daß kein Mitglied der Verwaltung sich an der letzten Neuemission belerligt hat,

Die Hae, Berghau-A.-G., wird laut .. Voss. Ztg." ihre Dividende um 2 Proz. auf 26 Proz. erhöhen.

\*\* Die Gatehoffnungshütte errichtet in Oberhausen ein

neues Drahtwalzwerk.
\* Französisches Röhrensyndikat. Die Verhandlungen zur Neuheldung des französischen Röhren-Syndikats, das im Monat November 1911 aufgelöst wurde, sind soweit erledigt, daß der Verband für eine Dauer von 6 Jahren gesichert ist.

#### Industrie und Handel.

WTB. Rheinisch-Westfälisches Zementsyndikat. Dortmund, St. Dezember. (Eigener Drahtbericht des "Wies-badener Tagblatts".) In der Generalversammung zwecks Ver-längerung des Rheinisch-Westfalischen Zementsyndikats, die bis gegen 4 Uhr morgens dauerte, wurde eine Einigung dahin erzielt, daß das Syndikat his zum 15. Februar provisorisch bestehen bleibt. Wenn es bis dabim nicht gelungen sein sollte, die drei außenstehenden Werke Burania, Deutsch-land und Viktoria Luise in Gesecke als Mitglieder aufzunebmen, werden zwei Fahriken, bezw. eine alte, den Ver-trag kunchgen. Ebenso für den Fall, daß bis zum 15. Februst-des Verträge mit den Kartellwerken und benachbarten Verdie Verträge mit den Kartellwerken und benachbarten Verbanden nicht geschlossen sein sollten. Bei den letzttägigen Verhandlungen handelte es sich nicht um eine Verlängerung des Syndikats, sondern um eine Neugründung, da zwei Fabriken, welche aus dem alten Syndikat ausscheiden, Schwierigkeiten machten. Die neue Vereinigung erhält den Namen "Rheinisch-Westfälischer Zement-Versand", während das alte Syndikat in Liquidation tritt. Als Geschäftsführer des neuen Syndikats wurde Direktor Kronenberg gewählt. Die Aufsichtsratswahlen eind be-

A.-G. für chemische Industrie Scheidemantel. An der gestrigen Munchener Börse wurden Scheidemantel-Aktien mit 120 Proz. umgesetzi, d. i. also etwa 30 Proz. höher als tags

Suvor.
Die "Ofenrehr-Kenvention" wird mit dem Anlang des

Jahres 1914 aufgelöst werden.

#### Marktberichte.

= Fruchtmarkt zu Wieshaden vom 31. Dezember, 100 Kilo Hafer 17 M., 100 Kilo Heu 7 M. Angefahren waren 1 Wagen mit Frucht und 2 Wagen mit Stroh und Heu.

O. Pruchimerkt zu Frankfurt a. M. vom 31. Dezember. Weizen, hiesiger, 19 bis 19.25 M., kurhessischer 19 bis 19.15 M., Roggen, hiesiger, 16 bis 16.25 M., Gerste, Wetterauer, 16.25 bis 16.75 M., Frunken, Pfülzer, Ried 16.50 bis 17 M., Hafer, hiesiger, 16 bis 17 M., Mais 14.75 bis 15 M. Alles per 100 Kilo.

O. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 31. Dezember. Kartoffeln in Wagenladung 3.50 bis 4 M., im Detail 4.50 bis 5 M Alles per 100 Kilo.

#### Die Abend-Musgabe umfaßt 12 Seiten.

#### Chefrebatteum M. Degenhang

Beranmoerilich ihr ben politischen Tell ! Abegerhorft, für Genilleten: B. v. Rauenburf; für Aus Stadt und Land: A. Nächerdet ihr Gerichtelauf: D. Diefenbach: für Geper und Gynd: W. Gintber: für Secunisties und Grieftagen: E. Sosader: für Jondelt: B. Es: für de Angigen und Rellamen: D. Dornauf: immlig in Wietboden.
Arna und Berlag der L. Schellenbern bef-Buchbruftere in Mietbaden.

Specifiunde der Medalition: 13 365 1, Uhr; in der politifchen Abbeilung nom 10 365 11 Uhr

Vorl. Letzt, In %

14.14. Waggen Fuchs | 140.

0. 90 Napm.-Pr. G. Nols., 389.

3. 3. Olirb. Ver. D. | 166.

11. 12. Porzelian Wessel | 54.50

8. 9. Pressh. Spirit. abg. | 570.50

12. 12. Pulvert., Pl., 5.1. | 127.

7. 8. Schriftglesv Siemp. | 203.

10. 11. Schuhf. Vr. Frank. | 225.30

115.

7. 7. - Franki., Herz | 17.80

120.15. Seilind. (Woilf) | 109.

14. 15. Sieg. Einenb. U. Sch. | 127.05

8. 9. Gianind. Siemens | 228.50

7/2 8/4 Sieana Romana | 147.25

5. 5. Spilm. Tric., Bet. | 141.

9. 0. D. Verlags-Anst. | 165.

15. 15. Zelist-Tabr. Waldh. | 218.50

25. 25. Zackerfab. Frankest | 386.25

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

Vozl. Letzt.

1	fl. holl. alter Go	á r	100					*	A	1.70
14.	District of	100	dibb	25.0	2	4.	•		(30)	3.20
- 30	Rubel, al	ter)	stree	110-S	රාජා	e).				2.16
	Peso .			1000	20		83	91		4
	Dollar.		000	-		3	32	93		4.20
20	fl. südde	nfac	he V	Uhin	ir.	33	50	5 A	500	12
	Mk. Bko.		37.07	7.700	BASIC CO.	*	* .	24		Later -

Mittwoch, 31. Dezember 1913.

Berline	er Börse.
Div. Bank-Aktien. In %  6th Berliner Handelsgr. 6 Commerz. u. DiscB 6th Darmstädter Bank 12th Deutsche Sank 6 D. Eff. u. Wechselh 10 Disconto-Commandit 19.50 3th Dreadner Bank 7 Meininger HypBank 128.10 6th Mitteid. Credifinak 7 Nationalb. I. Deutscht 16th Oesterr. Kredifinat, 13 Petersbrg. Intern. 8k 136.25 7th Schaafih. Bankvereis 130.25	Div.  12 Rheinische Str 10 Riebeck Mont Rombacher H Wittener Stahl Chemische 30 Iabbert, Chem. 25 Bad. Amilie a. 14 Griesheim Ele 30 Höchster Fark 15 Milch & Co. 12 Rütgerswerke 14 Aug. Wegelin
Bahnen und Schiffahrt.  Canada-Pacific 312,80 Baltimore und Ohio 92,40 Dentsche EBetrO 107,30 Hamb-Am. Paketf. 133. Hansa-Dampfschifft. 168,25 Niederwaidbahn 15,25 Nordd, Lloyd 116,90 Oesterr-Ung, Staatsh 165,75 Oesterr-Südb (Lomb.) 21,75 Oesterr-Südb (Lomb.) 21,75 Oesterr-Südb (Lomb.) 21,75 Orient EBetrO 201,25 Pennsylvania 108,50 Schantung-Eisenb 123. Brauerelen, 257,90 Lespz Bierbr. Riebeck 107,75 Wieshad. Kronenbr. 12,25 Wieshad. Kronenbr. 12,25 Deutsche Erdöl-Gen, 256,25 Deutsche Erdöl-Gen, 256,25 Oebhardt & König 204, Neus Boden-AG. 91.  Bergwerks-Unternehmangen. Aumetr-Friede 157, Baroper Walzwerk 126,75 Baroper Walzwerk 126,75 Baroper Walzwerk 126,75	25 Ankuntulinurer 14 Allgem, Erektr 5 Bergmann Ele 10 Deutsch Ueber 10 El Untern. Zi 10 Ges. f. elektr, 8 Rass. Alig Ete 7/2 Schockert Ele 6/2 Siemens elektr. Maschlaen- u, 3 20 Adler Fahrvad 10 Bremer Vulhar 20 Bruchaal Mascl 0 Brewer-M. Flöc 25 Dirkopp, Biele 12 Federstbat. C 5/4 Gasmotoren D 22 Kronprinz, Me 18 Ladwig Löwe 10 Franz Meguln 14 Oremstein & K. 0 Rhein. Metallw 11 Rockutr. b Sch 11 Silesia Emaille 18 Ver. D. Nickel 12 Wegelin & HB Papler- u, Zell 23 Ammendovier 11 Kostheim Zellul 23 Assendovier 24 Kostheim Zellul
7 Boderus Eisenwerke 10 Concordia Bergbau 11 Deutsch-Luxenb, B. 130.75 20 Domnersmarckhäfte 12 Eisenwerk Kraft 13 Eisenhülte Thale 14 Eisenhülte Thale 15 Geisweider Eisenwerkv, 16 Geisweider Eisenwerkv, 17 Housenbergergergergergergergergergergergergerge	Textillind  Textillind  Textillind  Mech. Web. Li  Nrdd. Wollkins  Ver. Glanratell  Verschle  Adler PortlCes  D. Waff. u. Me  O Lindes Elamasch  Markt- und Küh  Nobel-DynamI  Porzellanfabr. N  Rositzer Zucker  Sprifbank, AO  Ver. Köln Rotts  Ver. Köln Rotts  Tärkenlose

Abend Musgabe, I. Blatt.

	12	Varziner Papiert.	111.	7. 7. Wilrtibg Bankanst. + 1
1	20 10 36	TextHindustrie, Meca, Web, Linden Nrdd, Wollkammerei Ver, Glanzandi-Fabr,	263.50 139, 552.	5% 6. do. Notenb. a. s 1 7. 7. do. Vereinsbk. fl. 1 9. 9. BanqueOttomane Fr. 1
	0	Verschiedene.	108.	Deutsche Kolonial-G
	0 0 0 10	D. Waff. u. MunP Lindes Eismuschinen Markt- und Kühlhallen Nobel-DynamTrust	589.78 199. 96. 172.60	11. 10. Otaylminen Fr. 1 5. 70 South West Afr. C. 3 Ult. 1
	18 10 24 19	Porzellanfabr. Kahla Rositzer Zuckerraff. Spritbank, AG. Ver. Köln Rottweiler	350, 114,25 438, 384.	Div. Industrie-Aktien. Vorl. Letzt.
	7	South Westsfrica Co. Türkmlose	113.90	14. 20. Alum Neuh (50%)Fr 20 10. 10. Ascallbg Buntpap # 2

7	THE REAL PROPERTY AND PERSONS ASSESSMENT AND PARTY AND PERSONS ASSESSMENT AND PARTY ASSESSMENT ASSE	ä
	Vorl. Letzt, In 9	Ġ
	602 602 B. Hyp. B. L. A. B. # 111.	
ı	6. 6. Comm. w. Disc. B. 107.	
ì	I DIVE DIVE LABORITHM AND THE BUT THE PARTY OF THE	
	12V2 13V1 Deutsche B. S. I-X × 248,50	
	Ult. + 049.50	ĸ.
	5. 5. do. Asiat. B. Tael: 118.60 6. 6. do. EH. U. W. Thl. 114.	
	7. 7. Deutsch. HypB. + 13g.	
	6. 61/3 Dt. Natib in Brem. * 113.50 9. 9. do. Überseeliank * 185.	١
	D. C. O. C. DO. ACC. DRILL W. T. T. S.	
	10. 10. Discento-Ges. * 187.	
	B/2 B/2 Dresdner Blank > 150.60	
	70 8. Eisenbahnbank + 156.	
1	10. 10. Eisenbahn-RBlr. * 168. 9. 9. Frankfurter Bank * 191.75	
1	971 972 do. HBk. * 207.60	
1	8. B. do, Hyp. CV. > 180.50 9. 0. OothaerOCB.Tht. 163.50	
1	9 S Luxb. Intern. BankFr. 158	ı
1	7 7 // Metallibk.u.MetO. #131. 5 // 42 : Mitteld. Bdkr., Gr. * 83.50	ı
1	7 61/2 Mitteld, Kredithk, * 114.50	ı
1	7. 7. Mitteld Privb.Mgd.s 122. 61/2 7. Natible f. Discht. s 117.	l
1	11. 12. Nurmb. Vereinablt. * 249.	ı
ı	7/4 8.s OestUngar. Bk. Kr. 169. 7. 7/4 Oest. Länderb. > 136.75	ı
į	100 HPh GO, CrestA. 0. 11, 202.25	ı
l	7. 7. Pfilz. Bank 4191.50	ı
l	9. 9. do. Pivnet Bank a surviva	ı
l	8. 8. Preuss. BCB. Tal. 150. 6. 6. do. HypAB. 411280	ı
١	5.s. 6.s Reichsbank + 137.25	ı
ı	7. 7. Rhein CreditB. *126.20 9. 9. do. HypotBank *192.	ı
ı	7. 7. RhWestf. DiscQ. 117.50 702 5. Schaaffh. Bankver. > 100.90	l
ŀ	UR. + 101 99	ı
ľ	6. 6. 5lidd Disconto-O. 114.50 8. 8indo. Bodenkr. B. 175.70	ı
	501 5025cawarzh, HypH. x 104.50	ı
	7th 7th Wiener Bank-V. * 134. 7. 7. Wärting Bankanst. * 132.75	ı
	5/4 6. 10. Notenb. 1. > 3 7 7 00	I
	7., 7., do. Vereiasbk. fl. 132.75	I
	9 9 BanqueOttomane Fr. 123.	ı

71/2 6 8 51/2 71/2 7	7. Rh. Westf. Disc. G. 117, 80 5. Schaafft. Bankver. 100, 90 5. Schaafft. Bankver. 100, 90 6. Slidd Discoute G. 114, 50 80, do. Bodenkr. B. 175, 70 6. Slowarzh. Hyp. B. 104, 50 70 Wiener Bank. V. 134, 7. Whrthg. Bankanst. 132, 75 6. do. Notenb. 8. 113, 90	1
9	7. do. Vereinsbk. fl. 132.76 2. BanqueOttomane Fr. 123.	

00		LLu	Bergwerks-Aktid	In to
	12	0		157.25
0	12	14.	Berzelius Bensberg - Boch. Bb. u. G.	209.
55550	9 0 10 11 8	9 7 19 11	BraunkW.Lconb. s Soderus Eisenw. Conc. BerghG. b Deutsch-Luxemh. Ult. Eschweiler, Bergw. s Ult.	109.80 197. 131.50 131.65 219.40
2	10.	10.	Gelsenkirchen s UH. 6 Harpener Bergb. 9 Ult. 8	183.70
7	10	41/2	Hibernia Bergw. « Kaliw. Ascheral. » Westereg. » P. A. « Königin Marlen». « Lothring. Eisen w. « Oberschl. EB. »	146. 186. 93. 86. 60, 88.
	3\1 15	6	Oberschl, EinIn. » Phönix Berghau »	61.50
			Riebeck, Montan » V.Köns.LauraThir. Ult. » Östr. Alp. M. ö.fl.	
	Alc: Div Vori. 81/2 7 81/2 81/4 5 6	tion id. Ltm 8/2 7 9 9	t v. TranspAns Lübeck-Bilchen A Alig. D. Kielnb. » do. Loku.StrB. » Berlinergr. StrB. » Cass. gr. StrB. » D. EisSetrOcs. »	

0 0 Westd Eisenb.-Q. \* 9. 10. Hamb.-Am. Pack. \* 132.60 5. 7. Nordd Lloyd \* 117.87

b) Ausländische,

n) musianusseds,
10% 12% Buschiehr Lit. A. 5. 5, 215, 11/2 12 do. Lit. B. , 225, 7 7/6 Ost. Ung. StR. Pr. 155.70 6. B. do. Sid. (Lomb.) 22.12 4. 4 Prag-Dux PrA.6. fl. 98/15 6. O. StAkt. 14/2 24/4 Raab Od. Eberglart 69, 60, 6. 0. Beltim. u. Ohlo Doit 92.75 6. 6. Pennsylv. R. R. 110, 5. 5/9 Anniol. ElsB. 4 115, 64/6 8. Prince Henri Pr. 158, 16. 11. GrazerTransway 5, fl. 197.
PrObligat. v. TranspAnst.  Zl. a) Deutsche. In %  1. Alig. D. Rieinb. abg. 4 73.20  4. Alig. Lok. u.StrB.v.98 99.  42 Bad. AO. f. Schiff. 9 75.20  43 D. EBBetrQ. S. H. 4 150.  44 D. EsbQ. (Ff.) S. H. II V 100.  45 do. 1908 uk. 1913 98.50  46 do. v. 62 unk. 67 90.  47 Södd. Eisenbahn v. 67 90.  48 Södd. Eisenbahn v. 67 91.  56 Södd. Eisenbahn v. 80.50
b) Ausländische.
(Charlette effe in Gold #   88.00

Pfandbr. n. Schulde v. Hypotheken-Ba	vers	chr.
v. rrypotneken-Be	unke	PO PM
21.		in de
SELL FRANCE TO B. S. Prices	A	88.

» 97,20 » 86.10

and the same of th	
Zi,	n %   Zf. In %
A-14-100	13   Rh. West, S. 7 an a a mose
	90. 31/1 do. bis inld 5 42 . 86
* . Nurno, V B., S. 13, 20, 21 a   c	1 St. WEND, flod KAIN S 7 to DO SA
42 + 100 - 0.30 ft Mail 470 51 + 1	6.70   31/1 do. S. 3 u. 4 > 83.
41/2 Berliner Hynothekenh o	9.60 30 00. 5.0 + 84.
81/2 da 9 9	0.00 31/2 do
4. Braun Han Honh Sam of	3.10 4. Wurtt. Kredity, uk. 20 . 96,
34's do. 5, 23 * 9	"   4 WEITH, VETCHED, > 20 +   96.50
4. D.OrCr.Quthas. 6u.7s 9	0 10 0000
31/2 do. rickg, 110 . 30	Stantlich od. provingial-garant.  O. 6. Ld. HessH. uk. 1913 at 06.00
31/2 do. 5 u. 8 8 8 4 8 4 . D. HypB, Berlin S. 10 9 0	9. 100. Serie 1, 2, 58 34.0%
6. do. 5.14.uk.b.1014 = a	
4. do. 5. 22 u. 23 uk. 21 s p. 3¼ do. 13 u. 13a uk. 13 s p.	21 00 1 1 1 100 Oct 20 00 00 100 100 100 100 100 100 100 10
31/2 Ido. kundh ab 1005 »	8.50 4. do. S. 25 * 1922 * 98, 3.25 31/2 do. S. 21 * 1917 * 88
4. Frkf. HypB. Ser. 14 . 9	1.25 3.72 do. S. 21 * 1917 * 88, 6. 4. Nass.LB. L.V.II.W.15 * 99,
4.   do. ber. 21 mk. 20 *   6	1.   9 100. Lit. Z. uk. 20 a nn
	L. 300 do. Lit. J 01.50
31/2 do. KomOb. S. 1 . 2	1.50 31/1 do. F, G, H, K, L 91.50
4+ 1 Ind 111 h - Wild - A - 9 - 19 - 18	31/2 do. Lit. R. S. 91.50
4,   Ido. S. 43 uk. 1013 +   B4	1.50   3/3   100, Lit. T . 91.50
4+ 1 do. 5, 40, kdb. (8 > 1 B)	Committee of the last of the l
4: 100. 5: 31 HK, 1920 F St	Diverse Obligation.
4. do. S. 52 nk. 1921 > 97	1.50 Zi.
31/1 do. 5. 28-30 u. 32 + 81	Bank for industr, L.
41/2 [Land, Credb.Pkf.nk, 17 e]	4. Buderus Einenwerk - 38.54
4 IMambo, M. B. S. 141-470a   04	was I did to hem. Bad. Anti
4. do. 471/540 unk. 1916 4 BS	1.50 4th do. Oriesheim Fl.
4 do. 541/610 uk. 1918 > 94 4 do. 611/690 > 1921 > 98	4/2 do. Griesheim El. 3 38.50
31/2 [60, S. 1-190, 301+330 *   B4	4-12 oc. 180. Manual. 3 37.50
41/8 Mecklb, Hyp. 5.1 110 31/9 do. 5.2, u, 3 83	150 4/3 Drutten-Luxemb.uk.13 > 96.50
4 Mein. HypB. S. 2,0 n.7 . 93	6. EsoD. Franki a. M 99.80
4. do. S.11 - 1916 - 93	.50 4V1 EinenbRenten-Bk. > 90,20
4. 100. 25.12 × 1917 * 23	AA 1 5 100. a 1 00 05
9. + 100, 25.14 + 1919. * DG	30 41/2 do. 5. VII a 100
	70 5. do. Disch. Ueberseeg. 101.40
341   do. kb. ab 00 u.07 * 84	4. 00. * 87.80
31/2 do. Ser. 10 * 85 6. Mitteld. BC. 2-4 * 92	20 1 4VI GO. SCRUCKERT V. DB > 9E.
6 do. S. 7 rückg. 1922 » 05	4. do. 97.50
544 do. unk. b. 1906 . 83	4 /a   do. Betr. AQ. Siem. a / DS.
1-/4 July 1 100	1 dily do Siem a Malrica a 1 monto
	SO   4-   do. Voigt u.Hateft, Fat.   SO   SO   SO   SO   SO   SO   SO   S
Press.Bod. Cr. Act. B	41/2 Hotel Nassau, Wiesb. * 85.50
and the same of the same of the same	AA   TTO PRINTED LARGERIANTEEL B   1990.
h : 100; 5.25 * 1918 * 1900;	4. Oellabr. Verein Disch. s 99 50
6. do. S.26 * 1919 * 93. 6. do. S.27 * 1920 * 93.	40 412 Seilindust, Wolff Hyp 98.50
l. do, S.28 > 1921 + 93.	50 402 (Cente Warding Manna, F) B0.00
Pv do. S.20 = 1913 = 87.	ZI. VCTZIBSI. LOSE, IB W.
8.73 + 1915 + 197.	4. Badische Prämien Thir. 177.20
Pr. CentrBCB. v.90 > 99.	90 Ma Goth, PrPidbr, I. Thir, 109
do. v. 1996 * 16 * 92.	70 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 212
do. v. 1907 * 17 * 92.	70 31/2 Köln-Mindener Thir, 160. 10
. do. v. 1910 . 20 . 93.	50 4. Meining, PrPidhr, Thir, 139.vo
do. v. 1912 * 22 * 94. 77 do. v.1885/59/94/96 * 84.	00   4   Oesterreich, v. 1800 o. fl. 176.42
12 do. v. 1904 uk.15 s 86.	5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 507.
. do. Kom. 01 kd. 10 * 94.1	10   5   do. v. 180-ba. Kr. * 385.
. do. 12 uk 22 » 95.6	0
Vr do. 87 v. u. 96 s 85.5 Vr do. 06 s 16 s 84.6	10 THE LANDING LOSE.
helda, Hypoth, Act. Blc	Zf Per St. in Mk.
do. Sr. 125 and 119, do. 80 to 80 to 80.5 83.	Augsburger B. 7 35. Braunschweiger Thir. 20 205-10
do.   abg.   83.	Maillinder Le 45 160
. do. v.04 mm.13 > 02.9	0 do. Le 10 42, 5 Meininger s. fl. 7 34.50
. do. v. 09 uk. 19 s 94.5	O Oesterr, v. 1864 8, fl. 100 606,
. do. Kom. v. 11 ak. 21 . B5.7 . do. HypVQ.(Ant.Off) . B3.5	5 do. Cr. v. 58 0, 8, 100 524,
2 100 88.	Ung. Stantal. 6.ff. 100 439.
. do. PlandbrB. 18, 19u.22 92,1 do. E. 25 unk. 14 92,5	
. do. E. 28 * 17 * 93.1	o Geldsorten, Brief,   Geld.
. do. E. 39 * 19 * 93,3 . do. E. 30/31 * 20 * 93,6	The state of the s
1 do. E. 20 * 14 * 87.1	O Oesterr. fl. 8 St. > - 18.10
do. Kleinb.E. I kb abot 90.5	0 do. Kr. 20 St 18,00
o do. Kom. 5-3uk. b. 12 6 83.2	5 Russ. Imp. p.St 214.00
do. Landsch-Central * Rhein. HypB.kb.ab0207 B2.8	Oold al marco n. Ke.   2800   2700
. do. 1917 * 93,	Hochhalt, Silber - 81 20 78.20
do. 1919 s 83.2 do. 1921 s 93.6	O AmerikanischeNoten 4.20 6.19
do. uk. 1923 a 95.8	O Beig. Notes p. 100Fr. 80.60 80.50
do, \$82.9	
do. 1914 . 82.8	Holl. p. 100 ft, 168.05 168.85 [tal. p. 100 Le. 30.80 80.70

SE	4. do. S. 19 uk. 1921		Startlich od. previnsial-garant.
	3'm  do, rhckg, 110	95.	G. I.d. Hess., H. sty 1012 at merce.
50	31/3 do. 5 u. 8 4. D. HypB, Berlin S. 16	* 84.	24 Juny Settle 1 7 08 194 50
25	4. do. 5.14 up h 1014		6. LK(Cass.) S.22nk.1914 96, 6. do. S.21 : 1916 1 37,
-	6. , do. 5. 22 u 23 pk, 21	94,50	0   9
	31/2 do, kündb, ab 1995 a		3. 25 * 1922 * 98,
A.	4. Frkf. HypB. Ser, 14	94.	4. Nass T. R. I. V + W 15.   00
25	4. do. S. 20 mk. 1915 a 4. do. Ser. 21 mk. 20	94.	6. do. Lit. Z. uk. 20 s DO.
	4. do. S. 10 u. 17	00.01	30 do. Lit. Uu. X . 96,
	31/2 do. S. 12, 13, 15 u. 10 do. Kom. Ob. 5, 1	84.50	34 do. F, O, H, K, L 91.50
95	4. do.HypKredV.S.15-10	84.50	31/2 do. M. N. P. Q 01.50
80	1 21-27, 31, 34-42	93.50	3/4 do. Lit. T 91.50
100	4. do. S. 43 uk. 1913 4	D4.	3. do. Lit. O. 88
35	4. do S. 48 ak, 1917 .	94,50	Diverse Obligation.
10	4. do. S. 51 uk, 1920 s	95.	T. T. Take
	4. do. S. 52 uk. 1921 : 31/4 do. S. 44 uk. 1913 :		4. Aschaffb.Buntp.Hv: 34.
70	300 do, 3.23-30 u, 32 +	85.50	4. Bank für industr. L.
15	4. do. unkb, 1907		4. Cementy, Heidelbe 38.96
5	4 [Hambg, H. B. S. 141-478*	92.50	41/2 Chem. Bad. Anil. > 100.50
	4. 100, 471/540 unic, 1916 at	03.50	4th do. Blei-u.Silb. Braub 95, 4th do. Griesheim El 38.50
	4. do. 541/610 uk. 1918 » 4. do. 611/690 » 1921 »		4 /2 do, Farbw, Hochst a 96
н	34/2 [60. S. 1-190, 301+330 *	84.	4/2 do. Ind. Mannh. > 37.50
	41/8 Mecklb, Hyp. 5. 1 34/9 do. S. 2, u, 3 8		A file Parents da I secondo do esta de
	6 + Mein, MypD. 5, 2,0 n.7 s	93.	4. EsbB. Frankf a. M 99.80
	4.  do. 5.8 u. 9 uk. 11 >	93,20	
0	4. do. S.11 = 1916 = 6. do. S.12 > 1917 =		4. , 00, 3   03.25
5	4.   do. 5.13 * 1918 *		61/2 Elicir, Alig, Ges., S. VI . 100.
	4. do. 5.14 + 1919 +	04.10	
3.4	4. do. S.16 * 1921 * 4. do. S.17 * 1922 *		40 do. Ges. Lahmeyer > 34.30
	31/2  do. kb. ab 05 u. 07 *	84.	4. do. × 87.80
-	31/2 do. Ser. 10 * 4 Mitteld, BC. 2-4 *		412 do. Rheingau uk, 17 * 91.50 452 do. Schuckert v. 05 * 98.
9.	4. do. S. 7 rückg. 1922 *	92.30	4 do 07 55
	541 do. unk. b. 1906 .	83.50	4Vs do, Rhein, uk, 15/17 > 95.
21	34s do. s	92	
	4 [Pikis. Hyp.+B. uk. 1917 »	95.90	4 - Ido
	31/9 Ido.	84,30	44/2 do. Voigt u.Haeff, Fkf. + 100.
	41/2 Preuß, Bod CrActB. s 4. do. S. 17, 18 u. 21 s	92.	1 492 Plotel Nassau, Wiech, a 1 mg cm
0	4. do. 5.22 ak. 1915 a	92.20	41/2 Mannh. LagerhGes. * 84. 4. MetallGes., Frankf. * 82.50
- 1	4. do. S.25 * 1918 *	03.	4. Oellabr. Verein Disch 99.50
n I	4. Ido S 26 a 1010 a	02.20	1 4 Counterer A et con Parecti a 1 Bar-DO
0	4. do. S.26 * 1919 * 4. do. S.27 * 1930 *	93,40	442 Seilindust, Wolff Myp 98.50
2	4. do. 5.27 * 1930 * 4. do. 5.28 * 1921 *	93,40	41/2 Zeilst. Waldhof Mannh, * 98.50
2	4. do. 5.27 * 1920 * 4. do. 5.28 * 1921 * 4. do. 5.29 * 1921 * 28/4 do. 5.29 * 1913 *	93,40 93,50 94,40 87,	442 Seilindust, Wolff Myp 98.50
2	4. do. 5.27 * 1920 * 4. do. 5.28 * 1921 * 4. do. 5.29 * 1921 * 28/4 do. 5.29 * 1913 *	93,40 93,50 94,40 87,	4/2 Scilindast Wolff Hyp. 98.50 4/2 Zellst Waldhel Mannh. 96.50 Zf. Verzinst Lose. In %
2	4. do. 5.27 * 1920 * 4. do. 5.28 * 1921 * 4. do. 5.29 * 1921 * 28/4 do. 5.29 * 1913 *	93.40 93.50 94.40 87. 87. 84.70 93.90	41/2 Seilindust, Wolff Hyp. 2 98.50 41/2 Zeilst, Waldhof Mannh. 2 86.50 Zf. Verzinsi, Lose, in 4a. 4. Badische Prämien Thir. 177.20 5. Donau-Regulierung 6, fl. 265.
2	4. do, S.27 * 1020 * 4. do, S.28 * 1021 * 4. do, S.29 * 1021 * 234; do, S.20 * 1913 * 34; do, S.20 * 1913 * 34; do, S.20 * 1915 * 34; do, S.3, 7, 8, 9 4 4. Pr. CenirBCBv.,00 * 4. do, v.1899, 61 u.05 *	93,40 93,50 94,40 87, 87, 86,70 92,30	41/2 Seilindust, Wolff Hyp. 2 98.50 41/2 Zeilst, Waldhof Mannh. 2 86.50 Zf. Verzinsi, Lose, in 4a. 4. Badische Prämien Thir. 177.20 5. Donau-Regulierung 6, fl. 265.
07	4. ido, S.27 * 1920 * 4. ido, S.28 * 1921 * 4. ido, S.29 * 1921 * 244 ido, S.29 * 1913 * 244 ido, S.20 * 1913 * 340 ido, S.37 * 1910 * 340 ido, S.37 * 1910 * 4. Pr. CentrBCB. v. 00 * 4. ido, v. 1890, 01 u.03 * 4. ido, v. 1890, 01 u.03 * 4. ido, v. 1990 * 10 * 10 * 10 * 10 * 10 * 10 * 10	93,40 93,50 94,40 87, 87, 86,70 92,30 92,70	41/2 Seilindust, Wolff Hyp. 2 98.50 41/2 Zeilst, Waldhof Mannh. 2 86.50 Zf. Verzinsi, Lose, in 4a. 4. Badische Prämien Thir. 177.20 5. Donau-Regulierung 6, fl. 265.
07	4. ido, 5.27 * 1920 * 4. ido, S.28 * 1921 * 4. ido, S.29 * 1921 * 20 ido, S.20 * 1921 * 20 ido, S.20 * 1913 * 20 ido, S.20 * 1913 * 20 ido, S.20 * 1913 * 20 ido, S.20 * 1915 * 10 ido, S.20 * 1915 * 10 ido,	93,40 93,50 94,40 87, 86,70 92,30 92,70 92,70 93,70	4/2   Seilindust, Wolff Hyp.   98.50 4/2   Zeilst, Waldhol Mannh.   96.50 Zi.   Verzinsl. Lose. In %. 4.   Badische Prämien Thir. 177.20 5.   Donau-Regellerung 6. fl. 165. 3/2   Goth. Pr. Pidbr. I. Thir. 192. 3.   Hamberger von 1806   179 3.   Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 212 3/3   Köln-Mindener Thir. 160.10 3.   Magrider, abovest   72
07	4. ido, 5.27 * 1920 * 4. ido, S.28 * 1921 * 4. ido, S.29 * 1921 * 20 ido, S.20 * 1921 * 20 ido, S.20 * 1913 * 20 ido, S.20 * 1913 * 20 ido, S.20 * 1913 * 20 ido, S.20 * 1915 * 10 ido, S.20 * 1915 * 10 ido,	93,40 93,50 94,40 87, 86,70 92,30 92,70 92,70 93,60	4/2   Seilindust, Wolff Hyp.   98.50 4/2   Zeilst, Waldhof Mannh.   96.50 Zf.   Verzinsl, Lose. In Wa. 4.   Badische Prämien Thir. 177.20 5.   Donau-Regellerung 6.6. 266. Mac Goth. PrPidbr, I. Thir. 192 3.   Holl. Kom. V. 1871 h.M. 122 3/2   Köln-Mindener Thir. 140.40 3.   Macrider, abgest.   73 4.   Macrider, abgest.   73 4.   Macrider, abgest.   73
1	4. ido, S.27 * 1920 * 4. ido, S.28 * 1921 * 4. ido, S.29 * 1921 * 20 * 4. ido, S.29 * 1921 * 20 * 20 * 20 * 20 * 20 * 20 * 20 *	93,40 93,50 94,40 87, 86,70 92,90 92,70 92,70 93,60 94,50 84,50	4/2   Seilindust, Wolff Hyp.   98.50 4/2   Zeilst, Waldhof Mannh.   96.50 Zf.   Verzinsl, Lose. In Wa. 4.   Badische Prämien Thir. 177.20 5.   Donau-Regellerung 6.6. 266. Mac Goth. PrPidbr, I. Thir. 192 3.   Holl. Kom. V. 1871 h.M. 122 3/2   Köln-Mindener Thir. 140.40 3.   Macrider, abgest.   73 4.   Macrider, abgest.   73 4.   Macrider, abgest.   73
07	4. ido, 5.27 * 1920 * 4. ido, S.28 * 1921 * 4. ido, S.29 * 1921 * 5. ido, S.20 * 1921 * 5. ido, S.20 * 1933 * 5. ido, S.23 * 1915 * 5. ido, S.3 * 1915 * 5. ido, S.3 * 7. 8. 9 * 4. Pr. CentrBCB. v, 20 * 4. ido, v, 1899, 81 u, 03 * 4. ido, v, 1907 * 17 * 4. ido, v, 1907 * 17 * 4. ido, v, 1909 * 19 * 4. ido, v, 1910 * 29 * 4. ido, v, 1886-98/94/96 * 5. ido, v, 1886-98/94/96 * 5. ido, v, 1886-98/94/96 * 5. ido, v, 18912 * 22 * 3172 ido, v, 1896-98/94/96 * 5. ido, v, 1896-98/94/96 * 6. ido, v, 1896-98	93,40 93,50 94,40 87, 87, 86,70 92,30 92,70 92,70 93,60 94,50 84,10 86,10	4½ Seilindust, Wolff Hyp. = 98.50 4½ Zeilst, Waldhof Mannh. = 96.50  Zi. Verzinsl, Lose. In % 4. Badische Prämen Thir. 17.20 5. Donau-Regellerung 6. fl. 165. 3½ Goth. PrPidbr, I. Thir. 122. 1. Hamberger von 1866 = 178 3. Holl. Kom. v. 1871 k./fl. 212 3½ Köln-Mindener Thir. 140, 10 3. Madrider, abgest. = 73 4. Meining, PrPidbr, Thir. 189, 70 4. Meining, PrPidbr, Thir. 189, 70 4. Oesterreich, v. 1800 6. fl. 176, 52 3. Oldenburger Thir. 187, 5. Buss. v. 1864 a. Kr. Rb. 507.
0077	4.   ido,   5.27   1920   s   4.   do,   S.28   1921   s   4.   do,   S.29   1921   s   4.   do,   S.29   1921   s   3b/s   do,   S.20   1913   s   3b/s   do,   S.20   1913   s   3b/s   do,   S.20   1913   s   3b/s   do,   S.20   1915   s   3b/s   do,   S.20   1915   s   4.   do,   S.20   s   4.   do,   v.1990   s   s   4.   do,   v.1990   s   s   4.   do,   v.1909   s   s   4.   do,   v.1910   20   s   4.   do,   v.1885 59 59 40   s   3b/s   do,   v.1885 59 59 40   s   3b/s   do,   v.1901   s   4.   do,   v.1901   s   500   s   500	93.40 93.50 94.40 87. 86.70 92.30 92.70 93.70 93.60 94.50 84.10 86.	4½ Scilindast, Wolff Hyp. = 98.50 4½ Zeilst Waldhol Mannh. = 96.50  Zi. Verzinsi. Lose. In % 4. Badische Prämien Thir. 177.20 5. Donan-Regellerung 6. fl. 146. 3½ Goth. PrPidbr. I. Thir. 122. 3. Hamberger von 1806 - 179 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 21- 3½ Köln-Mindener Thir. 140.40 3. Madrider, abgest. 73 4. Meining, PrPidbr. Thir. 129.70 4. Oesterreich. v. 1806 6. fl. 376.52 3. Oldenburger Thir. 187. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbd. 507. 6. do. v. 186-5a. Kr. 3885.
0077	4.   ido,   5.27   1920   s   4.   ido,   S.28   1921   s   4.   ido,   S.29   1921   s   4.   ido,   S.20   1921   s   34;   ido,   S.20   1913   s   34;   ido,   S.3, 7, 8, 9   s   4.   Pr. Centr. B. C., B. v., 90   s   6.   v., 1899, 91 u., 03   s   4.   ido,   v., 1999   s   19   s   4.   ido,   v., 1999   s   19   s   4.   ido,   v., 1910   s   22   s   34;   ido,   v., 1912   s   22   s   34;   ido,   v., 1904 u., 13   s   4.   ido,   i	93.40 93.50 94.40 87. 86.70 92.30 92.70 92.70 93.60 94.50 84.10 86.10 96.20 95.60	4½ Seilindust, Wolff Hyp. = 98.50 4½ Zeilst, Waldhof Mannh. = 96.50  Zi. Verzinsi, Lose. In % 4. Badische Prämen Thir. 17.20 5. Donau-Regellerung 6. fl. 165. 3½ Goth. PrPidbr. I. Thir. 122 1. Hamberger von 1866 = 178 3. Holl. Kom. v. 1871 R. fl. 212 3½ Köln-Mindener Thir. 1460.10 3. Madrider, abgest. = 73 4. Meining, PrPidbr. Thir. 1891/0 4. Meining, PrPidbr. Thir. 1891/0 4. Oesterreich, v. 1800 6. fl. 176.42 3. Oldenburger Thir. 187. 5. Buss. v. 1864 a. Kr. Rbd. 507. 5. Go. v. 186-6a. Kr. = 385.
0077	4. ido, 5.27 * 1920 * 4. ido, S.28 * 1921 * 4. ido, S.29 * 1921 * 5. ido, S.20 * 1921 * 5. ido, S.20 * 1933 * 5. ido, S.23 * 1915 * 6. ido, V.1899, 01 U.03 * 6. ido, V.1899, 01 U.03 * 6. ido, V.1997 * 17 * 6. ido, V.1997 * 17 * 6. ido, V.1997 * 17 * 6. ido, V.1997 * 19 * 6. ido, V.1910 * 29 * 6. ido, V.1910 * 29 * 6. ido, V.1910 * 22 * 5. ido, V.1895 * 5954 * 60 * 60 * 10 * 10 * 10 * 10 * 10 * 10	93.40 93.80 94.40 87. 97. 92.90 92.90 92.70 93.70 93.60 94.50 84.10 94.20 95.80 95.80 95.80	4½ Seilindust, Wolff Hyp. 208.50  4½ Zeilst, Waldhol Mannh. 206.50  Zi. Verzinsl, Lose. In va.  4. Badische Prämen Thir. 177.20  5. Donau-Regulierung 6. d. 165.  3½ Goth. PrPidbr. I. Thir. 162.  1. Hamberger von 1866 178  3. Holl. Kom. v. 1871 R.M. 122  3. Holl. Kom. v. 1871 R.M. 122  3. Madrider, abgest. 76  4. Meining, PrPidbr. Thir. 189.70  4. Meining, PrPidbr. Thir. 189.70  4. Meining, PrPidbr. Thir. 189.70  4. Oesterreich, v. 1800 6. d. 176.42  3. Oldenburger Thir. 187.  5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbd. 507.  5. Go. v. 196-6a. Kr. s. 385.  24 Stuhlweissb.ROr. 8. ft. 117.50  Unverzinsliche Lose.
0077	4.   ido,   5.27   1920   s   4.   ido,   S.28   1921   s   4.   ido,   S.29   1921   s   4.   ido,   S.29   1921   s   4.   ido,   S.20   1913   s   34   ido,   S.20   1913   s   34   ido,   S.23   1915   s   34   ido,   S.3, 7, 8, 9   s   4.   ido,   v.1890, 01 u.03   s   4.   ido,   v.1890, 01 u.03   s   4.   ido,   v.1900   s   10   s   s   ido,   v.1900   s   10   s   ido,   v.1900   s   10   s   ido,   v.1912   s   22   s   34   ido,   v.1912   s   22   s   34   ido,   v.1912   s   22   s   34   ido,   v.1904 uk.13   s   4.   ido,   ido	93.40 93.50 94.40 87. 95.70 92.70 92.70 93.60 94.50 84.10 86.80 86.20 85.20 85.20 85.20	4/2 Scilindast, Wolff Hyp. = 98.50 4/2 Zeilst, Waldhol Mannh. = 96.50  Zi. Verzinsi. Lose. In w. 4. Badische Prämien Thir. 177.20 5. Donan-Regellerung 6. fl. 146. 3/2 Goth. PrPidbr. I. Thir. 122. 3/3 Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 212 3/4 Köln-Mindener Thir. 149.70 4. Meining, PrPidbr. Thir. 129.70 4. Meining, PrPidbr. Thir. 129.70 4. Oesterreich. v. 1800 6. fl. 376.52 3. Oldenburger Thir. 187.5 5. Rusa. v. 1864 a. Kr. Rbd. 507. 6. do. v. 186-5a. Kr. = 3885. 2/4 Stuhlweissb.ROr. 8. fl. 117.50  Unverzinsliche Lose. Zi Per St. in Mk.
0077	4.   ido,   5.27   1920   s   4.   ido,   S.28   1921   s   4.   ido,   S.29   1921   s   4.   ido,   S.29   1921   s   4.   ido,   S.20   1913   s   34   ido,   S.20   1913   s   34   ido,   S.23   1915   s   34   ido,   S.3, 7, 8, 9   s   4.   ido,   v.1890, 01 u.03   s   4.   ido,   v.1890, 01 u.03   s   4.   ido,   v.1900   s   10   s   s   ido,   v.1900   s   10   s   ido,   v.1900   s   10   s   ido,   v.1912   s   22   s   34   ido,   v.1912   s   22   s   34   ido,   v.1912   s   22   s   34   ido,   v.1904 uk.13   s   4.   ido,   ido	93.40 93.50 94.40 97. 94.90 92.70 92.70 92.70 93.60 94.50 94.50 95.60 84.10 95.60 85.20 85.60	4½ Scilindast, Wolff Hyp. * 98.50  4½ Zeilst, Waldhol Mannh. * 96.50  Zi. Verzinsl, Lose. In %.  4. Badische Prämien Thir. 177.20  5. Donau-Regellerung 6, fl. 165.  ½ Goth. PrPidbr, I. Thir. 122.  3. Hamberger von 1866 * 179  3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 212  3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 212  3. Marider, abrest. * 72  4. Meining. PrPidbr, Thir. 189.70  4. Oesterreich, v. 1800 6, fl. 176.52  3. Oldenburger Thir. 127.  5. Rusa. v. 1864 a. Kr. Rbit, 507.  5. do. v. 186-6a. Kr. * 388.  204 Stuhlweissb.R. Or. 6, fl. 117.50  Univerzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk.  Augsburger fl. 7   35.
0077	4.   do,   S. 27   1920   s   4.   do,   S. 28   1921   s   4.   do,   S. 29   1921   s   4.   do,   S. 29   1921   s   4.   do,   S. 20   1933   s   54   do,   S. 23   1915   s   54   do,   S. 3, 7, 8, 9   s   4.   do,   V. 1890, 01 u.03   s   4.   do,   V. 1890, 01 u.03   s   4.   do,   V. 1900   s   5. 3, 7, 8, 9   s   6.   do,   V. 1890, 01 u.03   s   6.   do,   V. 1907   17   s   6.   do,   V. 1912   22   s   7   do,   V. 1895 585 585 400   8   do,   V. 1912   22   s   8   do,   V. 1912   22   s   8   do,   V. 1904 uk.15   8   do,   V. 1904 uk.15   8   do,   U. 1885 585 585 40   8   do,   U. 1885 585 585 40   8   do,   U. 1885 58	93.40 93.50 94.40 87. 86.70 92.30 92.70 93.60 94.50 86.10 86.10 86.20 86.20 86.60 86.80 86.80 86.80	4/2   Sellindast, Wolff Hyp.   98.50 4/2   Zellit, Waldhol Mannh.   96.50 Zi. Verzinsi. Lose. In %. 4.   Badische Prämien Thir.   177.20 5.   Donan-Regellerung 6. fl. 165. 18/2   Goth. PrPidbr. I. Thir. 162. 3.   Hamberger von 1806   179 3.   Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 112   177. 3/3   Köin-Mindener Thir. 160.10 3.   Madrider, abgest.   73 4.   Meining. PrPidbr. Thir. 129.70 4.   Oesterreich. v. 1800 6. fl. 176.42 3.   Oldenburger Thir. 127. 5.   Go. v. 1804 a. Kr. Rbi. 507. 5.   Jo. v. 1804 a. Kr. Rbi. 507. 5.   Jo. v. 1804 a. Kr. Rbi. 507. 1.   Jo. v. 1805 a. Kr.   385. 204   Stublweissb.R. Or.   6. 8. 117.50   Haverzinsliche Lose.   27   Angshurger   18.7   35.
0077	4.   do,   S. 27   1920   s   4.   do,   S. 28   1921   s   4.   do,   S. 29   1921   s   4.   do,   S. 29   1921   s   4.   do,   S. 20   1933   s   50   do,   S. 20   1913   s   50   do,   S. 3, 7, 8, 9   s   4.   do,   V. 1890, 61 u. 63   s   4.   do,   V. 1890, 61 u. 63   s   4.   do,   V. 1890, 61 u. 63   s   4.   do,   V. 1907   17   s   4.   do,   V. 1907   17   4.   do,   V. 1907   17   4.   do,   V. 1912   22   s   3172   do,   V. 1886/98/98/96   3172   do,   V. 1896/98/96   3173   do,   V. 1904 u8. 15   s   4.   do,   Kots, 61 k6. 20   4.   do,   Kots, 61 k6. 20   4.   do,   Kots, 61 k6. 20   4.   do,   Sr. 125   ass   s   4.   do,   do,   v. 04 u8. 13   s   4.   do,   v. 04 u8. 13   s	93.40 93.50 94.40 87. 87. 84.70 92.30 92.70 93.60 93.60 94.10 84.10 84.10 84.10 84.60 84.60 84.60	4½ Seilindust, Wolff Hyp.   98.50  4½ Zeilst, Waldhol Mannh.   96.50  Zi. Verzinsl, Lose, in %  4. Badische Prämien Thir, 177.20  5. Donau-Regellerung 6, fl. 165, 3½ Goth, PrPidbr, I. Thir, 122  3. Hamberger von 1866   179  3. Holl, Kom. v. 1871 h.fl. 122  3. Holl, Kom. v. 1871 h.fl. 122  3. Madrider, abgest, 72  4. Meining, PrPidbr, Thir, 1807/0  4. Meining, PrPidbr, Thir, 1807/0  4. Meining, PrPidbr, Thir, 1807/0  4. Oesterreich, v. 1800 5, fl. 176-62  3. Oldenburger Tahr, 127  5. Russ, v. 1864 a, Kr. Rbl. 507;  5. do. v. 186-6a, Kr.   388;  244 Stuhlweissb, ROr, 5, fl. 117-50  Univerzinsliche Lose,  Zi Per St. in Mk.  Augshurger Tahr, 29 905, 10  Malfänder Le 45, 150  do. Le 10 42.
077	4.   do,   S. 27   1920   s   4.   do,   S. 28   1921   s   4.   do,   S. 29   1921   s   4.   do,   S. 29   1921   s   4.   do,   S. 20   1933   s   54   do,   S. 23   1915   s   54   do,   S. 3, 7, 8, 9   s   4.   do,   V. 1890, 01 u.03   s   4.   do,   V. 1890, 01 u.03   s   4.   do,   V. 1890, 01 u.03   s   4.   do,   V. 1907   17   s   4.   do,   V. 1912   22   s   347   do,   V. 1885 585 84 90   s   4.   do,   V. 1912   22   s   347   do,   V. 1895 585 84 90   s   4.   do,   V. 1904 uk.15   s   4.   do,   V. 1904 uk.15   s   4.   do,   Sr. 125   s   549   do,   Hypoth. Act.   Nk.   540   do,   Hypoth. Act.   Nk.   541   do,   Sr. 125   s   542   do,   Sr. 125   s   543   do,   Sr. 125   s   544   do,   V. 04 uk.13   s   545   do,   V. 07 uk. 17   s   546   do,   V. 07 uk. 17   s   547   do,   V. 07 uk. 17   s   548   do,   V. 07 uk. 17   s   549   do,   V. 07 uk. 17   s   540   do,   V. 07 uk. 17   s	93.40 93.50 94.40 87. 86.70 92.70 92.70 92.70 93.60 94.50 84.10 94.50 85.20 85	4½ Scilladast, Wolff Hyp.   98.50  4½ Zeilst Waldhol Mannh.   96.50  Zi. Verzinsi. Lose. In % 4. Badische Prämien Thir. 177.20 5. Donan-Regellerung 6. fl. 166. 3½ Goth. PrPidbr. I. Thir. 122. 3½ Köln-Mindener Ther. 160.40 3. Maining. PrPidbr. Thir. 182. 4. Meining. PrPidbr. Thir. 182. 4. Meining. PrPidbr. Thir. 182. 5. Goto. v. 1866 a. Kr. Rbi. 507. 5. do. v. 1866 a. Kr. Rbi. 507. 5. do. v. 1866 a. Kr. Rbi. 507. 5. do. v. 1866 a. Kr. 8885. 2½ Stuhlweissb.ROr. 6. fl. 17.50  Unverzinsliche Lose. Zi Per St. in Mk. Augshurger flar. 35. Bratuschweiger Thir. 2 905.10 Mailänder Le 45 100 do. Le 10 42. Meininger s. fl. 7 34.50
007	4.   do,   S. 27   1920   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 29   1921   5.   do,   S. 29   1921   5.   do,   S. 20   1913   5.   do,   S. 23   1915   5.   34   do,   S. 23   1915   5.   34   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1907   17   4.   do,   V. 1909   19   4.   do,   V. 1910   22   3.   do,   V. 1910   22   3.   do,   V. 1912   22   3.   do,   V. 1912   22   3.   do,   V. 1912   3.   do,   V. 1913   3.   do,   V. 1913   3.   do,   V. 1914 u. 1.   3.   do,   V. 1915   3.   do,   V. 1915	93.40 93.50 94.40 87. 97. 94.90 92.70 92.70 93.0 94.50 84.10 94.50 85.20	4½   Sellindust, Wolff Hyp.   98.50 4½   Zellist Waldhol Mannh.   96.50 Zi.   Verzinsl. Lose.   16 %
007	4.   ido,   S. 27   1920   s.   4.   ido,   S. 28   1921   s.   4.   ido,   S. 29   1921   s.   4.   ido,   S. 29   1921   s.   4.   ido,   S. 29   1921   s.   344   ido,   S. 20   1913   s.   345   ido,   S. 20   1913   s.   346   ido,   S. 3, 7, 8, 9, s.   4.   ido,   V. 1899, 01 u.03   s.   4.   ido,   V. 1899, 01 u.03   s.   4.   ido,   V. 1907   17   s.   4.   ido,   V. 1909   19   s.   4.   ido,   V. 1910   22   s.   347   ido,   V. 1910   22   s.   348   ido,   V. 1911   22   s.   349   ido,   V. 1912   22   s.   340   ido,   V. 1914   ido,   ido,   340   ido,   V. 1915   ido,   340   ido,   ido,   ido,   340   ido,   ido,   341   ido,   ido,   342   ido,   ido,   343   ido,   ido,   344   ido,   ido,   345   ido,   ido,   346   ido,   ido,   347   ido,   ido,   348   ido,   ido,   349   ido,   ido,   349   ido,   ido,   349   ido,   ido,   340   ido,   ido,   340   ido,   ido,   340   ido,   ido,   341   ido,   ido,   342   ido,   343   ido,   ido,   344   ido,   ido,   345   ido,   346   ido,   ido,   347   ido,   348   ido,   349   ido,   349   ido,   340   ido,   341   ido,   341   ido,   342   ido,   343   ido,   344   ido,   345   ido,   346   ido,   347   ido,   348   ido,   348   ido,   348   ido,   340   ido,   34	93.40 93.50 94.40 87. 94.90 92.70 92.70 93.80 94.50 84.10 96.80 85.20 84.60 85.20 85	4½   Seilindast, Wolff Hyp.   98.50 4½   Zeilst, Waldhol Mannh.   96.50 Zi. Verzinsl, Lose, In % 4.   Badische Prämien Thir.   177.20 5.   Donau-Regellerung 6, fl. 165, 18½   Goth. PrPidbr, I. Thir.   122, 3.   Hamberger von 1866   179 3.   Holl. Kom. v. 1871 h.fl.   122, 3.   Holl. Kom. v. 1871 h.fl.   122, 4.   Meining. PrPidbr. Thir.   1891/0 4.   Oesterreich. v. 1800 6, fl. 176.62 3.   Oidenburger Thir. 1871/0 5.   Rusa. v. 1864 a. Kr. Rbit. 507, 5.   do. v. 1866a. Kr.   388, 204   Stublweissb.R. Or. 6, fl. 117.50   Haverzinsliche Lose, Zi   Per St. in Mk, Augsburger R.   7, 35, Braunschweiger Thir. 28 205.10 Mailänder Le 45, 160 do. do. Cr. v. 58 6, 8, 100 524, Tärkische Fr. 400 172, Ung. Stastal.   6, fl. 100 638,
0077	4.   do,   S. 27   1920   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 29   1921   5.   do,   S. 20   193   5.   do,   S. 20   193   5.   do,   S. 23   1915   5.   340   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   V. 1899, 01 u.03   4.   do,   v. 1999, 01 u.03   4.   do,   v. 1999, 01 u.03   4.   do,   v. 1999   19   4.   do,   v. 1910   29   4.   do,   v. 1910   29   4.   do,   v. 1910   29   4.   do,   v. 1911   22   3172   do,   v. 1904 uk.13   4.   do,   v. 1904 uk.13   4.   do,   U. 1886 593 544 90   3172   do,   S. 7, u., 96   do,   Hypoth. Act. 8ik.   4.   do,   V. 09 uk. 17   4.   do,   v. 09 uk. 17   4.   do,   v. 09 uk. 17   4.   do,   v. 09 uk. 19   4.   do,   v. 09 u	93.40 93.50 94.40 87. 97. 96.70 92.30 92.70 93. 93.60 84.10 94.50 84.10 94.20 85.20	4½ Scilladast, Wolff Hyp. = 98.50  4½ Zeilst Waldhol Mannh. = 96.50  Zi. Verzinsi. Lose. is %  4. Badische Prämien Thir. 177.20  5. Dorian-Regellerung 6. fl. 166.  Na Goth. PrPidbr. fl. Thir. 122.  3. Hamberger von 1806 - 179  3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 212  3½ Köln-Mindener Thir. 169.70  4. Meining. PrPidbr. Thir. 129.70  4. Oesterreich. v. 1806 6. fl. 176.62  3. Oldenburger Thir. 127.  5. Rusa. v. 1864 a. Kr. Rbd. 507.  5. do. v. 186-5a. Kr 3885.  2½ Stuhlweissb.ROr. 8. fl. 117.50  Haverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk.  Augshurger flar. 29 265.10  Kallander Le 45 150  do. Le 10 42.  Meininger St. fl. 7 34.50  Oesterr. v. 1864 6. fl. 100 606,  do. Cr. v. 58 6. fl. 100 524,  Tarkische Fr. 400 172.
007	4.   do,   S. 27   1 (20)   4.   do,   S. 28   1 (21)   4.   do,   S. 28   1 (21)   4.   do,   S. 29   1 (21)   4.   do,   S. 29   1 (21)   4.   do,   S. 29   1 (21)   4.   do,   S. 20   2 (21)   3 (4)   do,   S. 23   2 (21)   3 (4)   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1907   17   4.   do,   V. 1909   19   4.   do,   V. 1901   22   3 (21)   do,   V. 1912   22   3 (21)   do,   V. 1912   22   3 (21)   do,   V. 1912   22   3 (21)   do,   V. 1904 uk. 13   4.   do,   V. 1904 uk. 13   4.   do,   V. 1904 uk. 13   4.   do,   U. 1886 5 (9) 5 (40)   6.   do,   V. 1904 uk. 13   6.   do,   V. 1904 uk. 11   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   4   do	93.40 93.50 94.40 87. 95.70 92.30 92.70 93.60 94.50 84.10 94.50 85.20 84.60 85.20 85	4½ Scilladast, Wolff Hyp.   98.50  Zi. Verzinsl, Lose, is % 4.   Badische Prämien Thir. 177.20 5.   Dorian-Regellerung 6, fl. 145, 3½   Goth. Pr. Pidbr, I. Thir. 122, 3.   Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 21   3½   Köln-Mindener Ther. 140, 10 5.   Marrider, abgest.   73 6.   Marrider, abgest.   73 6.   Meining, Pr. Pidbr, Thir. 129, 70 6.   Oesterreich, v. 1806 0, fl. 176, 62 3.   Oldenburger Thir. 187, 5 5.   Gusa, v. 1864 a. Kr. Rbi. 507, 5 6.   do. v. 186-6a, Kr.   388, 5 24   Stublweissb.R. Or.   8, fl. 17, 50    Inverzinsliche Lose, 21   Per St. in Mig. 8, 7   35, 8   Brauaschweiger Rhir. 29, 205, 10   Meininger Rhir. 20, 205, 205, 205, 205, 205, 205, 205,
007	4.   do,   S. 27   1 (20)   4.   do,   S. 28   1 (21)   4.   do,   S. 28   1 (21)   4.   do,   S. 29   1 (21)   4.   do,   S. 29   1 (21)   4.   do,   S. 29   1 (21)   4.   do,   S. 20   2 (21)   3 (4)   do,   S. 23   2 (21)   3 (4)   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1907   17   4.   do,   V. 1909   19   4.   do,   V. 1901   22   3 (21)   do,   V. 1912   22   3 (21)   do,   V. 1912   22   3 (21)   do,   V. 1912   22   3 (21)   do,   V. 1904 uk. 13   4.   do,   V. 1904 uk. 13   4.   do,   V. 1904 uk. 13   4.   do,   U. 1886 5 (9) 5 (40)   6.   do,   V. 1904 uk. 13   6.   do,   V. 1904 uk. 11   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   4   do	93.40 93.50 94.40 87. 95.70 92.70 92.70 92.70 92.70 93.60 84.10 86.60 85.20 85	4½ Scilladast, Wolff Hyp.   98.50  Zi. Verzinsi. Lose. In % 4.   Badische Prämien Thir. 177.20 5.   Donan-Regellerung 6. fl. 165. 3½   Goth. Pr. Pidbr. I. Thir. 132. 3.   Hamberger von 1806   179 3.   Holl. Kom. v. 1871 h. fl. 122 3.   Holl. Kom. v. 1871 h. fl. 122 3.   Maining. Pr. Pidbr. Thir. 129.70 4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir. 129.70 4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir. 129.70 4.   Oesterreich. v. 1800 0. fl. 170.42 5.   Gusa. v. 1864 a. Kr. Rbi. 507. 5.   do. v. 186-5a. Kr. * 3885. 214   Stublweissb.R. Or. 0. fl. 117.50  Univerzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Angshurger fl. 7 38. Braumchweiger fl. 7 38. Braumchweiger fl. 7 38. Godo. Le 10 42. Meininger fl. 7 34.50 do. Cr. v. 58 6. fl. 100 606. do. Cr. v. 58 6. fl. 100 606. do. Cr. v. 58 6. fl. 100 608. Ung. Stastal. 6. fl. 100 438. Venetlaner Le 30 67.80  Goldsorten. Stdel.   Oeld.
007	4.   do,   S. 27   1 (20)   4.   do,   S. 28   1 (21)   4.   do,   S. 28   1 (21)   4.   do,   S. 29   1 (21)   4.   do,   S. 29   1 (21)   4.   do,   S. 29   1 (21)   4.   do,   S. 20   2 (21)   3 (4)   do,   S. 23   2 (21)   3 (4)   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1907   17   4.   do,   V. 1909   19   4.   do,   V. 1901   22   3 (21)   do,   V. 1912   22   3 (21)   do,   V. 1912   22   3 (21)   do,   V. 1912   22   3 (21)   do,   V. 1904 uk. 13   4.   do,   V. 1904 uk. 13   4.   do,   V. 1904 uk. 13   4.   do,   U. 1886 5 (9) 5 (40)   6.   do,   V. 1904 uk. 13   6.   do,   V. 1904 uk. 11   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   4   do	93.40 93.50 94.40 87. 86.70 92.30 92.70 92.70 93.60 94.50 84.10 94.50 85.2	4/2   Sellindast, Wolff Hyp.   98.50 4/2   Zellit, Waldhol Mannh.   96.50 Zi.   Verzinsl. Lose.   18 %.   4.   Badische Prämien Thir.   177.20   5.   Donan-Regellerung 6. fl.   165.   3/2   Goth. Pr. Pidbr. I. Thir.   132.   3/3   Holl. Kom. v.   1871 h. fl.   12 / 3/4   Köin-Mindeser Ther.   160.10   3.   Madrider, abgest.   73   4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   139.70   4.   Oesterreich. v.   1800 0. fl.   170.42   5.   Got. v.   1864 a. Kr.   Rbi.   507.   5.   do. v.   1865 a. Kr.   3885,   204   Stublweissb.R. Or.   0. fl.   117.50    Ilaverzinsliche Lose.   Zi   Per St. in Mis.   Angshurger   fl. 7   38.   Braumchweiger   18. 7   38.   Braumchweiger   18. 7   38.   Got.   Le   10   42.   Meininger   6. fl.   100   608.   do.   Cr. v.   18   0. fl.   100   172.   Ung. Stastal.   6. fl.   100   438.   Venetlamer   Le   30   67.80    Goldsorten.   Brief.   Geld.   Engl. Sovereig. p. St.   20.48   20.44   20   France St.   16.18   16.14   20   France St.   16.18   20   France St.   20   20   France St.   20   20   France St.   20   21
007	4.   do,   S. 27   1 (20)   4.   do,   S. 28   1 (21)   4.   do,   S. 28   1 (21)   4.   do,   S. 29   1 (21)   4.   do,   S. 29   1 (21)   4.   do,   S. 29   1 (21)   4.   do,   S. 20   2 (21)   3 (4)   do,   S. 23   2 (21)   3 (4)   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1890, 01 u. 03   4.   do,   V. 1907   17   4.   do,   V. 1909   19   4.   do,   V. 1901   22   3 (21)   do,   V. 1912   22   3 (21)   do,   V. 1912   22   3 (21)   do,   V. 1912   22   3 (21)   do,   V. 1904 uk. 13   4.   do,   V. 1904 uk. 13   4.   do,   V. 1904 uk. 13   4.   do,   U. 1886 5 (9) 5 (40)   6.   do,   V. 1904 uk. 13   6.   do,   V. 1904 uk. 11   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   1 uk. 21   6.   do,   V. 1904 uk. 14   4   do	93.40 93.50 94.40 87. 95.70 92.70 92.70 92.70 92.70 93.60 84.10 86.60 85.20 85	4½ Sellindast, Wolff Hyp.   98.50  4½ Zellit, Waldhol Mannh.   96.50  Zi. Verzinsl. Lose. In %  4.   Badische Prämien Thir.   177.20  5.   Donan-Regellerung 6. fl. 165.  № 0 Goth. Pr. Pidbr. I. Thir. 132.  3.   Hamberger von 1806   179  3.   Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 112  30/ Köln-Mindener Thir. 140.10  4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir. 139.70  5.   do. v. 1864 a. Kr. Rbi. 507.  5.   do. v. 1865 a. Kr.   385.  204   Stubiweissb. R. Or. 6. fl. 1750  do.   Lo. 10   42.  Meininger   Le. 45.   150   42.  Meininger   St. 10   638.  Goldsorien.   Brief.   Oeld.  Engl. Sovereig. p. St.   20.48   20.44  Qo France-St.   20.48   20.44  Qo France-St.   20.48   20.44  Qo France-St.   36.18   16.18   16.14  Oesterr. fl. 8 St.   — 16.18   16.14
022	4.   do,   S. 27   1920   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 29   1921   4.   do,   S. 20   1931   344   do,   S. 20   1933   345   do,   S. 33   7.89   do,   S. 33   7.89   do,   S. 33   7.89   do,   S. 33   7.89   do,   V. 1899, 01 U. 03   do,   V. 1899, 01 U. 03   do,   V. 1907   17   do,   V. 1909   48   do,   V. 1912   22   3172   do,   V. 1909   48   15   do,   V. 1904   48   15   do,   V. 104   48   22   3172   do,   V. 104   48   22   3172   do,   V. 104   48   22   3172   do,   V. 104   48   3172   do,   V. 104   48   48   48   48   48   48   48	93.40 93.50 94.40 87. 86.70 92.30 92.70 92.70 93.60 94.50 84.10 94.50 85.20 85	4½   Sellindast, Wolff Hyp.   98.50 4½   Zellit, Waldhol Mannh.   96.50 Zi.   Verzinsl. Lose.   18 %. 4.   Badische Prämien Thir.   177.20 5.   Donan-Regellerung 6. fl.   165. 180   Goth. Pr. Pidbr. I. Thir.   132. 3.   Hall. Kom. v.   1871   1. fl.   112. 3.   Hall. Kom. v.   1871   1. fl.   112. 3.   Hall. Kom. v.   1871   1. fl.   112. 3.   Mairider, abgest.   73. 4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   139.70 4.   Oesterreich. v.   1800   6. fl.   170.42 3.   Oldenburger   Thir.   129.70 4.   Oesterreich. v.   1800   6. fl.   170.42 3.   Oldenburger   Thir.   129.70 4.   Oesterreich. v.   1804   6. fl.   507. 5.   Do. v.   186-5. Kr.   388. 214   Stublweissb.R. Or.   6. fl.   117.50   Inverzinsliche Lose.   21
002	4.   do,   S. 27   1920   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 29   1921   344   do,   S. 20   1931   345   do,   S. 20   1933   346   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   V. 1899, 01 u.03   4.   do,   v. 1999, 01 u.03   4.   do,   v. 1999, 01 u.03   4.   do,   v. 1999   19   4.   do,   v. 1910   22   347   do,   v. 1910   4.   do,   v. 1912   22   347   do,   v. 1904 uk.13   4.   do,   V. 1904 uk.14   4.   do,	93.40 93.50 94.40 87. 94.90 92.70 92.70 92.70 93.80 84.10 84.10 85.20 85.20 84.50 85.20 85	4½   Sellindast, Wolff Hyp.   98.50 4½   Zellit, Waldhol Mannh.   96.50 Zi.   Verzinsl. Lose.   18 %. 4.   Badische Prämien Thir.   177.20 5.   Donan-Regellerung 6. fl.   165. 180   Goth. Pr. Pidbr. I. Thir.   132. 3.   Hall. Kom. v.   1871   1. fl.   112. 3.   Hall. Kom. v.   1871   1. fl.   112. 3.   Hall. Kom. v.   1871   1. fl.   112. 3.   Mairider, abgest.   73. 4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   139.70 4.   Oesterreich. v.   1800   6. fl.   170.42 3.   Oldenburger   Thir.   129.70 4.   Oesterreich. v.   1800   6. fl.   170.42 3.   Oldenburger   Thir.   129.70 4.   Oesterreich. v.   1804   6. fl.   507. 5.   Do. v.   186-5. Kr.   388. 214   Stublweissb.R. Or.   6. fl.   117.50   Inverzinsliche Lose.   21
007	4.   do,   S. 27   1920   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 29   1921   5.   do,   S. 20   193   5.   do,   S. 20   193   5.   30   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   V. 1890, 01 U. 03   do,   V. 1907   17   do,   V. 1907   V. 1908   V. 1908   V. 1908   V. 1908   V. 10   do,   V. 1908   V. 10   do,   V. 10   V.	93.40 93.50 94.40 87. 97. 94.90 92.30 92.70 93.00 93.50 94.50 84.10 94.20 85.2	4½   Seilindust, Wolff Hyp.   98.50 4½   Zeilst Waldhol Mannh.   96.50 Zi.   Verzinsl. Lose.   18 %. 4.   Badische Prämien Thir.   177.20 5.   Dorian-Regellerung 6. fl. 165. 130   Goth. PrPidbr. I. Thir.   122. 3.   Holl. Kom. v. 1871   1.61.   12. 3.   Holl. Kom. v. 1871   1.61.   12. 3.   Maining. PrPidbr. Thir.   189.70 4.   Oesterreich. v. 1806 6. fl.   176.42 3.   Oidenburger Thir.   187.   18
000	4.   do,   S. 27   1920   s   4.   do,   S. 28   1921   s   4.   do,   S. 29   1921   s   4.   do,   S. 29   1921   s   4.   do,   S. 20   1933   s   54   do,   S. 20   1913   s   54   do,   S. 21   1915   s   54   do,   S. 3, 7, 8, 9   s   4.   Pr. Centr. B. C., B. v. 90   4.   do,   v. 1899, 01 u. 03   s   4.   do,   v. 1990   s   5. 3, 7, 8, 9   s   6.   do,   v. 1990   s   6.   do,   v. 1990   s   6.   do,   v. 1990   s   6.   do,   v. 1912   s   6.   do,   v. 1912   s   6.   do,   v. 1912   s   6.   do,   v. 1913   s   6.   do,   v. 1914 u. 13   s   6.   do,   do,   do,   do,   do,   70   do,   do,   do,   70	93.40 93.50 94.40 87. 94.70 92.70 92.70 92.70 92.70 93.80 84.10 84.10 84.10 85.20 85	4½   Seilindast, Wolff Hyp.   98.50 4½   Zeilst Waldhol Mannia.   96.50 Zt.   Verzinsl Lose, in %a.   4.   Badische Prämien Thir.   177.20 5.   Dontal-Regulierung 6, fl. 166.   166.   166.   166.   166.   166.   179.   166.   179.   166.   179.   166.   179.   167.   169.   179.   167.   169.   179.   167.   169.   179.   169.   179.   169.   179.   169.   179.   169.   179.   169.   179.   169.   179.   169.   179.   169.   179.   169.   179.   169.   179.   169.   179.
0077	4.   do,   S. 27   1920   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 29   1921   5.   do,   S. 20   193   5.   do,   S. 20   193   5.   34   do,   S. 31   1915   5.   34   do,   S. 31   7.   8.   9.   do,   S. 31   7.   8.   9.   do,   V. 1890, 01 u.03   4.   do,   V. 1890, 01 u.03   4.   do,   V. 1907   17   4.   do,   V. 1907   17   4.   do,   V. 1909   19   4.   do,   V. 1909   19   4.   do,   V. 1912   22   3.   3.   do,   V. 1904 uk.13   4.   do,   V. 1912   22   3.   3.   do,   V. 1904 uk.13   4.   do,   U. 1904 uk.13   4.   do,   V. 09 uk. 19   4.   do,   U. 1904 uk. 14   do	93.40 93.50 94.40 87. 94.70 92.70 92.70 92.70 92.70 92.70 93.60 84.10 84.10 84.10 84.10 85.80 84.60 119. 92.80 92.80 92.80 92.80 92.80 93.80 83.80 83.80 83.80 83.80 83.80 83.80 83.80 83.80 83.80 83.80 83.80 83.80 83.80	4½   Seilindust, Wolff Hyp.   98.50  4½   Zeilst Waldhol Mannh.   96.50  Zi.   Verzinsl. Lose.   18 %.  4.   Badische Prämien Thir.   177.20  5.   Dorian-Regellerung 6, fl. 146.  3½   Goth. Pr. Pidbr. I. Thir. 132.  3.   Hamberger von 1806   179  3.   Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 12    3½   Köin-Mindener Thir.   140.40  3.   Madrider, abgest.   73  4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   129.70  4.   Oesterreich. v. 1800 0, fl.   776.42  3.   Oldenburger Thir. 127.  5.   Rusa. v. 1864 a. Kr. Rbi. 507.  5.   do. v. 186-5a. Kr.   3885.  2½   Stublweissb.R. Or.   8, fl. 1750    Unverzinsliche Lose.   26 kg.   140.60  Augshurger   8, 7   35.  Braunschweiger   7hr. 29 205.10  Meininger   8, fl. 7   34.50  do.   Cr. v. 58   6, fl. 100   608.  do.   Cr. v. 58   6, fl. 100   524.  Tarkische   Fr. 400   172.  Ung. Stastal.   6, fl. 100   638.  Venetiamer   Le 43   67.80  Geldsorten.   Brief.   Celd.   20.44  20   Franco-St.   20.48   20.44  20   Franco-St.   20.48   20.44  20   Ook. Kr. 20   St.   20.48   20.44
077	4.   ido,   S. 27   1920   s   4.   do,   S. 28   1921   s   4.   do,   S. 29   1921   s   4.   do,   S. 29   1921   s   4.   do,   S. 20   1933   s   54   do,   S. 20   1913   s   54   do,   S. 20   1913   s   54   do,   S. 3, 7, 8, 9   s   4.   Pr. Centr. B. C. B. v. 90   4.   do,   v. 1890, 01 u. 03   s   4.   do,   v. 1900   s   5. 3, 7, 8, 9   s   6.   do,   v. 1890, 01 u. 03   s   6.   do,   v. 1900   s   6.   do,   v. 1900   s   6.   do,   v. 1912   s   6.   do,   v. 1912   s   6.   do,   v. 1904 uk. 13   s   6.   do,   (S. 4)   s   6.   do,   V. 04 uk. 13   s   6.   do,   V. 07 uk. 17   s   6.   do,   V. 07 uk. 18   6.   do,   E. 28   s   6.   do,   E. 28   s   6.   do,   E. 29   s   6.   do,   E. 29   s   6.   do,   E. 20   s   7.   do,   E. 25 uk. 14   7.   do,   E. 25 uk. 14   7.   do,   E. 27   s   7.   do,	93.40 93.50 94.40 87. 94.90 92.30 92.70 93.80 94.50 94.50 84.10 94.50 85.20 84.60 85.20 84.60 85.20 85	4/2   Sellindast, Wolff Hyp.   98.50  4/2   Zellst Waldhol Mannh.   96.50  Zi.   Verzinsl. Lose.   18 %.  4.   Badische Prämien Thir.   177.20  5.   Dorian-Regellerung 6. fl. 165.  3/2   Goth. Pr. Pidbr. I. Thir. 132.  3/3   Kalmberger von 1806   179  3.   Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 12    3/4   Köln-Mindener Thir.   140.40  3.   Madrider, abgest.   73  4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   129.70  4.   Oesterreich, v. 1806 0. fl.   776.42  3.   Oldenburger Thir. 127.52  5.   Gusa. v. 1864 a. Kr. Rbi. 507.  5.   do. v. 186-5a. Kr.   3885.  2/4   Stublweissb.R. Or.   8. fl. 17.50    Haverzinsliche Lose.   21
077	4.   do,   S. 27   1920   4 4.   do,   S. 28   1921   4 5.   do,   S. 28   1921   4 6.   do,   S. 29   1921   5 6.   S. 20   1933   5 70   do,   S. 20   1933   5 70   do,   S. 3, 7, 8, 9   4 4.   Pr. CentrBCB. v, 00   4 4.   Pr. CentrBCB. v, 00   4 5.   do,   v, 1999   10   0 70   v, 1999   10   0 71   do,   v, 1999   19   0 71   do,   v, 1999   19   0 71   do,   v, 1999   19   0 71   do,   v, 1991   22   0 71   do,   v, 1991   22   0 71   do,   v, 1991   22   0 71   do,   v, 1991   0 71   do,   do,   v, 1991   0 71   do,   d	93.40 93.50 94.40 87. 94.90 92.30 92.70 93.80 94.50 94.50 84.10 94.50 85.20 84.60 85.20 84.60 85.20 85	4/2   Sellindast, Wolff Hyp.   98.50  4/2   Zellst Waldhol Mannh.   96.50  Zi.   Verzinsl. Lose.   18 %.  4.   Badische Prämien Thir.   177.20  5.   Dorian-Regellerung 6. fl. 165.  3/2   Goth. Pr. Pidbr. I. Thir. 132.  3/3   Kalmberger von 1806   179  3.   Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 12    3/4   Köln-Mindener Thir.   140.40  3.   Madrider, abgest.   73  4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   129.70  4.   Oesterreich, v. 1806 0. fl.   776.42  3.   Oldenburger Thir. 127.52  5.   Gusa. v. 1864 a. Kr. Rbi. 507.  5.   do. v. 186-5a. Kr.   3885.  2/4   Stublweissb.R. Or.   8. fl. 17.50    Haverzinsliche Lose.   21
077	4.   do,   S. 27   1920   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 29   1921   4.   do,   S. 20   1931   340   do,   S. 20   1933   340   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   V. 1899, 01 U. 03   do,   V. 1899, 01 U. 03   do,   V. 1907   17   do,   V. 1907   19   do,   V. 1907   17   do,   V. 1909   do,   V. 1907   17   do,   V. 1909   do,   V. 1907   17   do,   V. 1909   do,   V. 1904 UR. 15   do,   V. 104 UR. 17   do,	93.40 93.50 94.40 87. 94.70 92.30 92.70 92.70 92.70 92.70 93.450 84.10 84.10 84.10 84.10 85.20 85.	4½   Seilindast, Wolff Hyp.   98.50  4½   Zeilst Waldhol Mannh.   96.50  Zi.   Verzinsl. Lose.   18 %.  4.   Badische Prämien Thir.   177.20  5.   Dorian-Regellerung 6, fl. 166.  13a   Goth. PrPidbr. I. Thir.   122.  3.   Holl. Kom. v. 1871   1.61.   12 / 12 / 12 / 12 / 12 / 12 / 12 / 12
077	4.   do,   S. 27   1920   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 29   1921   344   do,   S. 20   1931   345   do,   S. 20   1933   346   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   V. 1890, 01 u.03   4.   do,   V. 1890, 01 u.03   4.   do,   V. 1890, 01 u.03   4.   do,   V. 1907   17   4.   do,   V. 1909   19   4.   do,   V. 1901   22   3172   do,   V. 1912   22   3172   do,   V. 1904 uk.13   4.   do,   V. 1912   22   3172   do,   S. 7, u., 96   4.   do,   V. 09 uk. 17   4.   do,   V. 09 uk. 17   4.   do,   V. 09 uk. 19   4.   do,   V. 09	93.40 93.50 94.40 87. 95.70 92.30 92.70 92.70 93. 93.60 84.10 94.50 84.10 94.50 85.20	4½   Sellindast, Wolff Hyp.   98.50  4½   Zellit, Waldhol Mannh.   96.50  Zi.   Verzinsl. Lose.   184.   4.   Badische Prämien Thir.   177.20  5.   Donan-Regellerung 6. fl.   165.   180   Goth. Pr. Pidbr.   1. Thir.   122.   3.   Hall. Kom. v.   1871   1. fl.   122.   3.   Holl. Kom. v.   1871   1. fl.   122.   3.   Holl. Kom. v.   1871   1. fl.   122.   3.   Macrider, abgest.   73  4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   139.70  4.   Oesterreich. v.   1800   6. fl.   170.42  3.   Oidenburger Thir.   139.70  4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   139.70  5.   do. v.   1864 a. Kr.   Rbi.   507.   5.   do. v.   1866 a. Kr.   385.   73   Stublweissb. R. Or.   6. fl.   117.50  Ilaverzinsliche Lose.   27   28.50  Meininger   18.7   35.   36.50  Meininger   18.7   35.   42.50  Meininger   18.7   34.50  Oesterr. v.   1864   6. fl.   100   606.   60.   Cr. v.   58   6. fl.   100   60
07	4.   do,   S. 27   1920   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 29   1921   4.   do,   S. 20   1931   340   do,   S. 20   1933   340   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   V. 1899, 01 U. 03   do,   V. 1899, 01 U. 03   do,   V. 1907   17   do,   V. 1907   19   do,   V. 1907   17   do,   V. 1909   do,   V. 1907   17   do,   V. 1909   do,   V. 1909   do,   V. 1904 UR. 15   do,   V. 12 uR 22   317   do,   S7 V. U. 96   4   do,   V. 09 UR. 19   4   do,   V. 11 UR. 21   do,   V. 09 UR. 19   4   do,   V. 11 UR. 21   do,   V. 09 UR. 19   4   do,   V. 11 UR. 21   do,   V. 11 UR. 21   do,   V. 11 UR. 21   do,   V. 09 UR. 19   do,   V. 11 UR. 21   do,   V. 09 UR. 19   do,   V. 11 UR. 21   do,   V. 09 UR. 19   do,   V. 11 UR. 21   do,   V. 09 UR. 19   do,   V. 11 UR. 21   do,   V. 09 UR. 19   do,   V. 11 UR. 21   do,   V. 09 UR. 19   do,   V. 11 UR. 21   do,   V. 09 UR. 19   do,   V. 11 UR. 21   do,   V. 09 UR. 19   do,   V. 11 UR. 21   do,   V. 09 UR. 19   do,   V. 19   do,	93.40 93.50 94.40 87. 95.70 92.30 92.70 93. 93.60 84.10 94.50 84.10 94.50 85.20 85.30	4½   Sellindast, Wolff Hyp.   98.50  4½   Zellit Waldhol Mannh.   96.50  Zi.   Verzinsl. Lose.   184.   4.   Badische Prämien Thir.   177.20  5.   Donan-Regellerung 6. fl.   165.   180   Goth. Pr. Pidbr.   1. Thir.   122.   3.   Hall. Kom. v.   1871   1. fl.   190   Köln-Mindener Thir.   140.10  3.   Hadrider, abgest.   73  4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   139.70  4.   Oesterreich. v.   1800   6. fl.   170.42  3.   Oidenburger Thir.   139.70  4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   139.70  4.   Oesterreich. v.   1800   6. fl.   170.42  3.   Oidenburger Thir.   139.70  4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   139.70  5.   do. v.   186-6.   Kr.   385,   30.50  4.   Meininger   117.50  IInverzinsliche Lose.   27.50  Angshurger   18.   7   35.   35.50  4.   Meininger   18.   7   35.   35.50  Gold-Dollary B. Doll.   4.   42.   42.   43.
07	4.   do,   S. 27   1920   s   4.   do,   S. 28   1921   s   4.   do,   S. 29   1921   s   4.   do,   S. 29   1921   s   4.   do,   S. 20   1923   s   54.   do,   S. 20   1913   s   54.   do,   S. 20   1913   s   54.   do,   S. 3, 7, 8, 9   s   4.   Pr. Centr. B. C. B. v. 90   4.   do,   v. 1990   01 u. 03   4.   do,   v. 1990   01 u. 03   4.   do,   v. 1990   10   s   60.   v. 1910   20   s   60.   v. 1910   22   s   60.   v. 1912   22   s   60.   v. 1912   22   s   60.   v. 1910   20   s   60.   v. 1912   22   s   60.   V. 1913   24   s   60.   V. 1914   84. 15   s   60.   V. 1915   44. 10   s   60.   V. 1916   48. 15   s   60.   V. 1916   50   s   60.   V. 1917   50   s   60.   V. 1918   50   60.   V. 1919   50   60.   V. 1915   60   60.   V. 1916   70   60.   V. 1916	93.40 93.50 94.40 87. 96.70 92.30 92.70 92.30 92.70 93.60 84.10 84.10 94.20 85.2	4½ Sellindast, Wolff Hyp.   98.50  21. Verzinsi, Lose, in % 4. Badische Prämien Thir. 177.20 5. Donan-Regulierung 6. ft. 166. No Goth, PrPidbr, I. Thir. 122 3. Hamberger von 1506   179 3. Hamberger von 1506   179 3. Holl, Kom, v. 1871 h. ft. 122 3½ Köln-Mindener Thir. 189.70 4. Meining, PrPidbr, Thir. 189.70 4. Meining, PrPidbr, Thir. 189.70 4. Oesterreich, v. 1806 0. ft. 176.42 3. Oldenburger Thir. 187 5. Russ, v. 1864 a. ft. Rbi. 507 5. do. v. 186-6 a. ft. 2885 24 Stublweissb.R. Or. 5. ft. 117.50  Haverzinsliche Lose.  Zi Per St. in Mk. Augsburger R. 7   35. Braunschweiger R. 7   35. Braunschweiger R. 7   35. God. Cr. v. 58 6. ft. 100 006, do. Cr. v. 58 6. ft. 100 524, Thir. 28 905, 10 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 524, Thir. 28 905, 10 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 524, Thir. 28 905, 10 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 524, Thir. 28 905, 10 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 524, Thir. 28 905, 10 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 524, Thir. 28 905, 10 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 524, Thir. 28 905, 10 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 524, Thir. 28 905, 10 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 638, 10 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 638, 100 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 638, 100 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 524, 100 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 638, 100 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 638, 100 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 638, 100 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 638, 100 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 638, 100 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 638, 100 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 638, 100 do. Cr. v. 58 6. ft. 100 do. Cr. v. 58 6.
07	4.   do,   S. 27   1920   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 28   1921   4.   do,   S. 29   1921   344   do,   S. 20   1931   345   do,   S. 23   1915   346   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   S. 3, 7, 8, 9   do,   V. 1890, 01 u.03   4.   do,   V. 1890, 01 u.03   4.   do,   V. 1907   17   4.   do,   V. 1907   17   4.   do,   V. 1907   17   4.   do,   V. 1909   19   4.   do,   V. 1910   22   3172   do,   V. 1910   22   3372   do,   V. 1904 uk.13   4.   do,   V. 1912   22   3372   do,   S. 7, u.96   3472   do,   S. 7, u.96   4.   do,   V. 09 uk. 17   4.   do,   V. 09 uk. 19   4.   do,   E. 29   19   4.   do,   E. 20   10   4.   do,   E. 20   10   4.   do,   U.912   4.   do,   U.912	93.40 93.50 94.40 87. 96.70 92.30 92.70 92.30 92.70 93.60 84.10 84.10 94.20 85.2	4½   Sellindast, Wolff Hyp.   98.50  4½   Zellit Waldhol Mannh.   96.50  Zi.   Verzinsl. Lose.   184.   4.   Badische Prämien Thir.   177.20  5.   Donan-Regellerung 6. fl.   165.   180   Goth. Pr. Pidbr.   1. Thir.   122.   3.   Hall. Kom. v.   1871   1. fl.   190   Köln-Mindener Thir.   140.10  3.   Hadrider, abgest.   73  4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   139.70  4.   Oesterreich. v.   1800   6. fl.   170.42  3.   Oidenburger Thir.   139.70  4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   139.70  4.   Oesterreich. v.   1800   6. fl.   170.42  3.   Oidenburger Thir.   139.70  4.   Meining. Pr. Pidbr. Thir.   139.70  5.   do. v.   186-6.   Kr.   385,   30.50  4.   Meininger   117.50  IInverzinsliche Lose.   27.50  Angshurger   18.   7   35.   35.50  4.   Meininger   18.   7   35.   35.50  Gold-Dollary B. Doll.   4.   42.   42.   43.

2014	a) axenterida	483.799
1,	1 D. R. Schute-Anw4	99,60
No.	D. RAnt. unk. 1935 .	98.20
31/2	D. Reichs-Anleihe	85.15
3	do.	75.75
4	Pr. Kons, unk. 1918 a	98.
4	Pr. Scitatz-Anw. 1917 »	97.90
31/2	Preuss. Konsols »	85.15
3, .	do. a	75,90
4	Bad. Anleihe 1913 .	96,30
4.7	do. von 1913 »	87.40
31/2	do. Ant. (abg.) a	88,40
31/2	do. von 1992 n. 1894 >	90.
31/4	do. A:1902 ak.b, 1910 a	86.
31/2	do. 1904 unk. b. 1912 v	85,60
3	do. von 1896 -	82.
4	Bayr. EBA. uk. 06 .	97.
400	do. E. u. A. Anl. uk. 1930	97.40
564	do. fB. u. A. A. A	83.80
3	do. E.B. Anleihe s	75.
4	do, Pfatz, E. B. Prio. »	96.
3	Elsass-Lothr. Rente »	74.75
4000	Hamb,St,-A.1900u.09 »	86.60

Staots Papiere.

a) Deutsche. In W

264	, do. fB. u. A. A. A.	83.8
3	do. E.BAnleihe	75.
400	do, Pfatz, E. B. Prio, »	96.
3	Elsass-Lothr, Rente >	74.7
300	Hamb,St,-A.1900u.09 »	96.6
31/2	do. R.87, 91, 93, 99, 04 .	86.
3	do. 86, 97, 92 s	77.7
4	Or. Mess, 1899 a	97.
4	do. unkb. 1921 .	07.7
31/2	do. (abg.)	83.
3	do.	73.3
3	Sächnische Rente »	75.
31/2	Waldeck-Pyrm, ubg	84.4
8	Württmnb. unk. 1915 »	97.1
31/2	do. 15×5/95 *	87.8
W/1	do, 1903 »	83.6
2.	do. 1806 »	77.1
	b) Auständische.	
	I. Europäische.	
he	Belgische Rente Fr.	75.

	b) Auständische	
	I. Europälsche.	
1.	Belgische Reute Fr.	75.
160	Bulg. Tabali v. 1902 d	96,60
3, .	Francos, Rente Pr.	85.
15/20	Oriech, EB. stfr. 90 Fr.	55.75
17/4	do, MonAnl. v. 37 »	53,60
100	do. 37 2500r .	53,50
3	Holland, Ant. v. 96h.fl.	97.75
37/4	Ital. amort.89,S.3u.4Le cons. stfr. Rte. i. Q.	97,70
Ma	do. Reute I. O	97.75
4773	Ost. Panierrente 5, fl	6280
4	do. Goldrente ö. fl. G.	88.
41/2	do, Silberrente 5.fl.	86,40
4	do, einhtl. Rte., cv. Kr.	32.60
4	do. Stants-Rie. 2000r .	83,80
A	do. 20,000r * Portug TabAnl, &	1002
41/2	Portug Tab. Anl4	97,50
3	do. amit. 1902 S. III *	84.
3	do. > S.III(Spec.) >	9,80
5	Rum. amort. Rie.v. (3)	94.50
4.	do. Kunv. v. 1890 * Rum. Konv. v. 1891 *	87.75
4	do. amort.Rte.v.1896 .	81.
41/2	Russ.Stantsanl.stfr.05*	89,90
4	do. KonsAnl.v. 1880 .	87.80
4	do. Gold- do. v. 1889 »	domination of
4	do. EB. S. Ju. 1109 .	88.40
4000	do StR. v. 1902 stfr. »	90,40
35/16	do.Konv.A.v. 08 stir	83.
31/2	do. Goldanl. 94 stir. »	78.
41/2	do. 1896 stir Serb. stfr. Gold .	72. 87.70
4.17	do, amort, v. 1895	79.40
	Türk. Eg. Bagd. S. I .	79.
	do Ant. von 1905	74.
	Turk Ant. von 1908 +	74.
	do. 1911 »	78.
12/2	Ung. St.R. 1913 .	80,30
1.00	do. 1910 »	82.10

200	The second secon	on bolistic
	II. Ausserguropilisch	e.
200	Arr. 1907msk. 1912Pcs.	99.
	do. 19091gh.ab1910 .	
	do. auso E-B. 1, G. 90 g	
	do. innere von 1888 4	95.
500	do. aues.QAnt.1897 »	Tri Menny
100	Chile, And son 1011 a	84.70

31/2 do. St.-R. v. 07 atf. Kr. 71.80

0,	Chin. StAnt. v. 1895 #	101.60	31/2
5.	.   Chin. StAnl. v. 1895 &	97.40	7. 1
WOL		90.40	3
80	do. St. EB.v. 11 Hk. s do. St. E. TientPuk. s	91.70	10.
5,	Calbust, A District of the	100.45	7.
410	I do stf. i. G. tob abt010 .	93.50	0
41/5	I Japan All S. H. E	30.40	1110-11
4. ,	140. V. 1905 S. 12-10 .6	82.70	8.
5 5	Marekko von 1910 *	101.	120 (1)
5.	do cons and sout c	68,	10 1
40 c	Mex. sm. inn. I-V Pes. do. cons. äuß. 90 stf. & do. Gold v. 1904 stfr. 46	79.	7
an.	do cons.inu.5000r Pes, Tamaul.(25j.mex.Z.) s Sao Paulo v. 06 i. O. £	45.	10 1
5. v	Tamaul.(25j.mex.Z.) *	75.50	7600
5 5	Sao Paulo v. 08 i. C. g.	98.	25, 2
24.9	I do. EB. in Gold	98.70	1000
p	rovinzial- u. Komn	Taxana.	50, . 3
-	Obligations	nunai	12 1
Zt		In Ne.	14. 1
100	Hiteinpr.20,21,31-34 .4	95.60	3000
助	do, 22 u. 23 s	92,30	HAD I
145		89,	12, 11
176	do. 10, 12-16, 19, 24, 29 do. 18 .4	84.90	10. 3
100	14000 W St. 1100 TA W	82.10	14 2
100	PASSINGER SIRE II .	04.	Ballacia Ba
	Frid.a. M. v. 00 n. 14 s	95.50	18 10
	do. v. 1910 unt. 1920 v do. v. 1911 unt. 1922 v do. Lit. Nu. Q (abg.) v do. Lit. R (abg.) v do. Lit. S von 1866 v do. W v. 98 u. 68 v do. StrB. v. 1899 v do. v v. 1901 Ab v	95.80	124 4 6
20%	do Lit Na Oches s	95,80	5 1
以近	do, Lit. R (aber.)	98,10	105213
7/5	do. Lit 5 von 1866 >	91.	25, 25
162	do. W v. 98 II. 08 »	88.	142,110
172	do. Str. B. v. 1899 «	86.75	DV 41-9
地北		87.	Acres 3
Us.	do. 1901 -	87.	10, 10
1/2	do. 1905 A. I, II .	86.75	0.0
Uk.	do. 1906 A. I. II . do. v. Bockenhelm . Berlin von 1585-92 .	86.	0.427
Và	Berlin von 1885/92 »	87,50	544 0
1/4	PARTERINGE AT GARTER W.	94,50	Contract of the
	do. v.05 am. ab 1910 *	86.50	11 12
ivi.	Greinen v.1907u.1917 » do. v. 03 ukb. b. 08 »	85.50	T1/6 B
1/2	Flomb.v.M.k. 1580 u. 90	89.	745 7
	Kölm von 1900 u. 66,46	94.50	12, 112
1/2	Limburg (abg.) > Mainz 1907 uk. 1916 +	30.	6 V2 0
ia	Mainz 1907 uk. 1910 .	94,80	71/2 7
100	do. (abe 105 th h 15 -	87.	7. 7
	do. (abg.) 1878 u.83 s do. (abg.) 05 ulr. b.15 s Manah, 1912 unk, 17 s do. 1904—1905 s	94.	0 10
102	do. 1904-1905 a	84.10	9 0
	munchen v. 12 mk.42 »	26.40	0 0
	PSUPEDICEW V. 17 tolv 47 w	95.90	7 7
30	Wieshauen v. 1900/01 >	95.70	8 0
	Wieshaden 1908, S. L.	-	(H, 100)
	do. v. 1903 vic. 1910 » Wieshaden 1908, S. I. » do. 1908, S. II. u. 1910 » do. 1912, S. III. u. 22 »	85.50	42cm 144
	do. 1912,5, 111, a, 22 »	94,80	9 0
12 /2	do. (abg.)	STS	71/2 7
	de. v. 1887, 90, 98, 02 do. v. 1903 S. I, II	1	3. 5.
	Worms v. 1901 n. 07 .	95.	10 10.
4	Cheletiania con tons	97.50	30, , 30,
	Kopenhg. v. 01 u. 11 s do. von 1886	0.21010	Be a de
41	do. von 1886	87.20	10 9. 12 12.
ist is	Neapel at gar. Lire		25. 28.
9	Sinceholm v. 1880 A		25 28. 10 12.
100	do. 1000 L. O. (400) Lt.		D D.
4	Neapel st. gar. Lire Stockholm v. 1880g St. Suen. Air. 1892 Pes. 1 do. 1909 L. O. (409) Lt. do. v. 88 L. O	97,50	9 7.
			Dr. 4 Dr.
Div	Bank-Aktien.	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	8, 23, 8/± 9,
m.	Letzt.	In %	17 18.
100	Think Phinters Condition T	200	10 10

	1 23	Ver. Koln Rottweiler	384.	Vorl. Letzt.	In %	81/4 B/a Berliner gr
10	1	South Westafrica Co. Türkralose	113.90	14. (20. Alum, Neult. (50%)Fr. 10. 10. Aschiller, Buntpap. 6	170.	6 6 D. Fis. Ret
20	4	Duna	100	8 8 » Masch. Pap. » 12.0 12.0 Bad. Zckf. Wagh. fl.	200.	\$1/4 61/1 El. Hochb. 6 71/2 Schaut E6 6. \$1/2 Südd, Ener
E		Börse.		3. 0 BaugSüdd.I.60veE. A 15. 15 Bleist.Faber Nbg. *	267.	9. 10. Hamb. Am
	Z.E.	Chile Gold-Anl. v. 06 .0	In %	10.   10.   Erzuerei Binding	118.50	5., 7., Nordd, Lie
0	5.,	Chin. StAnt. v. 1895 £ Chin. StAnt. v. 1895 £	101.60	31/2 31/2 * Hofbr. Nicol. * 7 7 * Kempff	66.	100m120/r Buschiehr.
0	51/2	tio. 1898 » do, StEB.v. 11 HR. »	90.40	3. 3 > Lowenbr. Sin. >	40.	111/112 do.
5	5	do. St.E. Tient. Pult. *	90.50	9 9 Nürnberg .	166.	7 71/2 Ost. Ung. : 6. B. do. Süd. (1 4. 4 Prag-Dux P
0	41/2	CubaSt,-A.04 stf.t.G. 4 do.stf.l.G.tgb.ab1919 - Japan. Aul. S. II #	93.50	7. 7. > Rettenmayer > 0 0 . SchöfferhBg. >	48.60	20 0 00 SE
0	4	40° A' 1800 Q' 15-18 "R	52.70	8. 8. Brouzef, Schienk v 12. 9 Cellul, Bayr. (W.) v	128.	7 B. Ocient-EB.
0	5	Marokko von 1910 « Mex. am. inn. I-V Pes.	68,	Mr. 110 Cam Maldalle	147.75	6. 0. Baltim. u. O
	4	do. Gold v. 1904 stir. A	79.	B. S Lother, Meta	121.50	5. 51/3 Anatol, Eis.
1	5	do cons.inn.5000r Pes. Tamaul.(25j.mex.Z.) » Sao Paulo v. 08 i. O. E	45. 75.50 98.	7. 8. P. Karlm 8 8. 8. Lothr. Meta 10. 10. Cham. u.Th. W.A. Tuh 77 Chem. AC. Cham. 25. 28. Bad.A.B. Soda. 10. 10. Cham. 25. 28. Bad.A.B. Soda. 10. Cham. 25. 28. Cham. 2	119.50	10 11  GrazerTran
,	5	do, EB. in Gold	98.70	The state of all a month desired managers.	- 49 G , G V . ]	PrObligat. v.
1	Pr	ovinzial- u. Komn	lanun	7. 8. • Fbk. Gerrash-H. •	205,75	Zf. a) Deuts
d	Zt.	Obligationen.		7. 8. Fbit Gerrash-H. 12 14. Fabr. Gdbg. 14. Fabr. Gdbg. 14. 14. F. Griesh. El. 30. 30. Farbw. Höchst 10 Fbw. Milkibeim	243,	4. Allg.Loku.Str
	31/4	Mileinpr.20,21,31-34 .4 do. 22 u.23 s do. 33 s	95,60	u 0 Fbw. Mibhbeim s	60.30	4. Casseler Strassen
1	31/2	do. 10, 12-16, 19, 24, 29 do. 18 4	89,	12. 12. s Weiler-ier-Meers	WAY AND THE	61/2 D. EsbG.(Ff.)S. Nordd, Lloyduk.
1		do. 9,11u.14 . Pr.Oberbess. unt. 17 .	83.40 89.10 04.	14 15 Holzverkohigs 12 121/2 . Rütgerswerke .	286.75	41/2 do. 1908 uk
	Acres	Frid.a. M. v. 00 a. 14 a do. v. 1910 ant. 1920 a	95.50	18. 18 Schramm L. Farb. 12. 12 18t -Fabr Var	280.	4. Südd. Eisenbalus 3½ Südd. Eisenbalus
H	4	do, v. 1011 pat 1022 -	95,80	18. 18. 3 Schranm L. Farb. 12. 12. 2 URL Fabr. Ver. 4 14. 14. 5 Wegel. Rastd. 5 5. 10. Dpfkrb. u. Prb. Hel b.	212.	b) Ausländ
H	31/2	do. Lit. Nu. Q (abg.) » do. Lit. R (abg.) » do. Lit. S von 1866 »	93.	8, 8. Drahtind., Stidd. 4 25. 25. El. Accum. Berlin s	15.50	4 Einabetlib,stfr.in
	31/2	do. W v. 98 n. 08 s do. StrB. v. 1899 «	88.	14. Id Alig. Ocs. Berl S	134.40	5. Ost. Nordwestly, 34/2 do. conv.
1	31/2	do. v. 1901 Abt. 1 »	87.	7 7 s BrownBoy.&C 3	04.	31/4 do. v. 1903 Li 5. do. Lit. A. stf. i.
	31/2	do. 1903	86.75	7. 7. 8 BrownBoy &C. 8 5. 51/2 Centin Nimb. 8 10. 10. 9 Disch-Ubersee 9 6. 5. Feb.u Oniil, L. 8	49.	31/2 do. conv. L. A. 50/2 do. you 1903 L.
l	3/4	Berlin von 1885/92 »	86.	S. O. a Lahmeyer a 1	17.	5. do. L.B. stfr.S. 35/2 do. conv. L.B.
	31/2	Darmstadt v. 09 u.16 * do. v.05 am. ab 1910 *	94.50	11 12 s Lief. Os., Bert. s 2	98.50	31/2 do. v. 1903 L. 5. do. Sad(Lanh.) at.
1	31/4	do. v. 03 ukb. b. 08 »	94. 85.50	The Bill a Mehmeners will	50.25 1	t. do.
	4	Homb.v.H.k. 1880 u. 99 Köln von 1900 u. 66.4	88.	71/2 71/2 * Rhein, s 1 12. 12. * Siem, u. Hala. * 9	19.37	1900 do. E. v. 1871 i 5. do. Staatsb. 73/7
в	400	Limburg (abg.) > Mainz 1907 uk. 1916 >	94,80	7101 7101 . TL-G. Disch.A 1	25,10	5. do. Brinn-Ros
ю	31/3	do. (abg.) 1878 u.83 * do. (abg.) 05 uk. b.15 * Mannh, 1912 unk. 17 *	87.	10. 10. > VoigthHadin.F. 1 7. 7. Peist &S. Frkf. Sektie, 1	77,80	3. do. IX. Em. 3. do. von 1885
ш	952	00. 1904-1905 *	94. 84.10	0 5. Gelsenk, Gußst. 1 9. 0 Gument Bert-Frkt. 1 0 0 do Mitteid (Pet.) 1 6. 7. Hafennth, Fkf. M. 1	27.50	do. v. 1895 atf. l. Prag-Dux1896stf. l.
I.S	State 1	München v. 12 nk.42 » Nürnberg v. 12 nk.47 »	95.90	6. 7. Hafemuhl, Fkf. M. s 1	11.50	8. RuabOd. E. stf. Rudolib.Salzky-stf
	4000000	Wigshauen v. 1900/01 » de. v. 1903 nk. 1916 »	95.70	8. 0. Hilderen Malw Straste 2	22.	No Livers. Lit.C, Du.
10		Wieshaden 1908, S. J. a do. 1908, S. H. u. 1910 a do. 1912, S. HI, u. 22 a	85.50	5. 7. Hed. Kpf. u. Süd. Kw. 1 8. 0. Illürien Midhw. Strast. 2 8. 8. 1 lungh. Geb. Schramh. 1 12. 12. Kalk Rh. Westi. #1 9 0 Kunstseider, Frift. #	51.	No SúdItal. S. AH L., Toscanische Centr S., Westsizillan, v. 79
13		io. v. 1887, 90, 98, 02	9113	70 70 . Rothe, Kretizn, . 3	02	i. do. von 188 B/z Gotthardbahn
	SU2 16	io. v. 1903 S. I, II Worms v. 1901 s. 07	85.	to to Individed WM. a	55.50	Kursk,-Kiew.stir.g
ши		Copenhg. v. 01 u. 11 v				i. do, Chark, 89 s Uz Mosk, Kasan EB. do, uk. 1915 offr.
1 3	P/2 4	lo. von 1886	87.20	6. 7. * Armat. Hilpert . 10. 9. * Baden, Weinh . 1 12. 12. * Beck u. Henlest . 1	30.	Wr do. Wor. ab 1910st
В	00000	d. Suen. Air. 1890 Pes. 1	99.60	28. 28. Bamier-Mot. 2	36. 4	do. von 95 stf. g. Podolische veri. 1 Russ, Südost v. 97
- 5	100	o. 1909 L. Cl. (409) Lt, o. v. 88 L. Cl. 2	97.50	0 7 1 a Faber M. Schl. a 2	10.	do. Südwest stir. g WarschWien stir.
100	-			10 91   w Pillt, 20 HF, Etta 149	00,	Władikawkas v. 19 /u Anatolische I. G.
	Div.	etzt.	In %	17. 18.   > Gritem   Duri.   21	58,50 4	Port. EB. v. 891, R Saloniki-Monastir
в	02/16 65	A. Eisha, Bankges, 1	19.	6.   8.   * Karisruser	000 5	. Telemantepoc rckz.
- 31	0, -10,	B.Lel. Untern. Zür. #1	84.50	9. 9. Masch.u. A. Kl. 12 21. 19. Moenus 17 70. 80. Mot. Oberura 12	18,	Pfandbr. n. Schu
	CODE BU	Gillio, Prancielshir, a. H.A.	0-9.	8. 9. Postorny u.W. 121	17.	v. Hypotheken
1	7 71	do, Hyp. o. Wechs 3 h Barmer Bank-V 1 h BergMärk, Bank #1	AG.	D ID   > SCHILLTHINGER, a OF	124.	Allg. RA., Startg. Bay. Ver-B. Münche
1	01/2 DI	abort, mandelsg. > -	56,40	0. 0 * Schranb Krom * 16 0. 0 * Witten Stahl * 16 2. 12. MetallGeb Bing N. * 20	HO4 6	do, Handelab.
				o antigar (into an e a de de militario)	200000000	

4. do. 1908 uk. 1913 4. do. v. 02 unk. 07 4. Südd. Eisenbaha v. 07	98.50 98.50 90. 91. 90.50
b) Ausländische	
b) Aualändische  4. (Einnhefib.stfr.in Gold  5. Ost. Nordwestb. v. 74 - 34/3 do. conv. v. 74 - 34/3 do. conv. v. 74 - 34/3 do. v. 1903 Lit. C.   5. do. Lit. A. stf. I. S. ö. fl. 34/2 do. conv. L. A. Kr 34/2 do. von 1903 L. A.   5. do. Sid. L.B. stfr. S. ö. fl. 34/2 do. v. 1903 L. B.   5. do. Sid(lank.) st. I. G.   4. do. v. 1903 L. B.   5. do. Sid(lank.) st. I. G.   4. do. Siastab. 73/74 A.   5. do. Siastab. 73/74 A.   6. do. Siastab. 73/74 A.   6. do. Siastab. 73/74 A.   6. do. Siastab. 73/74 A.   75. do. Siastab. V. 83 A.   6. do. Siastab. 73/74 A.   76. do. Siastab. V. 83 A.   76. do. Siastab. V. 1871 I. G. A.   77. do. von 1885 A.   78. do. von 1885 A.   78. Livorn. Lit. C. Du. D/2 a.   79. Mosk. Kanan C. B. 1909 A.   6. do. von 1880 Le 31/2 do. War ab 1910 stfr. G.   6. do. von 95 stf. G.   78. Russ. Sodont v. 77 A.   6. do. War ab 1910 stfr. G.   78. Russ. Sodont v. 77 A.   79. A.   79. Anatolische vert. 1915 A.   79. Russ. Sodont v. 77 A.   79. A.   79. Anatolische I. G.   79. Port. E. B. v. 89 I. Rg.   79.   71/2 Anatolische I. G.   70/7 Port. E. B. v. 89 I. Rg.   78. Salentlei-Monastir   79. Tehunstreoor crkz. 1914   70. Tehunstreoor crkz. 1914	88.90 100.70 79. 79. 98.80 76.90 77.10 58.80 77.10 72.50 52. 51.75 102.30 101. 88. 75.10 71.50 71.20

Italien Lire 100 80.60 London Latr. 1 20.47 Madrid Ps. 100 76 75 NVork(3T.S.) D.100	4 231/2	St. Petersb. SR. 108 Triest . Kr. 108 Wien . Kr. 160 84.90	51/14
Amerikanische Ba Atchison Top, consmon Baltimore und Ohio Canada Pacific Chleago-Milwaukee Denver u Rio common Erie common Great Western Louisville u. Nashville Mis. Km. Texas New York Ontario West Pensylvania Railroad Reading Rock Island Southern Pacific do. Railway common Steels common Trunc common Union Pacific common Union Pacific common Union Pacific common Union Pacific common Union Common Union Common Union Common Comm	98.82 94.76 213.75 102.75 10. 28.37 11.50 137.25 20. 56.25 57.87 13.62 91.75 60.50 159.75	East Rand Geduld Geduld Goera Goldfields Jageratootein Modderfontein Premiers Rand Mines Funds, 5 Argentinier von 1890, 4 do. von 1897/1900 Argent, Navigatord, de. prefered 4 Brasilianer von 1899 30s Buenos Aires, 5 Chinesen von 1898 3 Deutsch, Reichsanleibe 25 Engl. Konsols 4 Griech, Mon. 4 Japaner von 1998 40s do. 5 Inpaner von 1998 40s do. 6 Japaner von 1998 40s do. 7 Japaner von 1998 40s do. 7 Japaner von 1998 40s do. 7 Japaner von 1998 40s do. 8 Japaner von 1998	0.01 17.87 2.11 2.12 5.06 1.2,62 5.75 10.86 26. 76.80 91.75 10.75

Wechsel. Amsterdam R. 100 | 169.221/7; 8/6 | Paris | Fr. 108 | 81. | 4% | Antw. Britisel Fr. 100 | 80.50 | Schweis | Fr. 100 | 80.95 | 44/94

Reichsbank-Diskent 5 %